



# GEMEINWOHL

**Bericht 2020/2021**





# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	3
Präambel.....	4
Vorwort des Vorstandes .....	5
Externes Audit / Testat .....	6
A Lieferanten .....	7
A.1 Menschenwürde in der Zulieferkette.....	7
A.2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette .....	9
A.3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette .....	12
A.4 Transparenz und Mitentscheidung .....	13
B Eigentümer und Finanzpartner .....	15
B.1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln.....	15
B.2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln.....	19
B.3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung .....	22
B.4 Eigentum und Mitentscheidung .....	27
C Mitarbeitende .....	29
C.1 Menschenwürde am Arbeitsplatz.....	29
C.2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge .....	33
C.3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden .....	36
C.4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz .....	39
D Kunden und Mitunternehmen .....	42
D.1 Ethische Kundenbeziehung.....	42
D.2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen .....	47
D.3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen .....	57
D.4 Kundenmitwirkung und Produkttransparenz .....	60
E Gesellschaftliches Umfeld .....	63
E.1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen .....	63
E.2 Beitrag zum Gemeinwesen .....	67
E.3 Reduktion ökologischer Auswirkungen .....	73
E.4 Transparenz und gesellschaftliche Mitbestimmung .....	79
E.5 Handlungsempfehlungen für E.1 bis E.4: .....	81
Anhänge.....	83
zu D.2.1. ....	83



## Abkürzungsverzeichnis

DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
ESG	Environmental, Social, Governance
FMA	Österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde
FSC	Forest Stewardship Council
IDD	Insurance Distribution Directive (Versicherungsvertriebsrichtlinie)
NEFZ	“Neuer Europäischer Fahrzyklus”, bezeichnet eine Prüfstandmessung, die seit 1992 europaweit genutzt wurde, um die Abgasemissionen und den Kraftstoffverbrauch von Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen zu erfassen.
PEFC	Programme for the Endorsement of Forest Certification
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
VLV	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.
VÖL	Vereinigung Österreichischer Länderversicherer
VVO	Versicherungsverband Österreich
V.a.G.	Verein auf Gegenseitigkeit



# Präambel

## *Gemeinwohl und Versicherung*

Die Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G. (kurz „VLV“ oder „Verein“) ist ein **Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit** gemäß § 35 VAG.

Die VLV wurde durch Beschlussfassung des Vorarlberger Landtages über die Satzung am 28. Juni 1920 als „Landes-Feuerversicherungs-Anstalt“, wie der Verein bis 1981 bezeichnet war, **gegründet**.

Die aktuell gültige Satzung wurde von der Vorarlberger Landesregierung am 7. Oktober 1980 beschlossen und in den Jahren 1983, 1987, 1997 und 2018 abgeändert. Der Vorarlberger Landtag beschloss die neuen Statuten, nach denen der Verein seither als Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G. firmiert, am 4. Februar 1981.

Die **Geschäftstätigkeit** des Vereins im direkten Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft (Bilanzabteilung Schaden und Unfall) sowie im direkten Lebensversicherungsgeschäfts (Bilanzabteilung Leben) erstreckt sich in **räumlicher Hinsicht** vorwiegend auf das Gebiet des Bundeslandes Vorarlberg.

Der **Betriebsgegenstand** ist in § 3 der Satzung wie folgt geregelt:

- 1) Der Verein betreibt die Vertragsversicherung als Erst- und Rückversicherer.
- 2) Ferner sind Gegenstand des Betriebes:
  - a) die Vermittlung von Finanzdienstleistungen aller Art, insbesondere von Versicherungs-, Pensionskassen- und Bausparverträgen,
  - b) die Führung von Organisations- und Verwaltungseinrichtungen mit anderen Unternehmen,
  - c) Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung und Informationstechnik für andere Versicherungsunternehmen,
  - d) die Beteiligung an anderen Unternehmen,
  - e) die Erstellung von versicherungsmathematischen Gutachten,
  - f) Verwaltung von Immobilien.

Das Konzept der Gemeinwohl-Ökonomie beruht auf Werten der Kooperation und Solidarität anstelle von Konkurrenz und Gewinnmaximierung. Bereits durch die Rechtsform des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit nimmt die VLV hier eine besondere Rolle ein: Jeder Versicherungsnehmer ist automatisch Vereinsmitglied und somit Eigentümer der VLV. Im Vordergrund des Wirtschaftens steht daher nicht die Erzielung einer Dividende für fremde Geldgeber, sondern der primäre Grundgedanke des Versicherungsprinzips: die wirtschaftliche Absicherung und kostengünstiger Schutz gegen gleichartige Risiken durch Zusammenschluss zu einer Gefahrengemeinschaft.

Das Gemeinwohl ist in § 2 der Satzung direkt angeführt: „Das Unternehmen soll der Allgemeinheit einen zweckmäßigen und verlässlichen Versicherungsschutz bieten und die damit zusammenhängenden Aufgaben zum allgemeinen Wohl erfüllen.“

***Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.***



## Vorwort des Vorstandes

Die Vorarlberger Landes-Versicherung wurde 1920 vom Vorarlberger Landtag gegründet und blickt auf über 100 erfolgreiche und gemeinwohlorientierte Jahre. In ihrer Satzung ist bereits angeführt, dass ihre Hauptaufgabe darin besteht, der Vorarlberger Bevölkerung einen zweckmäßigen und verlässlichen Versicherungsschutz zu bieten und die damit zusammenhängenden Aufgaben zum allgemeinen Wohl zu erfüllen.

Ohne Solidarität gibt es keine funktionierende Gesellschaft – ohne Solidarität gibt es auch keine Versicherungsgesellschaften. Nur wenn viele bereit sind, Beiträge in ein Versicherungssystem einzuzahlen, können daraus die Versicherungsleistungen beglichen werden. Fehlt diese Grundsolidarität gibt es keine funktionierenden Versicherungssysteme.

Besonders ausgeprägt ist dieses Merkmal der Solidarität bei den Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit. Diese Unternehmensform weist die Besonderheit auf, dass die Kunden gleichzeitig Mitglieder des Vereins sind und daher die Eigentümer darstellen. Das Unternehmen regelt daher nur die finanzielle Abwicklung der Beiträge und Versicherungsleistungen. Eine Verpflichtung an Aktionäre oder andere Dritte besteht nicht; der Versicherungsverein ist einzig und allein seinen Mitgliedern verpflichtet.

Es liegt daher nahe, dass diese Solidarität und diese Verpflichtung gegenüber unseren Mitgliedern in Richtung Nachhaltigkeit und Gemeinwohl weiter entwickelt werden. Die aktuellen Entwicklungen auf europäischer und nationaler Ebene in Bezug auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit bestätigen uns den richtigen Weg, den wir vor Jahren bereits eingeschlagen haben. Die Mitgliedschaft im Vorarlberger Verein TUN, der es sich zur Aufgabe macht die Ziele des Green Deal für Vorarlberg als Modellregion bereits 2030 umzusetzen, zeigt, wie wichtig wir als VLV das Thema Nachhaltigkeit nehmen ([www.tun.green](http://www.tun.green)).

Nach den Basisarbeiten und den ersten Umsetzungen aus dem Gemeinwohlbericht 2018 liegt nun dieser zweite Vollbericht vor. Es gibt noch viel zu tun und wir danken dem jungen und engagierten Team für die internen Diskussionen und Umsetzungen.

Wir sind überzeugt, dass die Ausrichtung auf das Gemeinwohl sowie die Beachtung des nachhaltigen Wirtschaftens für die Zukunft noch an Bedeutung und Wichtigkeit gewinnen werden.

  
KommR Robert Storn

  
Mag. Klaus Himmelreich



# Externes Audit / Testat



Dieses Zertifikat bestätigt die Gültigkeit des durchlaufenen GWÖ Auditprozesses und berechtigt zum Führen des Labels:

**GEMEINWOHL  
ÖKONOMIE** Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft  
Bilanzierendes Unternehmen mit externem Audit

<b>Testat:</b>	<b>Externes Audit</b>	<b>Gemeinwohl-Bilanz</b>	<b>Vorarlberger Landesversicherung V.a.G.</b>
	<b>M5.0 Vollbilanz</b>	<b>2020 / 2021</b>	Auditor*In: <b>Regina Soergel Ulrike Amann</b>

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
<b>BERÜHRUNGSGRUPPE</b>				
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: <b>10 %</b>	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: <b>20 %</b>	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: <b>10 %</b>	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: <b>20 %</b>
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: <b>50 %</b>	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: <b>70 %</b>	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: <b>10 %</b>	B4 Eigentum und Mitentscheidung: <b>80 %</b>
<b>C: MITARBEITENDE</b>	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: <b>50 %</b>	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: <b>30 %</b>	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: <b>20 %</b>	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: <b>10 %</b>
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: <b>30 %</b>	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: <b>20 %</b>	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: <b>10 %</b>	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produktransparenz: <b>10 %</b>
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: <b>20 %</b>	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: <b>20 %</b>	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: <b>10 %</b>	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: <b>30 %</b>

Testat gültig bis:  
**31.08.2025**

**BILANZSUMME:  
287**

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0.  
TestatID: u5mkv  
Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)

Hamburg, 01.08.2023

**Bridget Knapper and Manfred Jotter / Executive Directors  
International Federation for the Economy for the Common  
Good e.V., VR 24207**

**INTERNATIONAL  
FEDERATION**   
for the Economy for the Common Good e.V.



# A Lieferanten

Referenten: Patrizia Fritz & Fabio Ritter

## A.1 Menschenwürde in der Zulieferkette

### A.1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

#### A.1.1.1 Berichtsfragen

Als Finanzdienstleister werden bei uns zum einen Büromaterial, Büromöbel, verschiedene Drucksorten, Werbemittel, EDV-Hardware/Software, Strom und Reinigungsmittel zugekauft. Einen weiteren großen Posten stellen die Dienstleistungen, wie Postabfertigung, Reinigung der Bürogebäude, IT-Service und Marketing/Kommunikation/Werbung durch verschiedenste Medien dar.

Die Lieferanten werden vorwiegend nach ihrer Regionalität ausgewählt. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die bisherige Geschäftsbeziehung.

Im Jahr 2019 wurde eine Umfrage bei unseren Lieferanten zu diversen Themen, unter anderem den sozialen Risiken, durchgeführt. Seither wurden diese Risiken nicht weiter evaluiert. Somit kann auch nicht regelmäßig geprüft werden ob unsere Lieferanten gegen die Menschenwürde verstoßen.

Es wird nicht direkt auf Lieferanten eingewirkt. Da wir aber langjährige Geschäftsbeziehungen pflegen und unsere Lieferanten aufgrund deren Regionalität und nicht aufgrund des Preises auswählen, zwingen wir unsere Lieferanten nicht so günstig wie nur möglich zu produzieren. Daher wirken wir indirekt auf unsere Lieferanten ein.

Die zugekauften Produkte können unterschiedliche Zertifikate, wie z. B. FSC, PEFC, Ökoproofit, etc. aufweisen.

#### A.1.1.2 Verpflichtenden Indikatoren

Lieferanten/Kostenbereiche	Kosten im Jahr 2020 in EUR	Anteil in %	Kosten im Jahr 2021 in EUR	Anteil in %
<b>EDV-Software</b> (MSG, SAP)	1.680.557,--	51,57	1.966.516,--	58,82
<b>EDV-Hardware inkl. Leitungskosten</b> (Lenovo, IBM, Samsung)	511.176,--	15,69	376.020,--	11,25
<b>Postabfertigung</b> (Post AG)	295.560,--	9,07	274.440,--	8,21
<b>Werbung</b> (ORF, Russmedia)	278.131,--	8,53	247.653,--	7,41
<b>EDV-Beratung</b>	202.080,--	6,20	230.520,--	6,89
<b>Reinigung</b> (Rala Hygiene, Majer, Blitzblank, BCS, Miettex, Privis)	101.034,--	3,10	95.671,--	2,86
<b>Werbemittel</b> (Hitsch Werbegaben, Messmer, Canal)	93.854,--	2,88	79.583,--	2,38
<b>Strom</b> (VKW, EVK, MBS, Stadtwerke Feldkirch)	46.909,--	1,44	32.799,--	0,98
<b>Drucksorten</b> (VVA, ÖKI, EURO, Thurnher, KB)	34.326,--	1,05	28.560,--	0,85
<b>Büromaterial</b> (Paterno, Bürohandel, Tefraek)	15.090,--	0,46	11.601,--	0,35
<b>Gesamt</b>	<b>3.258.717,--</b>	<b>100</b>	<b>3.343.363,--</b>	<b>100</b>



### A.1.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		1			
Auditoreinschätzung		1			

## A.1.2 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

### A.1.2.1 Berichtsfragen

Wir können grundsätzlich bestätigen, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette bei den wesentlichen direkten Lieferanten nicht verletzt wird. Bei manch anderen Lieferanten (z.B. Amazon) kann dies jedoch nicht bestätigt werden. Es wird aber vermehrt darauf geschaut, dass die Produkte NICHT über Amazon bezogen werden. Ebenfalls ist uns bewusst, dass die IT-Hardware, mit Risiko behaftet sein kann.

### A.1.2.2 Verpflichtende Indikatoren

Der Anteil der eingekauften Produkte, die ethisch riskant bzw. ethisch unbedenklich sind, kann nicht in % aufgelistet werden, da noch keine detaillierte Auflistung geführt wird.

### A.1.2.3 Bewertung

Basislinie: Das Unternehmen hat geringe Risiken in der Zulieferkette bzw. reduziert die potenziellen negativen sozialen Auswirkungen in der Zulieferkette auf ein Minimum.

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	-1





## A.2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Verdrängungswettbewerb, egoistisches Streben nach Maximierung der Marktmacht und ausbeuterische Geschäfts- und Arbeitsverhältnisse in globalen Zulieferketten sind Begriffe, die das heutige Wirtschaftsleben beschreiben und prägen. Zusätzliche Krisen (Corona-Pandemie, Kriegsereignisse und Materialengpässe) wie wir sie heute erleben, führen zu einer weiteren Verschärfung dieser Situation. Aus diesem Grund ist es uns wichtig faire und solidarische Geschäftsbeziehungen zu unseren direkten Lieferanten zu pflegen. Dies kann aber nicht nur in Krisenzeiten geschehen, um diese herausfordernden Situationen gemeinsam meistern zu können, bedarf es eines vorherigen gegenseitig aufgebauten Vertrauens.

### A.2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant\*innen

Um die Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette zu gewährleisten gibt es für Mitarbeitende der VLV eine Leitlinie bzw. einen Verhaltenscodex, wie diese sich bei Auftragsvergaben bzw. Ankäufen zu verhalten haben. Grundlage stellen hier sowohl ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis, als auch verschiedene andere Kriterien dar:

- Objektive Wettbewerbsfähigkeit
- Qualität der Dienstleistungen und Produkte
- Kostenbewusstsein
- Ökonomische und ökologische Ressourcenschonung

#### A.2.1.1 Berichtsfragen

Die Aufträge werden grundsätzlich auf Basis von Wettbewerbsangeboten vergeben. Die Entscheidung zur Vergabe von Aufträgen / Ankäufen muss zudem für sachverständige Dritte jederzeit nachvollziehbar sein. Des Weiteren werden Aufträge vorwiegend an regionale Lieferanten vergeben, welche selbst auch Kunden der VLV sind. Die VLV ist außerdem bedacht, längerfristige Kooperationen mit den Lieferanten zu führen. Eine faire Ausgestaltung der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen, sowie ein regelmäßiger Austausch über die Zusammenarbeit und die Konditionen stellen somit die Grundlage für eine faire und solidarische Geschäftsbeziehung dar. Die VLV nimmt auch Abstand von einem preisgetriebenen Beschaffungsprozess.

Eine Zufriedenheitsanalyse mit unseren Lieferanten wurde bis dato nicht durchgeführt. Die langfristigen Kooperationen lassen aber auf eine hohe Zufriedenheit schließen.

#### A.2.1.2 Verpflichtende Indikatoren

##### **Durchschnittliche Dauer von Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten:**

Eine detaillierte Erfassung der durchschnittlichen Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten wird nicht geführt. Zum Teil bestehen aber jahrzehntelange Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten aus Vorarlberg bzw. Österreich.

##### **Geschätztes Verhältnis des Anteils an der Wertschöpfung zwischen Unternehmen und Lieferanten:**

Dieses ist uns nicht bekannt und wird aktuell nicht erhoben.

#### A.2.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>2</b>		
Auditoreinschätzung			<b>2</b>		



## A.2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette

### A.2.2.1 Berichtsfragen

Grundsätzlich ist der Einflussbereich der VLV entlang der Zulieferkette aufgrund der meist kleinen Bestellmenge eher gering. Es gilt jedenfalls den Verhaltenscodex einzuhalten, sowie regelmäßige vertrauensvolle und persönliche Gespräche mit den Lieferanten zu führen und gegenseitiges Feedback einzuholen. Wir möchten aber auf jeden Fall die internationale Definition des Fairen Handels „Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt.“ auch national leben und diese im Umgang mit unseren Lieferanten umsetzen. In Zukunft wird es aber auch notwendig sein detaillierte Einkaufsrichtlinien und auch Verhaltenskodizes für Lieferanten auszuarbeiten und die Einhaltung aktiv einzufordern.

Da wir vorwiegend mit regionalen Lieferanten zusammenarbeiten, gehen wir aufgrund der gesetzlichen Grundlagen davon aus, dass Risiken und Missstände in Bezug auf die Solidarität und Gerechtigkeit, wie z.B. Nichteinhaltung von existenzsicherndem Lohn, illegitime Steuervermeidung oder mangelnde Korruptionsprävention nicht bestehen und somit nicht explizit von uns überprüft werden. Sollte es aber zu Missständen kommen, gilt es vorerst, diese zu beseitigen und erst im letzten Schritt die Geschäftsbeziehung zu beenden und nach Alternativen zu suchen. Hierzu ist es allerdings noch nie gekommen.

### A.2.2.2 Verpflichtenden Indikatoren

**Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt:**

In diesem Bereich kaum Labels bekannt und bei unseren Lieferanten auch kaum vorhanden.

**Anteil der Lieferanten, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden:**

Hier wurde bisher keine Erhebung durchgeführt.

### A.2.2.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		1			
Auditoreinschätzung		1			

## A.2.3 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant\*innen

### A.2.3.1 Berichtsfragen

Aufgrund von den geringen Abnahmemengen besitzt die VLV keine Marktmacht und es wird somit keine Marktmacht gegenüber den Lieferanten ausgenutzt, kein Preisdumping betrieben und es werden auch keine Knebelverträge abgeschlossen.

Es gibt auch keine Hinweise darauf, dass unsere Lieferanten unter einer Marktmacht der VLV leiden. Beschwerden oder gar negative Berichterstattung gab es diesbezüglich ebenfalls nicht.

### A.2.3.2 Bewertung

Das Unternehmen hat ein geringes Risiko zur Ausnutzung der Marktmacht und reduziert die potenziellen negativen Auswirkungen durch die bestehende Marktmacht auf ein Minimum.



	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	-1

## **A.2.4 Handlungsempfehlungen**

- Detailliertere Einkaufsrichtlinien „Code of Conduct“ erstellen
- Verhaltensindizes für Lieferanten erstellen
- Lieferantenbewertungsliste – Fragebogen erstellen mithilfe dessen eine Bewertung durchgeführt werden kann
- Vermehrt Lieferanten auf Zertifizierungen und Labels überprüfen und Aufträge an gemeinwohlorientierte- bzw. bilanzierte Unternehmen vergeben



## A.3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

### A.3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

#### A.3.1.1 Berichtsfragen

Die VLV ist ein Dienstleistungsbetrieb und kein Produktionsbetrieb. Daher werden weder Rohstoffe noch Energie und Materialien für die Produktion zugekauft und eingesetzt.

Im Hinblick auf die ökologische Nachhaltigkeit setzt die VLV v.a. auf regionale Lieferanten. Qualität, Transparenz, Nachhaltigkeit und kurze Transportwege sind Vorteile, die dafür sprechen. Es kommt allerdings durchaus vor, dass regionale Lieferanten die gewünschte Qualität nicht liefern können, da ihnen dazu z.B. die nötigen Maschinen fehlen. Hierbei ist es unumgänglich auf alternative Lieferanten zurückzugreifen.

In unserem Unternehmen wird vorwiegend FSC-Zertifiziertes Kopierpapier verwendet, welches auch das Ecolabel trägt. Das Verpackungsmaterial des Papiers ist zu 100 % Recycling fähig. Dadurch wird ein verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen gewährleistet. Durch unser neues Kundenportal wird eine Vielzahl der Polizzen nicht mehr gedruckt sondern digital an den Kunden zugestellt.

Der Versand unserer Polizzen erfolgt in FSC-zertifizierten Kuverts über die Post AG. Gemäß dem Nachhaltigkeitsbericht der Post AG erfolgt die Auslieferung zu 100 % klimaneutral. Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung wird es hier zu Einsparungen kommen, welche einen positiven Einfluss auf die Umwelt bewirken.

Der Anteil der eingekauften Produkte und Dienstleistungen, die ökologische höherwertige Alternativen darstellen, werden nicht erfasst. Allerdings wird bei Elektrogeräten auf entsprechende Umwelt-Labels geachtet. Der Anteil der Lieferanten, die zur Reduktion ökologischer Auswirkungen beitragen, wird nicht bewertet.

Es wird aber eine Dokumentation angestrebt.

#### A.3.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		1			
Auditoreinschätzung		1			

### A.3.2 Negativaspekt: unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

#### A.3.2.1 Berichtsfragen

Die VLV kann bestätigen, dass, soweit nachvollziehbar, die von uns zugekauften Produkte und Dienstleistungen grundsätzlich keine unverhältnismäßig hohen schädlichen Umweltauswirkungen zur Folge haben. Selbstverständlich steht die IT-Hardware und Software unter Verdacht, bei der Herstellung bzw. bei der Gewinnung der Rohstoffe besondere Umweltbelastungen hervorzurufen.

#### A.3.2.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	-1



## A.4 Transparenz und Mitentscheidung

### A.4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferanten

#### A.4.1.1 Berichtsfragen

Die VLV veröffentlicht den jährlichen Geschäftsbericht, den Bericht über Solvabilität und die Finanzlage, sowie die Gemeinwohlbilanz auf der Unternehmenswebsite. Die genannten Berichte stehen zum Download zur Verfügung und somit können sich die Lieferanten über die Geschäftstätigkeit der VLV jederzeit informieren und bekommen auch eine Einsicht in die Richtlinien des Beschaffungsprozesses. Außerdem können weitere Informationen von jenen Personen eingeholt werden, die für den Einkauf verantwortlich sind. Bei konkreten Verhandlungen werden relevante Informationen wie aktuelle Bestellmengen, die geforderte Qualität, sowie der aktuelle Preis der Produkte offengelegt.

Unsere Lieferanten werden in Entscheidungsprozesse eingebunden, indem auf ihre Expertise und Erfahrungen vertraut wird und z.B. Produktvorschläge erwartet werden, die den groben Vorstellungen der VLV entsprechen (Auswahl von Büromöbeln, Büromaterial, Werbegeschenke inkl. der Mengenplanung, etc.).

Wie bereits unter Pkt. A2. erwähnt wurde noch keine Zufriedenheitsanalyse durchgeführt. Somit können auch hier keine genauen Angaben zur Zufriedenheit mit der Informationspolitik und den Mitentscheidungsrechten gemacht werden. Aufgrund der langfristigen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten sehen wir die Informationspolitik und die Mitentscheidungsrechte der VLV als zufriedenstellend.

#### A.4.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>2</b>		
Auditoreinschätzung			<b>2</b>		

### A.4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

#### A.4.2.1 Berichtsfragen

Einen transparenten und partizipativen Umgang in der Zulieferkette versuchen wir trotz des geringen Einflusses durch persönliche Gespräche und einen gemeinsamen Austausch zu erreichen. Mit der Erstellung der Gemeinwohlbilanz versuchen wir auch eine Art Vorbild für unsere Lieferanten zu sein und ein Bewusstsein für eben diese Themen zu schaffen. Natürlich bedarf es zukünftig weiteren Maßnahmen um dieses Bewusstsein stärker zu schaffen, wie z.B. eine Lieferantenbefragung inkl. anschließender Bewertung, welche in der nächsten Gemeinwohlbilanz veröffentlicht wird.

Risiken und Missstände werden nicht geprüft, sollte es allerdings welche geben, gilt es diese zu beseitigen und schlimmsten Falles die Geschäftsbeziehung aufzulösen.

#### A.4.2.2 Verpflichtenden Indikatoren

**Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt:**

In diesem Bereich sind kaum Labels bekannt und bei unseren Lieferanten auch kaum vorhanden.



**Anteil der Lieferanten, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden:**

Hier wurde bisher keine Erhebung durchgeführt.

### **A.4.2.3 Bewertung**

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		1			
Auditoreinschätzung		1			

### **A.4.3 Handlungsempfehlungen**

- Detailliertere Einkaufsrichtlinien „Code of Conduct“ erstellen
- Verhaltensindizes für Lieferanten erstellen
- Lieferantenbewertungsliste – Fragebogen erstellen mithilfe dessen eine Bewertung durchgeführt werden kann
- Vermehrt Lieferanten auf Zertifizierungen und Labels überprüfen und Aufträge an gemeinwohlorientierte- bzw. bilanzierte Unternehmen vergeben



## B Eigentümer und Finanzpartner

Referent: Bernhard Brändle

### B.1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Die VLV stellt eine ausreichende Ausstattung durch Eigenmittel auf verschiedenen Ebenen sicher. Neben der UGB-Bilanz erstellt die VLV gemäß den gesetzlichen Vorgaben seit dem Jahr 2016 auch die sogenannte Solvenzbilanz. Diese enthält auch risikobasierte Elemente und ermöglicht so die Kontrolle, ob vorhandene Eigenmittel und getragenes Risiko in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen.

Die VLV finanziert sich allein aus Mitgliedsbeiträgen bzw. den Anlageerträgen aus den Kapitalanlagen, die aus Mitgliedsbeiträgen gebildet werden und ist somit vollkommen solidarisch finanziert.

Zur Evaluierung der ethischen Haltung unserer Finanzpartner laufen derzeit branchenweite Bestrebungen, ein einheitliches Template zu erstellen, in dem zentrale Indikatoren zwischen Finanzinstitutionen ausgetauscht werden können. Dieses Template möchte auch die VLV zum Austausch von Daten bzgl. ökosozial-ethischer Auswirkungen der Kapitalveranlagung nutzen, da Finanzpartner, die bereits Informationen hierzu ausgeben, dies in einem uneinheitlichen Format tun.

#### B.1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung

##### B.1.1.1 Berichtsfragen

In der jährlich erstellten Solvenzbilanz werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten möglichst marktwertnah oder anhand von Modellen mit marktnahen Parametern bestimmt. Weiter wird das Risikokapital aus „Standardformel“-Sicht (SCR, **S**olvency **C**apital **R**equirement) sowie das aus Unternehmenssicht (OCR, **O**wn **C**apital **R**equirement) bestimmt. Die Standardformel ist ein Formelwerk, anhand dessen europaweit vergleichbare Risikokennzahlen von Versicherungsunternehmen erstellt werden. Für die Risikoermittlung aus Unternehmenssicht wenden wir teilweise abweichende Methoden an, falls wir die Standardformel-Methode als dem Risikoprofil der VLV nicht angemessen ansehen. Das SCR und das OCR unterliegen laufender Kontrolle. Weiter hat die VLV ein umfassendes Risikomanagement-System etabliert, in dem die Risiken aller relevanten Prozesse und Tätigkeiten der VLV aufgedeckt und kontrolliert werden können. Insgesamt unterliegen so Risiko und unsere Resilienz dagegen einer laufenden Kontrolle und es können ggf. rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden.

Die Aufbringung der Mittel der VLV ist in § 19 der Satzung klar definiert: „Die Mittel zur Deckung der Ausgaben werden durch einmalige oder wiederkehrende im Voraus zu bemessende Beiträge der Mitglieder aufgebracht. Darüber hinaus können sonstige Mittel des Unternehmens wie Erträge aus Vermögensveranlagungen zur Erfüllung seiner Aufgaben herangezogen werden.“

Der Jahresüberschuss wird direkt dem Eigenkapital (Gewinnrücklagen und Risikorücklage) zugeführt. Vorrangig ist dabei die Bildung der gesetzlichen Sicherheitsrücklage. Regeln für die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattungen sind dabei der Satzung (§ 20) zu entnehmen.



### B.1.1.2 Verpflichtende Indikatoren

Anteil Eigenkapital in Prozent (Quelle: Geschäftsbericht, S. 25)

	2020	2021
Eigenkapital	15,6 %	15,4 %
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	63,0 %	62,6 %
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	85,6 %	85,6 %

Laut Jahresbericht 2020 des VVO (Versicherungsverband Österreich) betrug die Eigenkapitalquote der österreichischen Versicherungswirtschaft im Jahr 2020 durchschnittlich 11,2 %. Damit übersteigt die Eigenkapitalquote der VLV den Branchendurchschnitt deutlich.

### B.1.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung				<b>6</b>	
Auditoreneinschätzung				<b>6</b>	





## **B.1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung**

### **B.1.2.1 Berichtsfragen**

§ 19 der Satzung schreibt vor, dass Fremdkapital von externen Kapitalgebern zur Aufbringung der Mittel nicht zulässig ist. Daher gibt es bei der VLV keine Kredite, weder konventionelle noch von speziell ethischen Banken. Die VLV ist damit vollständig selbstfinanziert aus den Beiträgen ihrer Mitglieder.

Dennoch bestehen aufgrund der Kapitalveranlagung Finanzrisiken. Um diese zu minimieren, dürfen Vermögensveranlagungen nur in Konformität mit der Leitlinie Kapitalveranlagung erfolgen. Dabei sind die definierten Ziele der Kapitalveranlagung die Sicherheit und der Werterhalt des veranlagten Vermögens, die nachhaltige Erzielung einer Rendite sowie die Sicherstellung von ausreichend Liquidität, um jederzeit den finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können. Im Jahr 2020 wurden in die Leitlinie zudem erste Kriterien zur Berücksichtigung nachteiliger Auswirkungen auf Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung aufgenommen. Der Rahmen für Kapitalveranlagungen ist in Form von genauen Definitionen einzelner Assetklassen sowie der Festlegung von Veranlagungslimits je Einzelveranlagung, Emittent und Assetklasse detailliert formuliert.

Die Risiken, die durch die Kapitalveranlagung entstehen, unterliegen laufender Kontrolle, insbesondere im Rahmen der Erstellung der Solvenzbilanz.

### **B.1.2.2 Verpflichtende Indikatoren**

- Fremdkapital: 0 %
- Finanzierung: zu 100 % aus Beiträgen bzw. Erträgen aus Kapitalanlagen

### **B.1.2.3 Bewertung**

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung					<b>9</b>
Auditoreneinschätzung					<b>9</b>

## **B.1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner\*innen**

### **B.1.3.1 Berichtsfragen**

In Bezug auf Finanzpartner ist die VLV grundsätzlich an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert. Anders als bei den Firmen, in die investiert wird, ist die ethisch-nachhaltige Ausrichtung der Finanzpartner bislang kein Auswahlkriterium. Die Finanzpartner können in drei Gruppen eingeteilt werden: Banken, Rückversicherungen und die Vorsorgekasse.

Gemessen am Marktwert hält die VLV knapp 60 % des Gesamtvolumens bei drei Depotbanken. Alle drei Banken veröffentlichen eine nicht-finanzielle Berichterstattung – entweder in Form eines eigenständigen Nachhaltigkeitsberichtes oder als Teil des Geschäftsberichtes. Grundsätzlich bekennen sich alle unsere Finanzpartner aus der Bankenbranche zu ihrer sozialen Verantwortung und regionalen Verankerung, hierbei sind insbesondere die Raiffeisenbanken, Sparkassen und Landesbanken hervorzuheben.

Die vier größten Rückversicherer der VLV haben für das Geschäftsjahr 2020 oder 2021 umfangreiche Informationen und Berichte über ihr Engagement in Bezug auf Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und Ökologie veröffentlicht. Das beschriebene Engagement reicht von Negativ-Kriterien für die Kapitalanlage über Ausschluss von Versicherungen für neu erbaute Kohlekraftwerke bis zur Minderung und Kompensation der durch Mitarbeiter verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen.



Die Vorsorgekasse, über welche die VLV die „Abfertigung neu“ abwickelt, veröffentlicht ebenfalls umfangreiche Informationen zu ihrem Engagement in Bezug auf Nachhaltigkeit und weist verschiedene Zertifikate (z.B. ÖGUT-Gold, österr. Klimaschutzpreis) auf.

Zur schnellen Einschätzung, ob unsere Finanzpartner Wert auf ethisch-korrektes und nachhaltiges Handeln legen, eignen sich v.a. bekannte Zertifikate. Die Erstellung eines nicht-finanziellen Berichts zu einer Reihe von sozialen und ökologischen Themen ist allerdings laut der Richtlinie 2014/95/EU verpflichtend für große Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitenden zu veröffentlichen. Das bloße Erstellen eines solchen Berichts kann also nicht als Hinweis auf eine ethisch-korrekte Ausrichtung gewertet werden. Den Meldeanforderungen fehlen derzeit auch vergleichbare quantitative Werte.

Die Berichtspflichten werden in den kommenden Jahren aber auch auf mittelgroße Unternehmen (wie die VLV) ausgeweitet. Mit der Ausweitung auf mittelgroße Unternehmen treten jedoch auch weitere Meldeanforderungen in Kraft, sodass Informationen über bestimmte ökologische oder soziale Belange besser messbar und vergleichbar werden. Kern werden hier sogenannte *Key-Performance-Indicators* (KPI) sein.

### B.1.3.2 Verpflichtende Indikatoren

Wesentliche Finanzpartner:

Partnerinstitut	Finanzprodukt	2020	2021
Deutsche Rück <sup>1</sup>	Rückversicherungs-Verträge	31,4 Mio. EUR	34,7 Mio. EUR
Security KAG	Aktienfonds	37,6 Mio. EUR	49,1 Mio. EUR
Gutmann KAG	Rentenfonds	21,5 Mio. EUR	20,8 Mio. EUR

### B.1.3.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>3</b>		
Auditoreinschätzung		<b>1</b>			

### B.1.4 Im Berichtszeitraum wurden umgesetzt

- Definition Selbstbegrenzung für Kapitalveranlagungen

### B.1.5 Handlungsempfehlungen

- Laufende Kontrolle der Negative-Kriterien und Auswahl von Finanzpartnern bzw. Investitionen anhand von Positiv-Kriterien

<sup>1</sup>Angabe der Risikominderung durch den Rückversicherer, bei dem wir das größte Prämienvolumen haben



## B.2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Eine Versicherung muss in der Lage sein, unter Berücksichtigung von Sicherheit und Rentabilität, jederzeit ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können. Um dieses Ziel in der VLV zu erreichen, wird der gesamte Jahresüberschuss den Rücklagen zugewiesen. Zu den Rücklagen gehört auch die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragserstattung, aus der die VLV ihren Mitgliedern eine Prämienreduktion oder erhöhte Zinszahlung finanziert. Gemäß Satzung werden keine Kapitalerträge an externe Kapitalgeber ausgeschüttet. So wird sichergestellt, dass ausreichend Rücklagen vorhanden sind, die eine Weiterentwicklung und ausgewogene Zukunftssicherung der VLV gewährleisten.

Primär dienen die Ausgaben, die die VLV tätigt, den Kunden zur Sicherung von Vermögen (z.B. Feuerversicherung), Einkommen (z.B. Unfallversicherung) und Lebensstandard (z.B. Pensionsversicherung). Für ihre Mitarbeiter hat die VLV als Arbeitgeberin eine herausragende Bedeutung durch Sicherstellung eines Einkommens. Ebenfalls wichtig sind die Ausgaben für unsere Lieferanten und lokalen Partnerbetriebe, beispielsweise Handwerker oder Mechaniker, die im Rahmen von Schadenregulierungen Aufträge erhalten.

Das Geschäft der VLV skaliert stark und zusätzliche Kosten entstehen weitgehend aus zusätzlichen Prämieinnahmen. Aber auch die weiteren Treiber von Kosten werden laufende geprüft um ggf. Maßnahmen zu ergreifen, dass die Ausgaben nicht (dauerhaft) die Einnahmen übersteigen.

### B.2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung

#### B.2.1.1 Berichtsfragen

Neben der Gewinn- und Risikorücklage werden weitere versicherungstechnische Rückstellungen als zusätzliche Risikovorsorge gebildet.

Auf Basis der jährlichen Budgetplanung mit Soll/Ist-Vergleich wird sichergestellt, dass die geplanten Investitionen im finanziellen Rahmen bleiben.

Im Jahr 2021 hat die VLV Ausgaben in Höhe von ca. EUR 1.317.000 zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit getätigt. Diese Ausgaben beinhalten die Instandhaltung der derzeitigen Geschäftsgebäude sowie umfangreiche Investitionen in unsere IT (Hard- und Software) zur Aufrechterhaltung der Datensicherheit.

Eigentümer der VLV sind ihre Kunden, diesen fallen somit die Kapitalerträge zu. Bedeutung für Kunden haben die Kapitalerträge, da die Höhe der Überschussbeteiligung insbesondere der Lebensversicherung davon abhängt. Die VLV verwaltet die Geldmittel und ist sich der ökologischen und sozialen Wirkung von Veranlagung bewusst. Es wurden klare Ausschlusskriterien für Neuveranlagungen festgelegt. Wichtig für die Veranlagung der Kundengelder ist aber auch die Erzielung von Kapitalerträgen, um die langfristig gültigen Zinsverpflichtungen von Lebensversicherungsverträgen, die das derzeitige Zinsniveau von Staatsanleihen deutlich übersteigen, erwirtschaften zu können.



## B.2.1.2 Verpflichtende Indikatoren

**Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit (= Jahresüberschuss), Zuweisung an Rücklagen (= nicht entnommener Gewinn)**

Nichtversicherungstechnische Rechnung	2020 in EUR	2021 in EUR
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung	2.051.508,16	2.571.465,10
Lebensversicherung	414.488,85	620.933,57
	<b>2.465.997,01</b>	<b>3.192.398,67</b>
2. Steuern vom Einkommen	-846.626,43	-85.132,58
3. Jahresüberschuss	<b>1.619.370,58</b>	<b>3.107.266,09</b>
4. Zuweisung an Rücklagen	<b>-1.619.370,58</b>	<b>-3.107.266,09</b>
a) Zuweisung an die Risikorücklage	-176.000,00	-128.000,00
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-503.000,00	-881.000,00
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-940.370,58	-2.098.266,09
	<b>-1.619.370,58</b>	<b>-3.107.266,09</b>
5. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Auszuschüttende Kapitalerträge (= erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer)**

Schaden-/Unfall	2020 in TEUR	2021 in TEUR
Stand 1.1.	9.085,00	8.234,80
Gewinnzuteilungen	-3.173,10	-3325,1
Zuweisungen	2.322,90	4500
<b>Stand 31.12.</b>	<b>8.234,80</b>	<b>9.409,70</b>

Lebensversicherung	2020 in TEUR	2021 in TEUR
Stand 1.1.	7.492,40	6.390,30
Gewinnzuteilungen	-3.732,10	-3.554,70
Zuweisungen	2.630,00	2.780,00
<b>Stand 31.12.</b>	<b>6.390,30</b>	<b>5.615,70</b>

Ausschüttungen erfolgen nicht an externe Gesellschafter sondern lediglich in Form von Gewinnbeteiligung bzw. Prämienrückerstattung an Versicherungsnehmer. Die nicht ausgeschütteten Überschüsse verbleiben im Unternehmen.



## Geplante Zukunftsausgaben und tatsächlich getätigter Aufwand in Bezug auf die geplanten Zukunftsausgaben

Geplante Zukunftsausgaben	2021 in EUR
Investitionen in Gebäude	737.500,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	161.000,00
Hardware	178.000,00
Software inkl. Beratung	1.612.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>2.688.500,00</b>

Getätigter Aufwand	2021 in EUR
Investitionen in Gebäude	538.684,03
Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.938,07
Hardware	112.142,97
Software inkl. Beratung	896.577,07
<b>Gesamt</b>	<b>1.660.342,14</b>

Nicht enthalten sind die Aufwände für den Neubau der Direktion in Bregenz. Als Gesamtinvestitionsvolumen sind hierfür ca. 20 Mio. EUR veranschlagt, die über einen Zeitraum von 3-4 Jahren investiert werden.

### B.2.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung					<b>7</b>
Auditoreinschätzung					<b>7</b>

## B.2.2 Negativaspekt: unfaire Verteilung von Geldmitteln

### B.2.2.1 Berichtsfragen

Im Berichtszeitraum kam es weder zur Schließung von Standorten, vielmehr wurden in den Vorjahren zusätzliche Kundenbüros eingerichtet. In Folge der COVID-19-Pandemie wurden in Kundenbüros auch Arbeitsplätze für Innendienstmitarbeiter eingerichtet. Diese haben sich vor Ort als Ansprechpartner für Vermittler bewährt, sodass diese Arbeitsplätze auch in Zukunft erhalten bleiben sollen.

Es kam weder zum Abbau von Arbeitsplätzen noch zur Auszahlung von Geldmitteln an Externe.

### B.2.2.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	<b>0</b>
Auditoreinschätzung	<b>0</b>



## B.3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Bei Investitionen werden zurzeit grundsätzliche negative sozial-ökologischen Folgewirkungen berücksichtigt. Dazu gehört auch die Berücksichtigung der Qualität von Unternehmensführung in Betrieben, in die Investitionen erfolgen. Auch in Zusammenhang mit der Offenlegungsverordnung der EU wurden in unserer Anlagestrategie ab 2020 bewusst verschiedene Themenfelder für Neuveranlagungen beschränkt. Beispiele dafür sind in Abschnitt B.3.2 genannt.

Aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung von CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bzw. anderen ökologischen oder sozialen Belangen, sind wir auf externe Dienstleister angewiesen, die die Auswirkungen unserer Investitionen messen können. Die Auswahl eines Dienstleisters, der entsprechende Daten liefern kann, ist für das Jahr 2022 geplant. Dabei werden Kennzahlen (immer bezogen auf die Unternehmen, in die investiert wird) erhoben wie z.B. die CO<sub>2</sub>-Intensität (=t CO<sub>2</sub>e pro Mio. EUR Investition), Energieverbrauch in GWh pro Mio. EUR Gewinn, Emissionen in Wasser, Unterschiede bei der Bezahlung von Männern und Frauen oder den Anteil der Unternehmen, denen Verletzungen von UNGC-Prinzipien zur Last gelegt werden.

Bislang sind auch mit Unterstützung durch externe Dienstleister weitgehend nur qualitative Aussagen möglich.

### B.3.1 Ökologische Qualität der Investition

#### B.3.1.1 Berichtsfragen

Das größte Neuanschaffungsprojekt, das die VLV derzeit durchführt, ist der Neubau der Direktion in Bregenz. Dabei ist die Einrichtung von Geothermie als Heizwärmequelle vorgesehen. Der niedrige Energieverbrauch der Geothermie wird allerdings teilweise durch die repräsentativ wirkende, große Glasfront konterkariert, die im Winter mehr Wärme abstrahlt und im Sommer entweder eine zusätzliche Beschattung oder zusätzliche Gebäudekühlung notwendig macht.

Der Plan, gemeinsam mit den weiteren Anliegern die Tiefgarage unter dem gesamten Innenhof zu errichten und diesen anschließend zu begrünen, konnte leider nicht umgesetzt werden. Im der VLV gehörenden Teil des Innenhofs wird nun dennoch eine Tiefgarage errichtet, in der auch ein Fahrradraum mit Duschkmöglichkeiten und Umkleiden entsteht. Die neu errichteten Kfz-Stellplätze sind zudem so konzipiert, dass sie unkompliziert mit Ladestationen für E-Autos ausgestattet werden können.

Der ökologische Sanierungsbedarf bei selbst genutzten Immobilien wird derzeit nicht systematisch erhoben.

Themen bezüglich der Kapitalveranlagung (Fonds und Einzeltitel) sind in Abschnitt B.3.2 zu finden.

#### B.3.1.2 Verpflichtende Indikatoren

Die Gesamthöhe der Investitionen beim Neubau des VLV-Direktionsgebäudes in Bregenz ist mit rund 20 Mio. EUR veranschlagt.

#### B.3.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>2</b>		
Auditoreinschätzung			<b>2</b>		



## **B.3.2 Gemeinwohlorientierte Veranlagung**

### **B.3.2.1 Berichtsfragen**

In Neubau wird sich ein Veranstaltungssaal befinden, bei dem geplant ist, dass er auch als Veranstaltungsort für Externe verwendet werden kann, beispielsweise für Vorträge oder Konzerte. Dieser zusätzliche Veranstaltungsort kommt Vereinen und Organisationen in Vorarlberg zugute.

In der Kapitalveranlagung wendet die VLV seit dem Jahr 2020 ein sogenanntes Negativscreening an. Dabei werden Investitionen in bestimmte Branchen ausgeschlossen, deren Produkte oder Methoden nicht mit den eigenen Wertvorstellungen übereinstimmen oder die gegen gesellschaftliche Normen verstoßen. Gänzlich ausgeschlossen werden:

- die Produktion von Streubomben, Anti-Personen-Minen und Handfeuerwaffen
- Branchen, die genverändertes Saatgut und gefährliche Chemikalien herstellen
- Produzenten von Rüstung, Waffen, Atomenergie, Glücksspiel, Pornographie oder Tabak ab einem Umsatzanteil von mehr als 5 %
- Unternehmen mit eklatanten Verstößen gegen Menschen- und Arbeitsrechte oder erhebliche Vorfälle im Bereich Bestechung und Korruption oder Umweltzerstörung

Einen dediziert nachhaltigen Aktienfonds mit einem Volumen von gut 1 % der Gesamtkapitalanlagen halten wir schon einige Jahre im Portfolio. Für einen anderen, bereits bestehenden Fonds mit einem Volumenanteil von 3,3 % gab es im Jahr 2021 auf Initiative der VLV eine Anpassung der Anlagepolitik an die Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens. Ein weiterer Investmentfonds mit einem Anteil von 3,7 % wird ebenfalls auf Initiative der VLV eine ethisch-nachhaltige Ausrichtung anhand von Kriterien führender ESG-Datenanbieter erhalten. Auf Eigeninitiative einer der Kapitalanlagegesellschaften sind weitere 11,7 % nach den ÖGUT-Kriterien neu ausgerichtet worden. Damit sind im Bereich der Aktien-Investmentfonds bei allen Positionen Nachhaltigkeitskriterien (nach unterschiedlichen Standards) berücksichtigt. Im Bereich der Anleihen-Investmentfonds, beträgt der Anteil 28,0 %. Bei festverzinslichen Wertpapieren im direkten Bestand waren im Jahr 2021 gut 25 % der Neuveranlagungen „Green Bonds“ bzw. „Sustainability Linked Bonds“. Erstere sind Anleihen, die der Finanzierung von nachhaltigen Tätigkeiten dienen, letztere sind Anleihen, die eine Option enthalten, die den Emittenten bei Erreichen gewisser Ziele mit ESG-Bezug eine verringerte Kuponzahlung gewährt. Aufgrund der Vielzahl verschiedener Bewertungssysteme für „ESG“, ist eine einheitliche Abschätzung des Einflusses von Sustainability Linked Bonds auf das Verhalten der Emittenten aber nicht möglich.

Für 2020 und 2021 liegen nur wenige Daten zu den Auswirkungen unserer Veranlagung auf Umwelt- oder Sozialbelange („inside-out“) oder der Wirkung von Ereignissen in den Bereichen Umwelt und Soziales auf unsere Veranlagung („outside-in“) vor. Es wurden zwei Analysen durchgeführt, einerseits die PACTA-Analyse durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) aber auch durch ein externes Unternehmen. Bei beiden Analysen konnte nur ein Teil der Kapitalanlagen durchleuchtet werden, im Wesentlichen derjenige, der börsennotiert ist.

Bei der PACTA-Analyse konnten 53,6 % unseres Portfolios analysiert werden, 7,3 % unseres Portfolios wurden dabei als klimarelevant eingestuft. Die FMA-Untersuchung befasste sich vor allem mit dem Risiko von Wertverlusten von Kapitalanlagen infolge von Ereignissen oder Gesetzgebung mit Bezug zum Klimawandel (outside-in). Für die VLV betragen die im Szenario einer plötzlichen, ungeordneten Transition ermittelten Wertverluste 1,03 % bei Aktien und 0,21 % bei Renten.

Bei der Analyse durch das externe Unternehmen stand hingegen die Ermittlung eines ESG-Ratings, also der Effekt unserer Kapitalanlage auf ökosoziale Faktoren im Fokus (inside-out). Die VLV hat mit einem Anteil von 44 % der Investments in „Vorreiter“ einen deutlich höheren Anteil als der Benchmark. Auch gehören nur 2 % der Investments „Schlusslichtern“ an im Gegensatz zu 3 % beim Benchmark. Vor allem in den Bereichen Social und Governance ist



das Portfolio der VLV „besser“ als das des Vergleichs-Benchmarks, im Bereich Environment finden sich hingegen die größten Kontroversen. Insgesamt wurde festgestellt, dass das VLV-Portfolio derzeit nicht kompatibel mit den Anforderungen von UN Global Compact ist. Die zu Beginn des Kapitels erbrachten Anstrengungen sind dabei allerdings noch nicht berücksichtigt. Es ist also mit einer Verbesserung zu rechnen.

Aufgrund der zentralen Bedeutung für die Kunden der VLV, können Renditeerwartungen bei Investitionsentscheidungen nicht völlig in den Hintergrund treten, da die VLV aufgrund ihrer langfristigen Verpflichtungen darauf angewiesen ist, eine ausreichende Rendite zu erwirtschaften. Insofern muss zum Erhalt der Finanzierungssicherheit der Kundengelder die Rendite bei Veranlagungsentscheidungen der VLV eine zentrale Rolle spielen.

Eine Gewährung von Darlehen, Krediten oder Crowdfunding für sozial-ökologische Projekte fand im Beobachtungszeitraum nicht statt. Die VLV fördert allerdings verschiedene soziale Projekte als Sponsoring, ohne daraus direkten Nutzen ziehen zu können.

### **B.3.2.2 Verpflichtende Indikatoren**

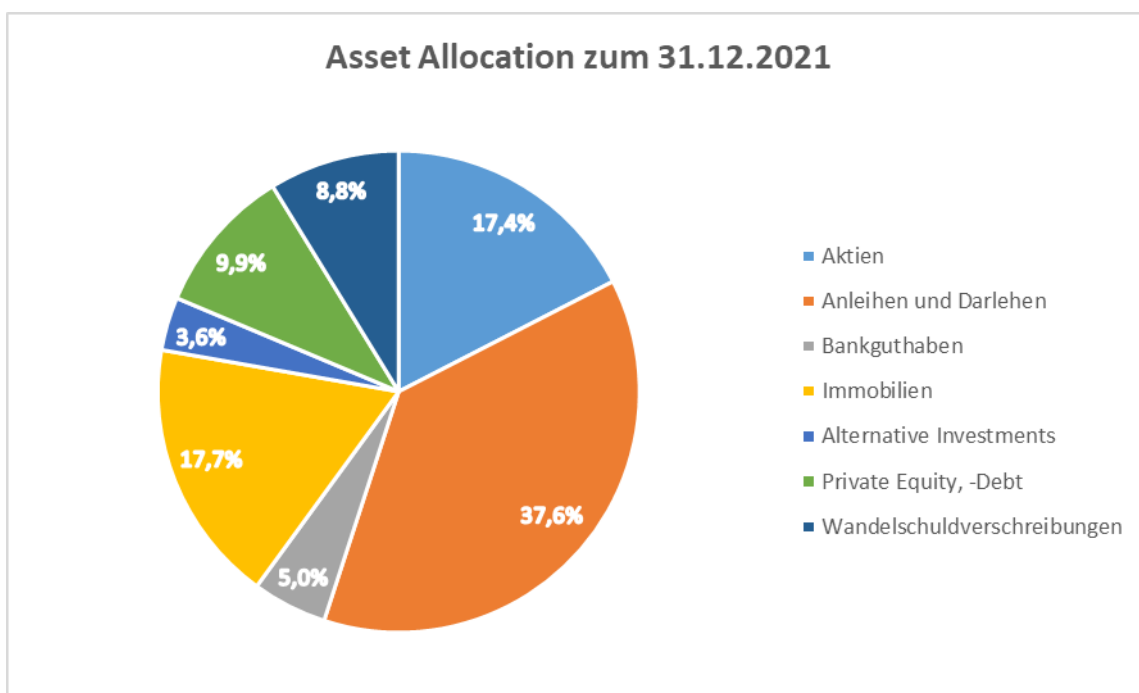


Abbildung 1: Asset-Allocation zum 31.12.2021



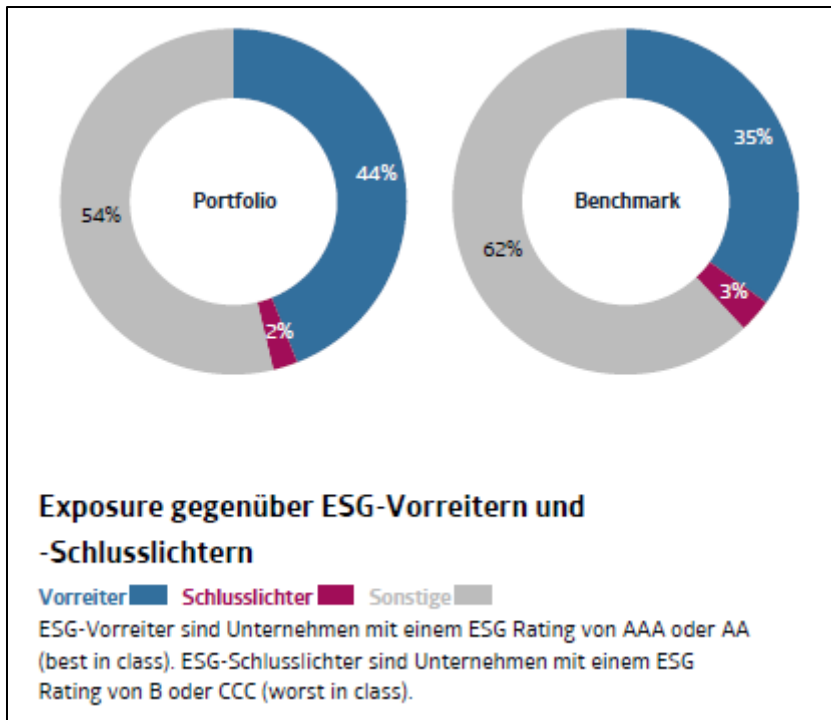


Abbildung 2: Vergleich mit Benchmark

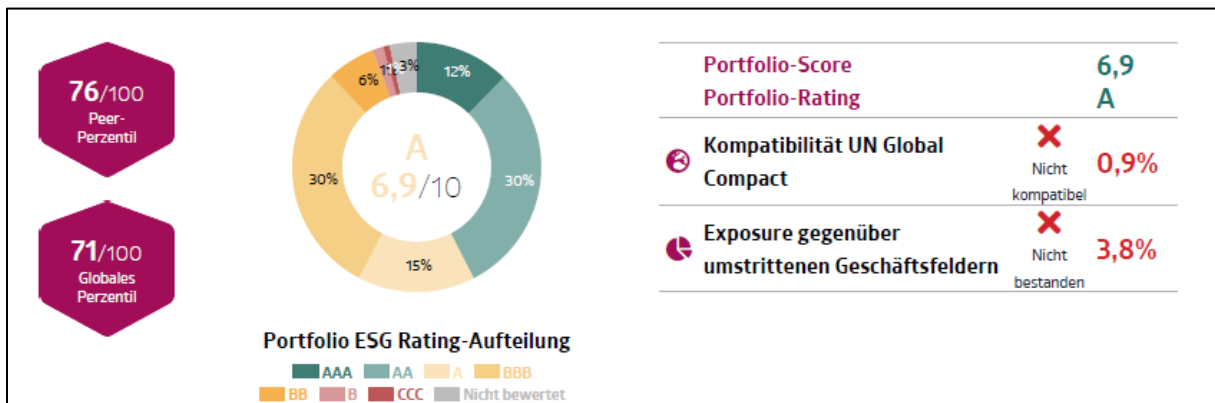


Abbildung 3: ESG-Rating durch externen Dienstleister

### B.3.2.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>3</b>		
Auditoreinschätzung		<b>1</b>			



## **B.3.3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen**

### **B.3.3.1 Berichtsfragen**

Wir können bestätigen, dass das Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut.

Direkte Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern bestehen derzeit vor allem für Gebäudeheizungen oder Treibstoffe für Fahrzeuge. Der Neubau der Direktion in Bregenz sorgt über die neue Heizwärme-Quelle Geothermie und die Vorbereitung der Kfz-Stellplätze auf die Einrichtung von E-Ladestationen für eine Reduktion des Verbrauchs an fossilen Energieträgern. Dass außerdem der Neubau nicht „auf der grünen Wiese“ (günstiger), sondern am bisherigen Standort in Bahnhofsnähe erfolgt, sorgt dabei weiterhin für eine gute Anbindung über öffentliche Verkehrsmittel für Mitarbeiter und Kunden.

Bei den Emissionen, die mit der Kapitalveranlagung verbunden sind, bestehen für uns derzeit noch Datenlücken. Die bereits angesprochenen Untersuchungen durch die FMA und den externen Dienstleister liefern nur Angaben für börsennotierte Anlagen. Hier sind wir auf Datenlieferungen durch die Emittenten angewiesen, was derzeit nur teilweise und nicht in einem einheitlichen Format geschieht. Das European ESG Template (EET), dessen Finalisierung im Jahr 2022 erwartet wird, könnte hier Abhilfe schaffen. Wie lange es dauert, bis sich dieses als Meldestandard durchsetzt, ist unklar. Auch ist unklar, ob sich an der Offenlegung alle Emittenten insbesondere unserer langfristigen Investments beteiligen.

### **B.3.3.2 Bewertung**

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreneinschätzung	-1

## **B.3.4 Im Berichtszeitraum wurden umgesetzt:**

- Screening IST-Zustand des Wertpapier-Portfolios hinsichtlich ESG-Kriterien (Stresstest FMA, Untersuchung durch externe Firma)
- Festlegung von Ausschlusskriterien in der Kapitalveranlagung

## **B.3.5 Handlungsempfehlungen**

- Erweiterung der Leitlinie Kapitalveranlagung um Positiv-Kriterien zur Auswahl geeigneter Investitionen in Anlagen mit ökologischen oder sozialen Zielen
- Weitere Screenings IST-Zustand des Wertpapier-Portfolios hinsichtlich ESG-Kriterien, insbesondere auch quantitativer Natur
- Einbezug von Nachhaltigkeitsrisiken (Positiv-Kriterien) in Kapital-Veranlagung
- Initiative für weitere Bestandteile der Kapitalanlage zur Umstellung auf eine ethisch-nachhaltige Veranlagungspolitik
- Auswertung der von den Asset Managern unserer Produkte im Private Equity/Debt-Segment bereits bereitgestellten ESG-Reports plus allfällige Gap-Analyse
- Bestandsaufnahme der Energieausweise der sich im VLV-Portfolio befindlichen Immobilien
- Prüfung ökologischer Alternativen bei Immobilien-Investitionen



## B.4 Eigentum und Mitentscheidung

Die VLV lebt vom gemeinsamen Sinn, die Existenzen unserer Kunden zu schützen. Um den langfristigen Erfolg der VLV dabei zu gewährleisten, wurde im Jahr 2021 das Projekt „VLV 2030“ gestartet, das sich mit Visionen dessen befasst, wie die VLV sich ausrichten sollte, um 2030 weiterhin attraktiv für die Berührungsgruppen zu sein. An dem Projekt nehmen Mitarbeiter aus allen Hierarchie-Ebenen teil, so soll eine unternehmensweite Diskussion darüber in Gang kommen. Bei einem verwandten Projekt, dem des Neubaus der Direktion in Bregenz kann sich ebenfalls jeder Mitarbeiter einbringen. Bei Ausflügen, an denen jeweils 10-20 Mitarbeiter teilnehmen, werden viele verschiedene Konzepte bei den unterschiedlichsten Firmen in Augenschein genommen. Es wird jedem Mitarbeiter die Möglichkeit gegeben, an zumindest einem der Ausflüge teilzunehmen. Zudem wurden bei den Planungen zum Neubau auch umliegende Anwohner mit einbezogen.

Die Rechtsform der VLV als Versicherungsverein ist für viele Mitarbeiter ein motivierender Faktor. Aller Nutzen, den die VLV stiftet, kommt den Kunden, den Mitarbeitenden und dem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld in Vorarlberg zu Gute. Externe Aktionäre, die Gewinne abgreifen oder primär das monetäre Ergebnis als Erfolg messen, gibt es nicht. Allerdings ist einigen Mitarbeitern und vor allem aber den Kunden der Einfluss der Rechtsform nicht bewusst. In der Kommunikation wollen wir versuchen, dieses Thema etwas stärker zu betonen. Außerdem ist angedacht, als wichtige Kennzahl des Unternehmens nicht nur den Gewinn, sondern insbesondere die ausgezahlten Schadenleistungen zu positionieren.

Bei der VLV kann jede Person Mitunternehmer werden. Alles, was dazu getan werden muss, ist einen Versicherungsvertrag bei der VLV abschließen, mit dem direkt auch die Mitgliedschaft begründet wird. Die Mitgliederversammlung, die sich aus Mitgliedern der VLV bildet, stellt zusammen mit der Vorarlberger Landesregierung das oberste Organ der VLV. Aufgrund der Befugnisse der Mitgliederversammlung ist, um Interessenskonflikte auszuschließen, Dienstnehmern, Versicherungsvertretern sowie Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats der VLV eine Aufnahme in die Mitgliederversammlung nicht gestattet. Dienstnehmer und Versicherungsvertreter sind allerdings über den Betriebsrat im Aufsichtsrat vertreten.

### B.4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur

#### B.4.1.1 Berichtsfragen

Die VLV ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Damit ist die Eigentumsstruktur durch die Rechtsform vorgegeben. Die Mitglieder des Unternehmens sind die Versicherungsnehmer. Die Mitgliedschaft im Verein wird durch den Abschluss eines Versicherungsvertrages erworben, Beginn und Ende der Mitgliedschaft fallen mit Beginn und Ende des Versicherungsverhältnisses zusammen (Satzung § 4). Per 31.12.2020 betrug die Anzahl der Kunden der VLV 99.192, per 31.12.2021 lag die Zahl bei 99.318.

Gemäß § 5 der Satzung werden die Rechte und Pflichten der Mitglieder durch Gesetz, Satzung und Versicherungsvertrag bestimmt.

Die Mitgliedervertretung ist neben der Vorarlberger Landesregierung das oberste Organ der VLV und vertritt die Gesamtheit der Mitglieder des Unternehmens. Sie besteht aus dreißig ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, bei deren Bestellung auf die Zusammensetzung der Versicherungsnehmer nach Berufsgruppen und die einzelnen Gebiete des Landes Rücksicht zu nehmen ist. Die Funktionsdauer beträgt neun Jahre, alle drei Jahre wählt die Mitgliedervertretung ein Drittel ihrer Mitglieder neu; wählbar sind nur Mitglieder des Unternehmens. Die Mitgliedervertretung tagt mindestens einmal jährlich; zu ihren Obliegenheiten als oberste Kontrollinstanz gehören laut Satzung die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Somit ist die Mitgliedervertretung nicht in operative Unternehmensentscheidungen eingebunden, es besteht aber eine unabhängige Kontrolle über die Vorgänge im Unternehmen. Ebenso entscheidet die Mitgliedervertretung gemeinsam mit der Landesregierung über das



Fortbestehen des Unternehmens (Auflösung des Unternehmens, Verschmelzung/ Umwandlung/Einbringung in Aktiengesellschaft, formwechselnde Umwandlung in Privatstiftung).

Jedem Mitgliedervertreter ist auf Verlangen in der Versammlung der Mitgliedervertretung Auskunft über Angelegenheiten des Unternehmens zu geben, die mit dem Gegenstand der Verhandlung im Zusammenhang stehen.

Eine Änderung der Rechtsform als Versicherungsverein wird nicht angestrebt. Damit ist auch eine Änderung der Eigentümerstruktur nicht vorgesehen.

Die Vorarlberger Landesregierung hat gemäß der VLV-Satzung unter anderem folgende Obliegenheiten: Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrates und die Beschlussfassung über die Änderung der Satzung. Damit nimmt die Vorarlberger Landesregierung wesentlichen Einfluss auf Geschäftsentscheidungen der VLV.

Die Mitarbeitenden sind zwar nicht direkt Eigentümer, werden aber beim laufenden Strategie-Projekt VLV 2030 und beim Neubau der Direktion stark eingebunden. So können diese wesentliche Faktoren mitbestimmen, die ihre zukünftige Arbeit beeinflussen werden.

### **B.4.1.2 Verpflichtende Indikatoren**

Das Eigenkapital liegt zu 100 % im Eigentum der Kunden. Kunden können ihren Anteil am Eigenkapital aber nicht ohne weiteres aus dem Unternehmen abziehen. Allein im Falle einer Auflösung oder Demutualisierung, also der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft, könnte dieser Fall eintreten.

### **B.4.1.3 Bewertung**

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung					<b>8</b>
Auditoreneinschätzung					<b>8</b>

## **B.4.2 Negativaspekt: feindliche Übernahmen**

### **B.4.2.1 Berichtsfragen**

Wir können bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind.

Die Rechtsform als Versicherungsverein schützt die VLV zudem vor feindlichen Übernahmen. Die einzige Möglichkeit, an der Rechtsform der VLV etwas zu ändern, führt über Beschlüsse der Mitgliedervertretung, für die eine Dreiviertel-Mehrheit der Stimmen der Mitgliederversammlung erforderlich ist. Die Vorarlberger Landesregierung hat für den Fall einer solchen Beschlussfassung zudem ein Veto-Recht. Zu Beschlüssen betreffend §§ 57, 59, 61, 62 und 66 VAG 2016 ist weiters auch die Zustimmung der FMA notwendig, die Widerspruch einlegen kann, wenn die Interessen der Mitglieder als nicht ausreichend berücksichtigt angesehen werden.

### **B.4.2.2 Bewertung**

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	<b>0</b>
Auditoreneinschätzung	<b>0</b>



## C Mitarbeitende

Referent: Hasib Toromanovic

### C.1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

In unserem Unternehmen wird grundsätzlich eine mitarbeiterorientierende Unternehmenskultur gelebt. In unserem Betriebsumfeld nennen wir diese oft „familiäre Kultur“. Diese zeigt sich vor allem durch Respekt, Offenheit und Wertschätzung. Es herrscht überwiegend eine kollegiale Hilfsbereitschaft. Die VLV legt großen Wert darauf und wird auch in Zukunft darauf achten, dass derartige Kultur im Unternehmen bleibt. Die „familiäre Unternehmenskultur“ spiegelt sich auch in der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit wieder.

Durch das respektvolle und wertschätzende Miteinander auf allen Ebenen in unserem Unternehmen sorgen wir ständig für mehr Menschlichkeit – ohne Rücksicht darauf, ob jemanden ein Kollege aus demselben Team oder dessen Führungskraft gegenübersteht.

#### C.1.1 Mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur

##### C.1.1.1 Berichtsfragen

Eine gute Unternehmenskultur legt die Basis dafür, dass Unternehmen ihre gesteckten Ziele erreichen, dass sich die Mitarbeitenden auch in Krisenzeiten im Unternehmen wohlfühlen und sich engagiert einsetzen.

Eine Einführung bzw. Installation klarer Maßnahmen oder Prozesse für die mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur hat in den letzten Jahren nicht wirklich stattgefunden – viele solche Prozesse sind in der Vergangenheit eingeführt worden und diese werden momentan vom Großteil der Belegschaft als selbstverständlich angesehen. Das Feiern von Erfolgen und die Belohnung der Mitarbeitenden gehören zur Normalität dazu, da es seit Jahren so gelebt wird. Die besten Beispiele sind: Leistungsprämie im Frühling, sollte das Unternehmen die gesteckten Ziele erreichen; Regress-Bonus für die Mitarbeitenden der Schadenabteilung; Belohnung der Vertrieb-Mitarbeitenden bei Erreichen gesteckter Verkaufsziele.

Die Konflikte werden auf Augenhöhe gelöst, mit Fehlern aller Art wird respektvoll und offen umgegangen – am wichtigsten ist jedoch, dass die Fehler als Verbesserungschance gesehen werden. Meistens werden diese in den unteren Hierarchieebenen teamintern ausdiskutiert und abgehandelt, bevor es überhaupt zu einem Gespräch mit der Führungskraft kommt.

Die Selbstorganisation sowie Eigenverantwortung werden durch die ständige Verteilung verschiedener Aufgaben an die Mitarbeitenden gefördert. Auch die Einbindung in die bedeutenden unternehmensinternen Projekte spielt hier eine große Rolle, vor allem, wenn es um die Gestaltung der Unternehmenszukunft in den nächsten Jahren geht.

##### C.1.1.2 Verpflichtende Indikatoren

Die Fluktuation im Innendienst betrug 2021 7,55 % (exkl. Pensionierungen sind es 5,03 %) und im Außendienst 11,11 % (exkl. Pensionierung sind es 8,89 %). Die Fluktuationsrate im Jahr 2021 betrug im Gesamten 8,06 % inkl. Pensionierungen und 5,69 % exkl. Pensionierungen. Im Jahr 2020 betrug diese im Innendienst 5,48 % und 9,09 % im Außendienst.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit betrug im Jahr 2021 14,83 Jahre – fast unverändert im Vergleich zum Jahr 2020 (14,74 Jahre).

Im vergangenen Jahr hatten wir ca. 30 Bewerbungen.



### C.1.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>3</b>		
Auditoreneinschätzung			<b>3</b>		

## C.1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

### C.1.2.1 Berichtsfragen

Zur betrieblichen Gesundheitsförderung wurde vor Jahren ein Projekt namens „VLVxund“ ins Leben gerufen. In diesem Projekt "VLVxund" lenkt schon mehrere Jahre eine Steuergruppe die Aktivitäten zur Gesundheitsförderung unserer Mitarbeitenden. Diese Steuergruppe besteht aus der Arbeitsmedizinerin, der Arbeitspsychologin (sporadisch), zwei Vorständen, der Personalleiterin, drei Betriebsräten und einer Mitarbeitervertreterin. Das Ziel von VLVxund ist es, körperlich und seelisch glücklichen Mitarbeitenden zu haben.

Im Rahmen des erwähnten Gesundheitsprojektes werden für alle Mitarbeitenden eine Wohlfühlmassage (Nacken und Rücken) sowie eine chinesische Reflexzonenmassage angeboten, da wir vorwiegend sitzende Tätigkeiten ausüben und es deshalb zu Rücken- und Nackenschmerzen kommen kann. Aufgrund der täglichen Verwendung des Bildschirms können auch Sehbeschwerden auftreten, weshalb unser Unternehmen aus dem Sozialfonds eine Bildschirmarbeitsplatzschutzbrille fördert.

Es steht allen Mitarbeitenden nach einer gewissen Betriebszugehörigkeit ein Sozialfonds zur Verfügung. Der Sozialfonds wird von der VLV finanziert, wird jedoch vom Betriebsrat verwaltet. Dieser kann für die folgenden Kosten in Anspruch genommen werden:

- Zahnbehandlungen (maximale Förderung EUR 1.390,00 innerhalb zehn Jahren),
- Bildschirm-Brille (maximale Förderung EUR 300,00),
- Sonstige Fälle nach Beschluss des Betriebsrates (z.B. schwere Krankheiten in der Familie).

Folgende Leistungen wurden in den vergangenen zwei Jahren aus dem Sozialfonds erbracht:

- 2020:
  - 3 Bildschirmschutzbrillen = EUR 900,00
  - 9 Leistungen für die Zahnbehandlungen = EUR 4.328,44
- 2021:
  - 8 Brillen = EUR 2.395,00
  - 9 Leistungen für die Zahnbehandlungen = EUR 4.889,83

### C.1.2.2 Verpflichtende Indikatoren

Die Fehlzeitquote (Krankenstand und Arztbesuche) lag im Jahr 2021 bei 4,04 %. Im Jahr 2020 waren es 3,85 %. Umgerechnet auf einen Vollzeitbeschäftigten waren die Mitarbeitenden gesamt rund 8,97 Tage (bei 250 Arbeitstagen) im Krankenstand, Arztbesuch oder in der Quarantäne. Im Jahr 2020 waren es 6,8 Tage. Die Aufteilung nach Innendienst und Außendienst sowie Alter sieht wie folgt aus:

Krankenstand Alter		Bis 29	30-49	Über 50	Gesamt
Innendienst	Personen	16	69	80	166
	Tage	67,3	502,1	335,2	905,4



Krankenstand Alter		Bis 29	30-49	Über 50	Gesamt
Außendienst	Personen	4	24	18	46
	Tage	0	78	29	107

In den beiden Berichtsjahren 2020 und 2021 wurden keine Betriebsunfälle registriert.

Im Jahr 2021 wurden folgende Gesundheits-Weiterbildungen in Anspruch genommen

Weiterbildung	Teilnehmerzahl pro Kurs	Seminartage pro Kurs	Gesamt
Erste-Hilfe-Grundkurs	1	2	2
Erste-Hilfe-Grundkurs	11	2	22
Erste-Hilfe-Auffrischkurs	11	0,5	2
Erste-Hilfe-Grundkurs	1	2	2
Mitarbeiter*innen bewegen Mitarbeiter*innen	1	2	2
Erste-Hilfe-Auffrischkurs	1	0,5	0,5

### C.1.2.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung					<b>7</b>
Auditoreinschätzung				<b>6</b>	

## C.1.3 Gleichstellung und Diversität

### C.1.3.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Hinsichtlich der Gleichstellung und Diversität werden derzeit keine besonderen Aktivitäten durchgeführt. Bei der Aufnahme der neuen Mitarbeitenden wird primär auf die erforderliche Qualifikation für die ausgeschriebene Stelle geachtet.

Die Anzahl der Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund wird in diesem Bericht bewusst nicht angegeben, da der Migrationshintergrund bei uns keinen Stellenwert hat – es wird nicht zwischen „einheimischen“ Mitarbeitenden und Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund unterschieden.

Mit Stichtag 31.12.2021 waren in unserem Unternehmen 196 Menschen beschäftigt. Davon waren 99 männliche Personen (50,51 %) und 97 weibliche Personen (49,49 %). Im besagten Jahr beschäftigten wir 31 Akademiker, 52 Personen mit Matura und 113 Personen, die keine Matura haben. Das Durchschnittsalter betrug 45,2 Jahre.

### C.1.3.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung	<b>0</b>				
Auditoreinschätzung				<b>6</b>	

## C.1.4 Negativaspekt: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

### C.1.4.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Statement des Betriebsratsvorsitzenden Herrn Friedrich Dietrich:

- Es gibt in der VLV keine menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen.



- In der VLV gibt es die Sicherheitsfachkraft und die Sicherheitsvertrauenspersonen sowie den Betriebsrat. Alle überwachen ein mögliches Fehlverhalten im Unternehmen und reagieren falls notwendig durch direkte Intervention beim Vorstand bzw. den Führungskräften.
- In den Jahren 2020/2021 gab es keine Gerichtsprozesse/Rechtsverfahren bzgl. Verletzung des Arbeitsrechts.
- Es gab im angegebenen Zeitraum keine Beschwerden hinsichtlich der Arbeitsbedingungen im Unternehmen.

#### **C.1.4.2 Bewertung**

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

#### **C.1.5 Umgesetzte Handlungsempfehlungen im Berichtszeitraum**

- Die regelmäßigen Mitarbeitergespräche wurden eingeführt;
- Die Wissensweitergabe wurde mit der Installation des neuen Intranets „inside“ verbessert, es besteht jedoch nach wie vor Verbesserungsbedarf;
- Die zusätzlichen Weiterbildungsmaßnahmen werden durch die Abhaltung des Mitarbeitergesprächs aktiv angesprochen.

#### **C.1.6 Handlungsempfehlungen**

- Beitrag zur Altersversorgung aller Mitarbeitenden, z.B. als Pensionskasse, Bezugsumwandlung;
- Anschaffung der ergonomischen Büromöbel für den Neubau.





## C.2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Um die solidarische Gestaltung der Arbeitsverträge zu gewährleisten, orientiert sich unser Unternehmen am geltenden Kollektivvertrag für die jeweilige Gruppe der Angestellten (Innendienst, Außendienst und Reinigungspersonal). Um die Arbeitsverträge auch an die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden anzupassen, kann das Thema natürlich im Rahmen des jährlichen Mitarbeitergesprächs, das nach der letzten Gemeinwohlbilanzierung wiedereingeführt wurde, angesprochen werden.

### C.2.1 Ausgestaltung des Verdienstes

#### C.2.1.1 Berichtsfragen

Unsere Mitarbeitenden werden nach dem Kollektivvertrag der Versicherungsangestellten entlohnt. Dabei handelt es sich um ein österreichweit gültiges Gehaltsschema. Die Einstufung erfolgt nach der Tätigkeit, Qualifikation sowie Berufserfahrung. Es ist davon auszugehen, dass sich die gültigen Kollektivverträge nach dem sog. „lebenswürdigen Verdienst“ orientieren. Somit stellt auch unser Unternehmen sicher, dass allen Mitarbeitenden ein lebenswürdiger Verdienst zusteht. Es gilt zu erwähnen, dass die Gehälter bei den Gehaltsverhandlungen auch von den Mitarbeitenden einigermaßen selbstorganisiert werden können, indem ihre Vorstellungen mit dem Vorgesetzten besprochen werden.

Erwähnenswert ist das provisionsunabhängige Fixgehalt für alle neu beginnenden Außendienstmitarbeitenden. Einige der länger beschäftigten Außendienstmitarbeitenden sind ebenfalls auf dieses Gehaltsmodell umgestiegen. Somit wird für unsere Kunden sichergestellt, dass die Beratung und nicht der Verkauf im Vordergrund steht.

Der Gesamtmedianverdienst in der Organisation betrug im Jahr 2021 brutto EUR 4.400,- (im Jahr 2020 EUR 4.231,-). Es herrschte eine Verdienstspreizung von 1:7,6 (Jahr 2020 1:7,1). Diese bezieht sich auf alle Mitarbeitende (Innendienst- und Außendienstmitarbeitende sowie Vorstände). Der Verdienstspreizungswert gibt das Verhältnis von höchstem zu geringstem Verdienst wieder, jeweils auf die Vollzeitbeschäftigung hochgerechnet. Die Detailergebnisse sind im Anhang angeführt.

#### C.2.1.2 Verpflichtende Indikatoren

Medianverdienst (Bruttogehalt):

Mitarbeitendengruppe	Bruttogehalt 2020	Bruttogehalt 2021
Innendienst	EUR 4.001,00	EUR 4.275,00
Außendienst	EUR 4.730,00	EUR 4.902,00
Gesamt	EUR 4.231,00	EUR 4.400,00
Geleistete Überstunden	766	1.192

#### C.2.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			2		
Auditoreinschätzung			3		

## C.2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit

### C.2.2.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Die unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit im Innendienst beträgt 38,5 Stunden. Im Außendienst sind es 40 Stunden. Die Arbeitszeit im Innendienst wird mittels eines elektronischen Systems beim Eingang erfasst. Die Mitarbeitenden, die in den diversen



Kundenservicestellen sowie im Home-Office tätig sind, können sich im elektronischen Zeiterfassungssystem im Intranet anmelden. Die Einsicht in die Zeiterfassung ist jedem Angestellten online möglich.

Die Arbeitslasten werden je nach Abteilung unterschiedlich verteilt. Jeder Mitarbeitende hat seinen Aufgabenbereich und ist einem oder den mehreren Teams zugeteilt. Die Führungskräfte haben die Aufgabe, die Arbeitslasten so gerecht und ausgeglichen wie möglich zu verteilen.

In unserem Unternehmen gibt es auch sog. „All-In-Verträge“. Das betrifft alle hauptberuflichen Mitarbeitenden im Außendienst sowie alle Abteilungs- und Stabstellenleiter, den Betriebsratsobmann sowie die Vorstände. Derzeit sind es 69 Personen. Unser Innendienst-Arbeitsmodell beinhaltet eine Kernarbeitszeit sowie eine gleitende Arbeitszeit (sog. Gleitzeit). Somit geht jeder Innendienstmitarbeitende eigenverantwortlich mit seiner Arbeitszeit um. Die hauptberuflichen Außendienstmitarbeitenden sind verpflichtet, ihre täglich geleistete Arbeitszeit in ein vom Dienstgeber aufgelegtes Formblatt einzutragen und am Ende des Monats dem Dienstgeber abzugeben.

Anzumerken ist eine Dienstanweisung, laut welcher die Innendienst-Mitarbeitenden verpflichtet sind, die für Ruhe- und Rauchpausen in Anspruch genommene Zeit im Zeiterfassungssystem (Terminal oder PC) einzutragen und als „Pause“ zu vermerken. Diese werden bei Ganztagsbeschäftigten mit maximal 15 Minuten pro Halbtage als Arbeitszeit gutgeschrieben. Bei Teilzeitbeschäftigten erfolgt die Gutschrift aliquot entsprechend dem jeweiligen Tagesarbeitszeitmodell.

Die geleisteten Überstunden können dem Berichtsteil C.2.1.1 entnommen werden.

### C.2.2.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		1			
Auditoreinschätzung		1			

## C.2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und der Work-Life-Balance

### C.2.3.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

In unserem Unternehmen werden folgende Arbeitszeitmodelle angeboten: Vollzeit, Teilzeit sowie Home-Office. Das Modell „Home-Office“ hat durch die Corona-Krise einen nennenswerten „Boom“ erlebt. Um die Ansteckungsgefahr in der Zentrale zu minimieren, wurde der Mitarbeitenden die Arbeit in einer Kundenservicestelle oder im Home-Office (je nach Möglichkeit und Zumutbarkeit) angeboten. Diese Angebote wurden in jeder Abteilung in Anspruch genommen. Dies führte dazu, dass für die Gestaltung der zukünftigen Arbeitsplätze und Arbeitsverhältnisse die Arbeit im Home-Office eine große Rolle eingenommen hat.

Zum Stichtag 31.12.2021 waren 125 Mitarbeitenden vollzeitbeschäftigt und 66 Personen teilzeitbeschäftigt. Weitere fünf Personen befanden sich in Elternkarenz.

Momentan benutzen 70 Mitarbeitende das Teleworking-Arbeitsmodell (Home-Office) im unterschiedlichen Tagesausmaß (1-2 Tage, teilweise auch bis zu fünf Tage pro Woche). Im vergangenen Jahr waren es 73 Mitarbeitende.

### C.2.3.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung				6	
Auditoreinschätzung				6	



## C.2.4 Negativaspekt: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

### C.2.4.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Es kann mit Sicherheit gesagt werden, dass für alle Mitarbeitenden ein „lebenswürdiger Verdienst“ sichergestellt wird. Da alle Mitarbeitenden ihren Wohnsitz in Vorarlberg haben, ist für das Unternehmen einfacher, einen lebenswürdigen Verdienst zu gewähren, da die Lebensunterhaltungskosten nicht von Land zu Land anders bestimmt werden müssen.

Die Hilfskräfte sowie Mitarbeitende in Ausbildung werden nach dem Kollektivvertrag entschädigt.

Die Befristung der Arbeitsverträge findet vor allem bei den Mitarbeitenden im Außendienst/Vertrieb Anwendung. Meistens handelt es sich dabei um die Befristung von drei bis sechs Monate – so lange dauert die Grundausbildung im Verkauf. Danach wird der Arbeitsvertrag unbefristet verlängert.

Zum Stichtag 31.12.2021 hatten alle Mitarbeiter mit dem Kollektivvertrag für den Außendienst einen Pauschalvertrag (All-In) – das waren insgesamt 42 Personen. Ebenso weitere 27 Personen mit dem Innendienst-Kollektivvertrag hatten auch einen Pauschalvertrag (dabei handelt es sich überwiegend um die Führungskräfte und Vorstände).

Die Anzahl von befristeten Arbeitsverträgen beläuft sich auf zwei bis vier Verträge pro Jahr (0,2 %). Wir haben keine Zeitarbeitenden!

Die Menge an Pauschalverträgen stellt für unser Unternehmen dennoch keinen Negativaspekt dar (z.B. die Arbeitszeit der Außendienst-Mitarbeitenden ist mit 40 Stunden pro Woche „pauschalisiert“ – die Außendienst-Mitarbeitenden arbeiten somit auf Vertrauensbasis, d.h. die tatsächliche Arbeitszeit wird seitens des Arbeitgebers nicht kontrolliert).

### C.2.4.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreneinschätzung	0

## C.2.5 Handlungsempfehlungen

- Aufweichung der Gleitzeitregelung;
- Reduzierung der Arbeitszeit (Pilotprojekt über einen bestimmten Zeitraum).



## C.3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

### C.3.1 Ernährung während der Arbeitszeit

#### C.3.1.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Durch das sogenannte „Digi-Bon-System“ nimmt das Unternehmen in einem kleinen Ausmaß Einfluss auf die Ernährung der Mitarbeitenden. Durch dieses System wird gefördert, dass die Mitarbeitenden zumindest in der Mittagspause eine warme Speise zu sich nehmen können. Pro Mittagessen erhält der Mitarbeitende einen Essenszuschuss in Höhe von EUR 4,40 mit dem Gehalt ausbezahlt.

In unserem Unternehmen wird das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden nicht direkt geschult. Viele Dinge werden oft mit Hausverstand bzw. einem individuell ökologischen Bewusstsein erledigt. Es gibt beispielsweise keine eigene Kantine, in der regionale Speisen zubereitet werden. Stattdessen stehen in der Zentrale in Bregenz drei Automaten für Getränke und Zwischenmahlzeiten bereit. Befüllt werden diese Automaten ausschließlich von regionalen Lieferanten, die in der Regel auch Kunden der VLV sind. Hierbei legt das Unternehmen einen bestimmten Wert auf die ökologisch-regionale Herkunft dieser Getränke und Mahlzeiten. Einer der Automaten wird von einer Bäckerei mit Snacks, Joghurts und Gebäck, welches aus hygienischen Gründen in Frischhaltefolie verpackt ist, beliefert. Der Kaffeeautomat bietet verschiedene Warmgetränke, entweder in Tassen oder Plastikbechern gegen Aufschlag von EUR 0,10. In einem anderen Automaten werden Kaltgetränke ausschließlich in Glasflaschen angeboten.

Zusätzlich gibt es über ca. 8 Monate im Jahr (von Herbst bis spätes Frühjahr) die vom Betriebsrat durchgeführte „Obstaktion“. Dabei werden sowohl für die Mitarbeiter sowie in allen Kundenbüros Äpfel zur freien Entnahme angeboten. Diese kommen ausschließlich aus der Bodenseeregion, aber nicht direkt aus Vorarlberg aufgrund des besseren Preis-Leistungs-Verhältnisses. Insgesamt werden pro Jahr ca. zehn bis zwölf Tonnen Äpfel gegessen.

In der Zentrale in Bregenz besteht die Möglichkeit zur kühlen Lagerung und Erhitzung von selbst mitgebrachten Speisen.

Bei VLV-Veranstaltungen werden für das Catering regionale Unternehmen oder Metzgereien beauftragt.

Der Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft beträgt zumindest 50 %.

#### C.3.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>3</b>		
Auditoreinschätzung		<b>1</b>			

### C.3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz

#### C.3.2.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Im Zuge der letzten Gemeinwohlbilanzierung haben wir rausgefunden, dass knapp über 50 % der Mitarbeitenden mit dem Auto/Moped/Motorrad zum Arbeitsplatz kommen. Es ist davon auszugehen, dass diese Prozentzahl in den letzten zwei Jahren zugenommen hat, da aufgrund der Corona-Krise empfohlen wurde, die öffentlichen Verkehrsmittel aufgrund des hohen Infektionsrisikos nicht oder weniger zu verwenden.

Die Mitarbeitenden können den Arbeitsweg natürlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen – viele Kundenservicestellen sowie die Zentrale sind gut an das öffentliche



Verkehrsnetz angebunden. Die Mitarbeitenden erhalten auch die Kosten der Öffis-Jahreskarte monatlich vergütet. In den letzten zwei Jahren wurde auch das Teleworking-Arbeitsmodell (Home-Office) stark gefordert. Auch aus diesem Grund konnten in letzter Zeit viele Arbeitswegkilometer erspart werden.

Für die kurzen „Dienstreisen“ stellt das Unternehmen den Mitarbeitenden zwei Fahrräder zu Verfügung. In Bregenz sind auch genügend Fahrradabstellmöglichkeiten vorhanden. Des Weiteren besitzen wir insgesamt vier Dienstwagen – inkl. zwei Vorstandsfahrzeuge.

Auf Wunsch der Mitarbeitenden aktivierte das Unternehmen wieder den Radius Fahrradwettbewerb. Der Wettbewerb findet vom 20.03. bis zum 30.09. statt. Hierbei hat man die Möglichkeit, durch die Teilnahme an bestimmten Programmen, diverse Preise zu gewinnen (beispielsweise können gefahrene Kilometer zur Arbeit mit dem Fahrrad eingetragen werden, sodass man in der Folge am Gewinnspiel teilnimmt).

In den letzten zwei Jahren wurden keine großen Betriebsausflüge organisiert. Im Jahr 2022 fand ein Betriebsausflug nach Wachau statt – bei diesem Ausflug ist man mit dem Zug an- und zurückgereist.

### C.3.2.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung				<b>5</b>	
Auditoreinschätzung				<b>5</b>	

## C.3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung

### C.3.3.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Wie wir es im Teilbereich C3.1. bereits beschrieben haben, wird das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden nicht direkt geschult. Vieles wird dem Hausverstand oder einem individuell ökologischen Bewusstsein eines jeden Mitarbeitenden zugeschrieben. Die ökologischen Themen finden in den Weiterbildungsangeboten (Weiterbildungskatalog für jeden Mitarbeitenden) sowie bei der Personalrekrutierung momentan keine Bedeutung. Die Sensibilisierung bei diesen Themen erfolgt jedenfalls durch die Gemeinwohlabilanzierung, in welche die Mitarbeitenden aus diversen Abteilungen einbezogen sind.

Nach der letzten Gemeinwohlabilanzierung wurde auch das Projekt der Mülltrennung in der Betriebszentrale erfolgreich umgesetzt.

Bekanntheitsgrad der Unternehmenspolitik zu ökologischem Verhalten in % → 90 %

Akzeptanzgrad des ökologischen Betriebsangebots bei Mitarbeitenden in % → 60 %

### C.3.3.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>2</b>		
Auditoreinschätzung			<b>2</b>		

## C.3.4 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung des unökologischen Verhaltens

### C.3.4.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Es gibt ein Geschäftsfahrzeug der sogenannten Oberklasse mit einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 182 g/km.



### **C.3.4.2 Bewertung**

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	-1
Auditoreinschätzung	-1

### **C.3.5 Umgesetzte Handlungsempfehlungen im Berichtszeitraum**

- Reduzierung des Papierverbrauchs (mitunter eine Folge der voranschreitenden Digitalisierung)
- Mülltrennung in der Zentrale installiert

### **C.3.6 Handlungsempfehlungen**

- Anschaffung einer ÖBB-Vorteilscard
- Gesundere Snacks im Speiseautomat (für den Neubau)
- Einmaliger, steuerfreier Kostenersatz bei Neuanschaffung einer Öffis-Jahreskarte (Maximo für alle) mit dem Ziel der Förderung der Benutzung von Öffis
- Dienstfahrrad (Anschaffung der Fahrräder für die Mitarbeiter, die von diesen monatlich bezahlt werden)
- Ausweitung der Mülltrennung auf alle Standorte



## C.4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Grundsätzlich ist ein gewisses Maß an Transparenz in unserem Unternehmen vorhanden, jedoch nur in den unternehmensinternen Bereichen, wo es auch unbedingt notwendig ist. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Mitarbeitenden lediglich in die Sachen Einsicht bekommen, die ihnen beispielweise im „inside“ (Intranet) zur Verfügung gestellt wird. Die Vorteile und Potenziale von mehr Transparenz und vor allem mehr Mitbestimmung sind unserer Ansicht nach allgemein klar – dazu gehört auch die offene Kommunikationskultur. Die Angestellten, die in Entscheidungsprozesse mit eingebunden werden, könnten ein höheres Maß an Wertschätzung wahrnehmen. Das hat auch einen positiven Effekt auf die Motivation des Mitarbeitenden und auf seine Bindung an das Unternehmen.

### C.4.1 Innerbetriebliche Transparenz

#### C.4.1.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Wie in der Einführung in dieses Thema bereits erwähnt, sind bestimmte unternehmensinternen Daten für die Mitarbeitenden im sog. inside verfügbar. Dabei handelt es sich beispielsweise über diverse Leitlinien, Prozessbeschreibungen in allen Bereichen des Unternehmens, Betriebsvereinbarungen und andere personelle Informationen, Kollektivverträge, etc. Der Zugriff auf diese Daten erfolgt ganz einfach über das Intranet.

Kritische oder wesentliche Daten wie z.B. Protokolle der Führungsgremien, Gehaltsstruktur, Entscheidungen über Einstellungen und Entlassungen, Protokolle der internen Revision sind der Allgemeinheit nicht offen zugänglich.

Damit die unternehmensinternen, finanziellen Daten von allen Mitarbeitenden leicht verstanden werden können, bietet der Leiter des Rechnungswesens und Controllings rechtzeitig zur Veröffentlichung des Geschäftsberichtes allen Mitarbeitenden einen detaillierten Einblick in die Welt der VLV-Zahlen und Finanzbegriffe.

Verpflichtender Indikator:

- Grad der Transparenz der kritischen und wesentlichen Daten: 10 %

#### C.4.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		1			
Auditoreinschätzung		1			

### C.4.2 Legitimierung der Führungskräfte

#### C.4.2.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Durch unsere Unternehmenskultur wird oft „von alleine“ im Voraus bestimmt, wer in Zukunft eine bestimmte Führungsposition in einer Abteilung übernehmen wird. Von den Mitarbeitenden selbst werden die Führungskräfte nicht gewählt. Die nächste Führungskraft wird in Absprache mit der Personalabteilung, der aktuellen Führungskraft und den jeweiligen Kandidaten besetzt. Meistens erfolgt die Besetzung der offenen Führungspositionen unternehmensintern.

Ein Feedback der Mitarbeitenden zu ihren Führungskräften kann natürlich im Rahmen des jährlich abzuhaltenden Mitarbeitergesprächs („Zit für us“) gegeben werden.

Der Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/Gespräch/Mitgestaltung/Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden, liegt bei uns bei 0 %.



### C.4.2.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		1			
Auditoreinschätzung		1			

### C.4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden

#### C.4.3.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Bei der Umsetzung der sogenannten Handlungsempfehlungen, die im Zuge der Gemeinwohlbilanzierung ausgearbeitet werden, können die Mitarbeitenden aktiv mitwirken. Um mehr Mitentscheidung der Mitarbeitenden zu bewirken, hat der Vorstand dieses Jahr ein neues Projekt „VLV2030“ ins Leben gerufen. Dabei geht es um die gemeinsame Gestaltung der Unternehmenszukunft. Im Treffen des Strategieteam wurden diverse Themenkreise definiert, welche quer durch das Haus gehen. Ab dem Herbst dieses Jahres soll es in die Umsetzungsphase gehen. Jeder Mitarbeitende hat dabei die Möglichkeit, an der Zukunft des Unternehmens mitzuwirken.

Mit der Umsetzung solcher Projekte wird jedenfalls bewirkt, dass die Mitarbeitenden mehr Verantwortung und Entscheidungen übernehmen. So nehmen sie mehr Wertschätzung seitens des Unternehmens wahr und das bindet sie auch langfristig an das Unternehmen.

Der Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung getroffen werden, ist momentan noch gering. Dies sollte sich in der Zukunft jedenfalls ändern.

#### C.4.3.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		1			
Auditoreinschätzung		1			

### C.4.4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates

#### C.4.4.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

In unserem Unternehmen ist ein Betriebsrat vorhanden. Dieser wird in keiner Weise von der Geschäftsführung in seiner Arbeit behindert. Vielmehr kommen sie gemeinsam zu den bestimmten Lösungen und arbeiten auf Augenhöhe.

#### C.4.4.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

### C.4.5 Umgesetzte Handlungsempfehlungen im Berichtszeitraum

- Die Transparenz bzw. der Informationsfluss im Unternehmen ist seit der letzten Bilanzierung besser geworden – jedoch lediglich in manchen Bereichen. Andererseits ist der Informationsfluss durch die Auslagerung der Arbeitsplätze ins Home-Office und Kundenservicestellen nicht immer optimal
- Die Prozessverbesserungsvorschläge werden in die sog. Denkfabrik im Inside gestellt – andererseits wurde in den vergangenen Monaten das große Projekt „VLV2030“ gestartet,





das sich unter anderem zum Ziel gesetzt hat, diverse unternehmensinterne Prozesse nachhaltig zu verbessern.

#### **C.4.6 Handlungsempfehlungen**

- Mitbestimmung für Mitarbeitenden bei interner Nachbesetzung.



## D Kunden und Mitunternehmen

**Referenten:** Jasmin Mock und Dejan Bocić

### D.1 Ethische Kundenbeziehung

#### D.1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund\*innen

##### D.1.1.1 Berichtsfragen

Wie in der Präambel beschrieben, ist die VLV ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Die Satzung des Vereins bildet die Grundlage für die Geschäftstätigkeit der VLV. Gegenüber der Rechtsform der Aktiengesellschaft (AG) bietet ein Versicherungsverein erhebliche Vorteile.

Direkten Einfluss auf den Geschäftsbetrieb können Kunden über die Mitgliedervertretung (mehr dazu im Themenbereich „B“) ausüben. Ein weiterer Vorteil ist, dass bei der VLV keine Geldabflüsse an externe Aktionäre stattfinden können. Alle Gewinne verbleiben entweder als Eigenkapital im Unternehmen (höhere Sicherheit) oder kommen den Kunden in Form einer hohen Gewinnbeteiligung (niedrigerer Beitrag) zugute. Ein höherer Gewinn der VLV ist also im Sinne der Kunden, jegliches Gewinnstreben der VLV fällt also mit den Interessen des Kunden gleich.

Zu allen aktuell vertriebenen Produkten stehen auf der Homepage für alle Interessenten gesetzlich vorgegebene, standardisierte und vergleichbare Informationsblätter zum Download zur Verfügung. Die darin enthaltenen Informationen liefern einen kurzen Überblick über den Leistungsumfang und die Kosten der jeweiligen Versicherungsprodukte. Im Rahmen der Beratung erhält der Kunde zudem auch die vollständigen Versicherungsbedingungen, die für bestehende Verträge auch jederzeit über das Kundenportal zum Download bereit stehen.

Nach Zustellung der Polizza kann der Versicherungsnehmer innerhalb von 14 Tagen vom Vertrag zurücktreten, bei Lebensversicherungen die Dauer der Rücktrittsfrist 30 Tage. Erfolgt keine Rücktrittsbelehrung kann der Versicherungsnehmer unbefristet zurücktreten.

Nach außen tritt die VLV vor allem über ihre Werbemaßnahmen und den Außendienst auf. Durch den Slogan „zusammen sicher. zusammen VLV“ ergibt sich in Verbindung mit „Wir lassen Sie nicht hängen“ die Botschaft, dass ein Problem des Kunden gemeinsam gelöst wird. In Werbekampagnen wird zudem die regionale Verantwortung und Verankerung der VLV kommuniziert.

Über ein vorarlbergweit breit gefächertes Netz an Kundenbüros, Generalagenturen, Mehrfachagenturen und freien Maklern schafft die VLV einen leichten Zugang zu ihren Produkten und Dienstleistungen und erreicht so eine hohe Marktdurchdringung. Vielfach ist der große Bekanntheitsgrad der VLV in Vorarlberg ein Beweggrund, sich direkt an diese zu wenden. Oftmals empfehlen Bestandskunden in ihrem Bekanntenkreis explizit ihre Betreuung als Ansprechpartner, beispielweise aufgrund einer überzeugenden Schadenregulierung. Insgesamt stellt Mund-zu-Mund-Propaganda für die VLV eine sehr wichtige Methode dar, neue Kunden zu gewinnen.

Die sehr günstige Lage am Standort in der Bahnhofstraße 35 in 6900 Bregenz, wie auch im jetzigen Übergangsbau während des Neubaus in der Gerberstraße 2 in 6900 Bregenz, wie auch an weiteren vielen VLV Standorten, lädt die Kunden auf einen schnellen Besuch ein um sich zu informieren.

Anlass für den Erstkontakt ist häufig das Interesse an einer Kfz-Versicherung. Im Zuge eines Beratungsgesprächs kann ein eventuell bestehender, über den ursprünglichen Anlass hinausgehender Versicherungsbedarf erörtert werden. Bietet die Produktpalette der VLV keine für den Kundenbedarf passende Lösung, vermittelt unser Außendienst auch Produkte von Kooperationspartnern, diese sind:



- Bausparen
- Krankenversicherungen
- Reiseversicherungen
- Hagelversicherungen
- Transportversicherungen
- Rechtsschutz für Gewerbetreibende
- Cyber-Versicherungen
- Unterstützung mit Partnern bei Wohnbau Finanzierungen

Wie in Teil C erwähnt, besteht das laufende Einkommen von Maklern, Generalagenturen und vor 2014 eingetretenen Außendienstmitarbeitenden branchenüblich zum wesentlichen Teil aus Provisionseinkünften. Für ab 2014 eingetretene Kundenberater erfolgt die Vergütung anstelle von Provisionseinkünften aus einem fixen und einem variablen Gehaltsbestandteil („GarantiePLUS-Modell“). Das Fixum stellt den wesentlichen Vergütungsteil dar. Die Außendienstmitarbeitenden, die vor 2014 eingetreten sind, können freiwillig zu diesem Vergütungssystem wechseln. Der Anteil der variablen Gehaltsbestandteile am Entgelt beträgt im neuen Modell lediglich 5 %.

Um Fehlanreize zu vermeiden, sind die variablen Gehaltsbestandteile beim alten und beim neuen Modell abhängig von sogenannten Qualitätskriterien. Eine Nichteinhaltung eines Kriteriums führt zu einem Abschlag. Die Kriterien wurden im Jahr 2021 überarbeitet und umfassen nun:

- 3 (oder mehr) Kundenbeschwerden über die Beschwerdestelle
- 3 (oder mehr) Beratungsfehler
- Weniger als 5 Jahre Restlaufzeit in der Schaden/ Unfallversicherung
- Weniger als 18 Aus- und Weiterbildungsstunden

Durch regelmäßigen Kontakt zur Stammkundschaft, soll sichergestellt werden, dass ein veränderter Versicherungsbedarf auffällt und ein entsprechend geändertes Angebot erstellt werden kann.

Weitere Ziele sind, auch bei unverändertem Bedarf den Berater als Ansprechpartner für den Kunden im Bewusstsein zu halten oder nach Regulierung eines Schadenfalls sicherzustellen, dass der Kunde zufrieden ist.

Auf die Höhe der Vergütung für freie Makler ist dabei kein von Qualitätskriterien abhängiger Einfluss möglich. Da die VLV im Branchenvergleich nicht die höchsten Provisionen zahlt und Makler den Auftrag des „Best Advice“ haben, bestehen aber keine Fehlanreize. Dass trotz der niedrigeren Vergütung Makler dennoch häufig Produkte der VLV vermitteln, hängt mit der für Makler und Kunden überzeugenden lokalen Schadenbearbeitung und der vor Ort vorhandenen direkten Ansprechpartner zusammen.

Zu den üblichen Bürozeiten gibt es neben den Kontaktmöglichkeiten per Telefon, Email oder Brief auch die Option, direkt bei der Direktion in Bregenz oder in den Kundenbüros bzw. den Generalagenturen Fragen zu klären. Wurde der Zusatztarif „Notfallhilfe“ (Kfz/Haushalt/Unfall) abgeschlossen, ist auch eine darüber hinausgehende Betreuung rund um die Uhr verfügbar, die beispielsweise Notfalldienste organisiert und bis zu den vereinbarten Limits bezahlt (z.B. Schlüsseldienst, Pannenhilfe, Rückreise bei Unfall im Ausland, etc.).

Wichtiger Bestandteil unserer Bestrebungen, Kunden zufrieden zu stellen, ist die Beschwerdestelle. An diese können sich seit 2015 alle Bürger wenden. Eine Möglichkeit dazu ist über ein Formular auf der Homepage gegeben, zudem ist eine Beschwerde auch postalisch, persönlich, telefonisch oder per Mail möglich. Im Jahr 2018 gab es 18 formelle Beschwerden, von denen 15 geklärt aber drei nicht zur Zufriedenheit des Beschwerdestellers geklärt werden



konnten. Beschwerden hängen zumeist mit Schadenfällen zusammen. Die Bearbeitung dauert üblicherweise nicht länger als 4 Tage. In jedem Fall wird zu diesem Zeitpunkt zumindest ein Zwischenbericht an den Beschwerdeführer gesandt.

Die relativ geringe Beschwerdequote ist vor allen mit den gut geschulten Mitarbeitenden und dem Umstand zu erklären, dass z.B. für Schadenfälle immer derselbe Ansprechpartner zur Verfügung steht. Auch die direkte Kontaktmöglichkeit des Kunden zu den Außendienstmitarbeitenden stellt einen wichtigen Grund dar, warum formelle Beschwerden gar nicht erst aufkommen. Bei einer begründeten Beschwerde wird den Kunden nach Erledigung oftmals ein Gutschein-Code für ein Entschuldigungs-Geschenk zugesendet. Eine Auswertung über die Art und Anzahl der angefallenen Beschwerden ergeht jährlich an den Vorstand und die Abteilungsleiter.

Im Jahr 2017 wurde vom Dr. Auer Institut für Management & Marketing eine Kundenbefragung durchgeführt.

- 79,2 % der Befragten gaben an, sehr zufrieden (1) mit der Beratung und Betreuung ihrer Versicherungsverträge zu sein, weitere 16,9 % waren zufrieden (2). Nur 1,7 % erklärten, weniger (4) oder nicht zufrieden (5) zu sein. Die durchschnittlich vergebene Note lag bei 1,27.
- Von den befragten Kunden hatten 86,3 % bereits einen Schadenfall, der durch die VLV abgewickelt wurde. Davon zeigten sich 71,1 % als sehr zufrieden und 23 % als zufrieden mit dem gesamten Ablauf der Schadenabwicklung. Weniger oder nicht zufrieden mit der Abwicklung waren lediglich 2,6 %. Durchschnittsnote hier: 1,39.

Daneben gab es noch weitere Fragen, bei denen Kunden detaillierter auf Teilbereiche antworten bzw. Gründe für eine Unzufriedenheit nennen konnten.

### D.1.1.2 Verpflichtende Indikatoren

#### Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen

Ausgabenart	Betrag in EUR
Werbung	525.784,19.-
Sponsoring	98.216,49.-
Werbegeschenke	173.436,92.-
Verkaufsförderung	44.408,81.-
Kundenveranstaltungen	0.-
<b>Gesamt</b>	<b>841.846,41.-</b>

Mitarbeitende im Verkauf:	Fix	Provision	Fix + Provision	Anteil Provision
<b>Alt</b>	830.559	1.294.025	<b>2.124.585</b>	60,91 %
<b>Neu</b>	2.431.046	356.041	<b>2.787.088</b>	12,77 %
<b>Gesamt</b>	3.261.606	1.650.067	<b>4.911.672</b>	33,59 %

Der Anteil der Provision aus Fix- und Provisionsgehalt zusammen beträgt 33,59 %.



Bewertungen	Ja/Nein
Es gibt interne Umsatzvorgaben für die Verkäufer von Seiten des Unternehmens.	Ja

### D.1.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>3</b>		
Auditoreinschätzung			<b>3</b>		

## D.1.2 Barrierefreiheit

### D.1.2.1 Berichtsfragen

Die in den Beiträgen eingerechneten Kosten für Vertrieb und Betreuung der Verträge sind proportional zur Höhe der Versicherungssumme. Da einkommensschwache Haushalte üblicherweise auch niedrigere Werte versichern, werden diese somit direkt entlastet, da sie für den Vertrieb und die Betreuung ihrer Verträge einen absolut niedrigeren Betrag zahlen.

Für Personen mit Vorerkrankungen kann es bei Abschluss einer Ablebensversicherung zu Risikozuschlägen, Leistungsausschlüssen oder gar einer Ablehnung des Antrags kommen. Risikozuschläge existieren für rund 5 % der Lebensversicherungsverträge, die Höhe beträgt durchschnittlich 10 % des Tarifbeitrags. Teilweise sind die Beiträge auch abhängig vom ausgeübten Beruf. Diese Segmentierung von Versichertenbeständen durch Risikozuschläge und Berufsgruppen ist notwendig, da ohne sie ein Versicherungsunternehmen Gefahr laufen würde, die Schäden nicht mehr ausgleichen zu können. Hintergrund ist, dass eine Risikoversicherung gegen Durchschnittsprämie nur von Personen mit hohem Risiko abgeschlossen würde, für die die Durchschnittsprämie nicht mehr ausreichen würde.

Der Neubau für das Direktionsgebäude in Bregenz befindet sich derzeit in der Umsetzung. Es wird eine vollständige Barrierefreiheit gegeben sein. Im aktuell genutzten Übergangsquartier, in dem der Innendienst für die Zeit des Neubaus untergebracht ist, ist dies nicht der Fall. Der Außendienst sucht Kunden mit körperlichen Einschränkungen aber auch nachdem der Neubau fertiggestellt ist, auf Wunsch direkt zu Hause auf.

### D.1.2.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>3</b>		
Auditoreinschätzung			<b>3</b>		

## D.1.3 Negativaspekt: unethische Werbemaßnahmen

### D.1.3.1 Berichtsfragen

Die VLV hat keine kritischen oder unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt.

Die VLV führt Werbemaßnahmen über Plakatwerbung, Bannerwerbung auf Homepages sowie TV- und Radio-Spots durch.

### D.1.3.2 Verpflichtende Indikatoren

Auf unethische oder kritische Werbemaßnahmen entfallen 0 % der Werbeausgaben.



### D.1.3.3 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	-1

### D.1.4 Handlungsempfehlungen

- Einführung eines Gemeinwohl-Rabattes für Unternehmen, die gemeinwohlabilanziert sind.



## D.2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

### D.2.1 Kooperation mit Mitunternehmen

Seit dem letzten Gemeinwohlbericht für das Berichtsjahr 2018 hat sich bei der VLV hinsichtlich Kooperationen nichts Wesentliches verändert. Kooperationen stellen immer noch ein zentrales Geschäftsinstrument für die VLV und dessen Unternehmung dar. Folglich wird weiterhin mit (den fast gleichen) branchengleichartigen Unternehmen (verschiedene Versicherungsunternehmen, Maklerbüros, Agenturen und Banken) wie auch mit branchenfremden Unternehmen (Handwerksbetriebe, Sachverständigenbüros, Ärzte, usw.) meist aus dem Land Vorarlberg und aufgrund unterschiedlicher Ziele zusammengearbeitet.

#### D.2.1.1 Berichtsfragen

**Mit welchen Unternehmen wird bereits kooperiert, und welche Ziele werden dabei verfolgt?**

Branchengleiche Unternehmen:

- Wüstenrot AG (Bausparen)
- DAS (Firmen-Rechtsschutzversicherung)
- Merkur Versicherung AG (Krankenversicherung)
- Mondial Assistance (Reiseversicherung)
- Österreichische Hagelversicherung VaG (Hagelversicherung)
- Hypo Vorarlberg Bank AG (diverse Sparverträge)
- VBV Vorsorgekasse (Pensionskassenverträge für verschiedene Branchen und Berufe)
- Weitere Partner finden sich im Anhang

Da die VLV aufgrund der Spezifizierung gewisser Risiken nicht alle Versicherungsleistungen in seinem Produktkatalog abdecken kann, nutzt die VLV diese 11 Partnerschaften, um dem Kunden bedarfsgerechte, bewährte und attraktive Produkte bzw. Dienstleistungen anbieten zu können. So vermittelt zum Beispiel die VLV die Krankenversicherungsprodukte der Merkur Versicherung AG, weil diese das beste Preis-/Leistungsverhältnis dem Kunden bieten können, was eine VLV alleinig nicht erbringen könnte.

In der Vereinigung österreichischer Länderversicherer (VÖL) geht die Kooperation weiter: Die verschiedenen Abteilungen halten zumindest jährlich Treffen ab, um sich über verschiedene Entwicklungen (sowohl rechtlich als auch in den jeweiligen Häusern) auszutauschen. Diese Treffen umfassen sogar ein Treffen aller Vorstände. Auf diese Weise können Synergien genutzt werden, wie sie sonst nur bei großen Versicherungsunternehmen bestehen.

Weitere Kooperationspartner:

- Hypo Immobilien & Leasing GmbH (Leasing)

Vertriebspartner:

Maklerbüros und Immobiliengesellschaften (Die wichtigsten Partner sollen hier aufgezählt werden)

- comit Versicherungsmakler GmbH, Dornbirn
- Mag. Kofler Vermögenstreuhand GmbH, Götzis
- Ganner & Partner Versicherungs- und Immobilientreuhand GmbH, Bregenz
- WOGES Treuhand- u. VerwaltungsgesmbH & Co KG, Feldkirch
- EFM Versicherungsmakler Bregenz



- GrECo International AG, Dornbirn
- Kollmann-Versicherungsmakler GmbH, Feldkirch
- Wälder Versicherungsmakler VaG, Andelsbuch
- Weitere Partner finden sich im Anhang

#### VLV Agenturen (Ausschließlichkeitsagenturen):

- Versicherungsbüro Bereuter GmbH, Alberschwende
- Versicherungsagentur Mandl KG, Bludenz
- Agentur Metzler Michael, Bludenz
- imwest Versicherungsbüro GmbH, Hard
- leiblachtal – Scutaro Pino, Mangeng Marcel, Hörbranz
- Weitere Partner finden sich im Anhang

Nebenbei gibt es noch weitere nebenberufliche Versicherungsvermittler.

Die Maklerbüros, Immobilienverwalter und die VLV Agenturen haben ihren Sitz in Vorarlberg. Diese Unternehmen bzw. Gesellschaften vermitteln VLV Verträge wie auch andere Versicherungsprodukte von anderen Unternehmen (Ausnahme: VLV Agenturen). Ziel ist, dass eine Kundenreichweite bzw. Vertragsvermittlungsbreite erreicht wird. Im Gegenzug erhalten diese Kooperationspartner Provisionen. Folglich beruhen diese Partnerschaften auf einer ökonomischen/wirtschaftlichen Grundlage.

#### Branchenfremde Unternehmen:

Die VLV arbeitet mit verschiedenen lokalen Handwerksbetriebe und Werkstätten zusammen. Dabei werden viele Gewerke abgedeckt, wie Dachdecker, Spengler, Bodenleger, Leckortung, Trocknungsfirmen, Fliesenleger, Tischler, Maler, Rohrreiniger, Glaser und Kfz-Werkstätten. Beispiele sind im Anhang zu finden.

Die VLV kooperiert seit mehreren Jahren mit (fast) den gleichen branchenfremden Firmen wie Handwerksbetrieben aus den verschiedensten Gewerken und Werkstätten (siehe Liste oben).

Die Vermittlung von Partnerbetrieben in Schadensangelegenheiten stellt ein Service für den Kunden dar. Die Organisation/Auftragserteilung übernimmt die VLV und die Reparaturarbeiten erledigen in weiterer Folge die Partnerfirmen. Neben diesen Arbeiten stehen diese Betriebe der VLV mit Ihrem Wissen beratend beiseite. Mittels besonderer Konditionen werden Leistungen kostengünstiger und rabattiert verrechnet (VLV Preislisten), was zu gewissen Einsparungen für die VLV im Rahmen der Schadenabwicklung führt. Zudem kann die VLV darauf vertrauen, dass die Schadensregulierung schnell und effizient von den Partnerfirmen durchgeführt wird. Im Gegenzug können die Partnerbetriebe auf Aufträge und sichere Zahlungen rechnen. Derartige Partnerschaften verfolgen überwiegend ein ökonomisches/wirtschaftliches Ziel. Jedoch werden dabei auch Regionalität, langjährige Partnerschaften und lokale Wertschöpfungsketten gepflegt sowie lange An-/Abfahrtswege und unnötige Arbeiten/Kosten (soweit möglich) vermieden.

Ein weiterer branchenfremder Kooperationspartner sind die Sachverständigen. Zu den Sachverständigen gehören Gutachter aus dem Bereich der Elementar-/Sachschäden, KFZ-Sachverständige, medizinische Sachverständige und Rechtsanwälte. Das Ziel, welches die VLV im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Sachverständigen verfolgt, liegt z.B. in der Aufklärung der Kausalität des Schadens, der Nachvollziehbarkeit und der Ermittlung der schadenkausalen Sanierungskosten und stellt im Großen und Ganzen ein Service der VLV für den Kunden dar. Die meisten Sachverständigen kommen aus der Region, jedoch gibt es auch Kooperationspartner im Ausland oder aus Restösterreich. Die Liste der Sachverständigen im Bereich Elementar/Sach umfasst über 100 Experten/Expertinnen. Im Bereich KFZ gibt es über 20 Sachverständige, auf welche die VLV zurückgreifen kann. Des Weiteren kooperieren wir auch mit über 60 medizinischen Sachverständigen aus Österreich und dem Ausland. Für





Rechts- und Beratungstätigkeiten stehen der VLV zudem auch über 90 Anwälte aus Vorarlberg, anderen Bundesländern und angrenzenden Nachbarländern zu Verfügung.

### **Mit welchen Unternehmen werden in Zukunft in welchen Bereichen Kooperationen angestrebt?**

Es ist angedacht, in Zukunft mit der Sparkasse Dornbirn und der Raiba Lech Informations-/Austauschtreffen aufzubauen. Gespräche in dieser Hinsicht haben bereits mit den Verantwortlichen stattgefunden. Dieser Austausch soll dann wie in Workshops in drei Teilen aufgebaut werden: Zuerst soll es überwiegend um das Thema „Gemeinwohl“ gehen. Im zweiten Schritt soll die Entwicklung von gemeinsamen Projekten und deren Umsetzung stehen. Hierbei soll versucht werden, weitere gemeinwohlabilanzierte Firmen mit in ins Boot zu holen. Erst später im dritten Teil soll überlegt werden, ob weitere Firmen in diese Treffen eingeladen werden sollen, da diese noch nicht mit dem Thema so richtig in Berührung kamen/gekommen sind. (z.B. VLV Partnerbetriebe). Diese Kooperationsidee mit der Sparkasse Dornbirn und der Raiba Lech beruht jedoch lediglich auf Vorstellungen und Gesprächen.

Im Bereich Schadenabwicklung gibt es immer wieder Gespräche mit neuen Firmen, Werkstätten und Sachverständigen.

### **In welchen Bereichen werden Wissen und Informationen mit Mitunternehmen geteilt?**

Prinzipiell tauscht man sich fachlich mit den genannten Mitunternehmen aus (z.B. bei Schadensfällen mit Werkstätten und Sachverständigen, bei der Vertragsgestaltung mit Maklern, usw.). Ein partnerschaftlicher Umgang mit Wissens- und Informationsaustausch besteht besonders im Rahmen der VÖL. Dieser ist auf den jährlichen Treffen besonders ausgeprägt, erfolgt aber regelmäßig auch unterjährig bspw. per Mail. Es geht dabei beispielsweise um den Austausch rechtlicher Einschätzungen, um Erfahrungen mit Schadenverläufen oder Produktneuerungen bei den einzelnen Häusern.

### **Welche Maßnahmen zur Erhöhung der Branchenstandards wurden/werden umgesetzt bzw. sind in Planung?**

Die VLV reagiert überwiegend auf Vorgaben, Maßnahmen oder gesetzliche Bestimmungen (siehe z. B. die EU-Richtlinien bezüglich grüner Kapitalanlagen oder generell was die Anlagen-Seite betrifft), welche das GWÖ Thema betreffen und geht nicht proaktiv oder agierend auf das Thema ein. Allerdings wurden das Thema Gemeinwohl und grüne Veranlagung in die Finanzstrategie-Besprechung bzw. ins jährliche Strategie-Treffen aufgenommen und besprochen.

Bezüglich der Erhöhung der Branchenstandards geht die VLV auch größtenteils zurückhaltend vor und reagiert eher auf übergeordnete Maßnahmen als proaktiv vorzugehen. Eine wesentliche Ausnahme bildet hier jedoch die Änderung des Gehaltsschemas der VLV Versicherungsvertreter dar. Bis 2014 gab es noch eine provisionsabhängige Entlohnung für den Außendienst, aber seit nun mehr als 9 Jahren können sich diese auf provisionsunabhängige Fixgehälter (siehe Teil C: „GarantiePLUS-Modell“) verlassen. Dies macht die VLV in diesem Sinne einzigartig und kann für andere Versicherer als Vorbild dienen, sodass auch diese ihre Gehaltssysteme bzw. die Branchenstandards überdenken.

Neben der Tätigkeit als Versicherer, besitzt die VLV auch einige Immobilien im Land Vorarlberg. Das Thema „Standards“ und deren Anpassung bzw. Erhöhung ist in diese Hinsicht für die VLV ein großes Anliegen. Hierbei geht es vor allem um eine nachhaltige und ökologische Bauweise oder Sanierung. Derartige Bauweisen und Umbauten gestalten sich allerdings schwierig, da zum einen andere Interessensgruppen betroffen sind und zum anderen der Preis ebenso eine Rolle spielt. Das Thema wird jährlich neu besprochen, aber zu konkreten Umsetzungen kam es bis dato nicht.

In diesem Zusammenhang ist noch darauf hinzuweisen, dass die VLV kein „selbstbestimmendes“/„alleintragendes“ System darstellt. Denn die VLV ist von seinen Mitgliedern und von diversen Reglementierungen abhängig und kann nicht ohne vorherige



Abklärung mit seinen Mitgliedern und den betroffenen Stellen Standards festlegen oder Änderungen anstreben.

### **D.2.1.2 Verpflichtenden Indikatoren**

**Wie hoch ist der investierte Zeit- und/oder Ressourcenaufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens (in Stunden pro Jahr bzw. als %-Anteil)?**

Durch Kooperationen mit branchengleichen und branchenfremden Unternehmen konnte die VLV erfolgreich werden und sich positiv in der Region etablieren und weiterentwickeln. Folglich ist der investierte Zeit- und/oder Ressourcenaufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Vergleich zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens relativ hoch. Schätzungsweise ist davon auszugehen, dass von 2018 bis 2020 ca. die Hälfte (ca. 50 %) des Erfolgs der VLV auf Kooperationen basiert. Genaue Daten hierzu gibt es jedoch nicht und diese werden auch nicht erfasst.

**Wie viel Prozent von Zeit/Umsatz werden durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet/erzielt:**

- **Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen (auch regional):** Es wird relativ viel Zeit mit Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen, kooperiert. Es wird angenommen, dass die VLV von 2018 bis 2020 ca. 50 % des Umsatzes über andere Unternehmen (z.B. über Maklerbüro und Produktpartnerschaften) generiert hat. Aus der eigenen Vertriebs-/Produktionsschiene entstanden im Jahr 2021 2,2 Mio. EUR. In Summe wurden im Jahr 2021 4,1 Mio. EUR produziert, d.s. sind ca. 53 %.
- **Unternehmen der gleichen Branche, die regional eine andere Zielgruppe ansprechen:** Unter diese Kategorie fallen andere Versicherer aus anderen Regionen wie z.B. die Länderversicherer und Rückversicherer. Mit diesen Firmen wird ebenso kooperiert. Der Zeitaufwand mit diesen Unternehmen zusammenzuarbeiten hält sich jedoch in dieser Gruppe in Grenzen. Vermutlich ist von einer prozentuellen Größe von 10 % im Verhältnis der Gesamtzeit, welche in Kooperation mit anderen Unternehmen aufgewendet wird, auszugehen. Inwieweit der Umsatz von diesen Kooperationen abhängt, kann nicht gesagt werden. Konkrete Zahlen können nicht angeführt werden, da es hierzu keine Aufzeichnungen gibt.
- **Unternehmen der gleichen Branche in der gleichen Region, aber mit anderer Zielgruppe:** Die Kooperation mit Unternehmen der gleichen Branche in der gleichen Region, aber mit anderen Zielgruppen, spielt eine wichtige Rolle für die VLV dar. Hierzu zählen vor allem die Partnerschaften mit VLV Werkstätten. Für diese Kooperation wird relativ viel Zeit aufgewendet, vor allem aus Schadessicht. Aus Sicht des gesamten Unternehmens liegt vermutlich hier der Zeitaufwand auch bei ca. 10 %. Auch für diesen Bereich liegen uns keine fixen Zahlen vor.

**In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen (Anzahl: x/3)?**

**Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/sozialen/qualitativen Branchenstandards:** Aus Kooperationen mit der zivilgesellschaftlichen Unternehmen bzw. Initiativen wie der VKW, Vereinen und Pflegevereinen entstanden innovative Produkte bzw. Dienstleistungen wie z.B. die E-Batterieversicherung, Versicherung für Ehrenamtliche, welche soziale wie auch ökologische Aspekte berühren. Diese Kooperationsbemühungen fanden jedoch vor den Berichtsjahren statt und werden teilweise immer noch verfolgt. Zudem kooperiert die VLV mit Schulen, Kindergärten und ähnlichen Institutionen Mit diesen setzt die VLV diverse Projekte wie Videoberatung, FIRI (Finanz- und Risikomanagement: aktive Wissensvermittlung bzw. Aufklärung von Versicherungsthemen an Schulen), Florianitag, usw. um.



Von 2019 bis 2021 fanden je nach Corona-Lage sowie Corona-Vorgaben vermehrt Ausstellungen (siehe z.B. Landesmuseum: Sonderausstellung „Auf eigene Gefahr. Vom riskanten Wunsch nach Sicherheit“), Ehrungen, Podiumsdiskussionen und dergleichen statt.

### **Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying) + Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/sozialen/qualitativen Branchenstandards**

Es wurde seitens der VLV versucht, gesetzliche Standards innerhalb der Branche über den VVO aktiv zu erhöhen. Doch dies blieb aufgrund der hohen bürokratischen Hürden und kostenversenkenden Bemühungen lediglich beim Versuch (Ausnahme siehe Entlohnungssystem des Außendienstes und Gemeinwohl-Zertifizierung). Auch bereits vor den Erfordernissen des ESGs (Environment (Umwelt), Social (Soziales), Governance (verantwortungsvolle Unternehmensführung)) im Jahr 2019 hat die VLV das Thema „Gemeinwohl“ und „Ökologie“ und „Soziale Verantwortung“ aufgegriffen und im Unternehmen versucht zu verankern. Es ist jedoch zu relativieren, dass die VLV auf gesetzliche Veränderungen in der Branche mehr oder weniger reagiert und sich nicht aktiv einbringt.

#### **D.2.1.3 Bewertung**

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>2</b>		
Auditoreinschätzung			<b>2</b>		

## **D.2.2 Solidarität mit Mitunternehmen**

### **D.2.2.1 Berichtsfragen**

**In welchen Bereichen verhält sich das Unternehmen solidarisch gegenüber anderen Unternehmen und hilft uneigennützig?**

Es kann behauptet werden, dass sich die VLV gegenüber anderen Unternehmen solidarisch verhält. Jedoch beruhen die Beziehungen zu anderen (Mit-)Unternehmen nicht auf Uneigennützigkeit bzw. gibt es keine Informationen darüber, dass die VLV anderen Firmen im Zeitraum von 2018 bis 2020 uneigennützig geholfen hat. Vielmehr liegt der Beziehung immer eine vertragliche/wirtschaftliche Basis zu Grunde.

### **D.2.2.2 Verpflichtenden Indikatoren**

**Wie viele Arbeitskräfte bzw. Mitarbeitendenstunden wurden an Unternehmen ...**

- **anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?**

Es wurden keine Arbeitsstunden bzw. Mitarbeitendenstunden an Unternehmen anderer Branchen weitergegeben, um diese kurzfristig zu unterstützen.

- **der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?**

Es wurden keine Arbeitsstunden bzw. Mitarbeitendenstunden an Unternehmen der gleichen Branche weitergegeben, um diese kurzfristig zu unterstützen.

**Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen...**

- **anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?**

Im Jahr 2021 ergingen zum Beispiel 6.256 Besichtigungsaufträge an diverse KFZ-Sachverständige. 931 Aufträge erhielten die Elementar-Sachverständige, um Schäden infolge Feuer, Sturm, Leitungswasser oder anderer versicherter Risiken zu besichtigen.



Im Jahr 2021 wurden insgesamt 3.756 Aufträge an Mitunternehmen anderer Branchen vergeben. Die Top 10 im Jahr 2021 waren wie folgt:

Mitunternehmen	Übergebene Aufträge
Eisbär	792
LaKaZe KFZ Werkstatt	455
Walser Fahrzeugbau	262
Herzog	238
Privis	192
Bildstein	192
Kröss	157
Nachbaur	134
Maler Mäser	121
Karosserieakademie Mennel	99

Im Jahr 2020 wurden gesamt 3.740 Aufträge an Mitunternehmer anderer Branchen weitergereicht. Die Top 10 in diesem Jahr waren:

Mitunternehmen	Übergebene Aufträge
Eisbär	792
LaKaZe KFZ Werkstatt	455
Walser Fahrzeugbau	262
Herzog	238
Privis	192
Bildstein	192
Kröss	157
Nachbaur	134
Maler Mäser	121
Karosserieakademie Mennel	99

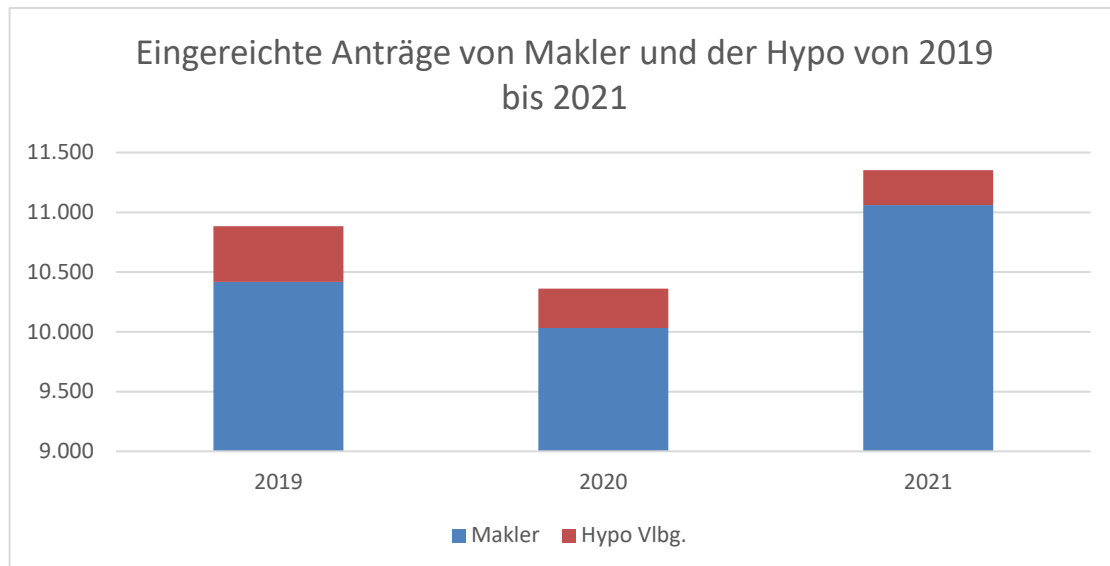
Und im Jahr 2019 wurden an andere Kooperationspartner gesamt 3.651 Aufträge vergeben. Die Top 10 davon sind wie folgt:

Mitunternehmen	Übergebene Aufträge
Eisbär	652
LaKaZe KFZ Werkstatt	457
Walser Fahrzeugbau	255
Bildstein	209
Privis	154
Maler Mäser GmbH	152
Nachbaur	144
Lins Dach & Fassade	135
Eisele	118
Herzog	115

Man sieht, dass sich in den Jahren 2019 bis 2021 die Zahl der Aufträge an die branchenfremden Unternehmen nicht wesentlich verändert haben und nur leichten Schwankungen unterworfen ist.

- **der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? (%-Anteil im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtaufträge)**

Bei dieser Frage wird von den eingereichten und freigegebenen Versicherungsanträgen von branchengleichen Unternehmen ausgegangen.



Im Jahr 2021 haben Makler 11.061 Anträge bei der VLV eingebracht. Im Jahr 2019 waren es noch 10.417 Anträge. Die Hypo bringen über die drei Jahre durchschnittlich 363 Anträge ein, obwohl die Entwicklung abnimmt. Die Jahre 2020 und 2021 sind unter dem Gesichtspunkt der COVID-19-Pandemie als nicht repräsentativ anzusehen.

Im Bereich der Rückversicherung ergaben sich im Jahr 2021 ebenso finanzielle Mitversicherungsübernahmen/-abgaben bzw. finanzielle Unterstützungen zwischen der VLV und anderen Mitversicherern:

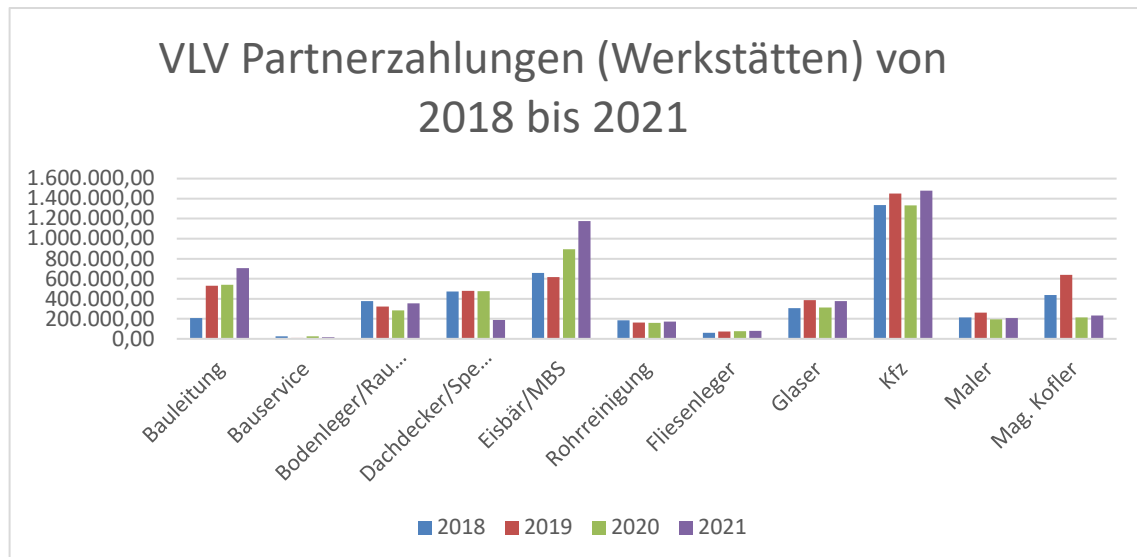
Geschäftsart	Beiträge	Anteil	Erläuterung
Selbst abgeschlossen	103.463.841,72		= selbst abgeschlossenes Geschäft
Mitversicherungsübernahme	3.443.842,05	3,3 %	= Übernahme von Mitunternehmen
Mitversicherungsabgabe	-2.022.554,88	-2,0 %	= Abgabe an Mitunternehmen
Aktive RV	6.174.981,14	6,0 %	= Übernahme von Mitunternehmen
sonstige Änderungen	-581.885,53		
<b>Gesamtprämien-Volumen</b>	<b>110.478.224,50</b>		
Passive RV	-9.658.151,76	-9,3 %	= Abgabe an Mitunternehmen

Bei der Übernahme/Abgabe handelt es sich immer um mittel- bis langfristige Kooperationen, die aber auch relativ schnell installiert werden können.

Unterstützung für die Mitunternehmen kommt häufig zustande, wenn wir Teile von deren Risiken übernehmen (für den entsprechenden Teil der Prämie, versteht sich). Hintergrund ist, dass besonders große Risiken von einem anderen Länderversicherer gezeichnet werden, dieser aber aus Risikotragfähigkeitsgründen Teile des Risikos „abgibt“. Besonders schnell geht das eben mit Hilfe anderer Erstversicherer (wie der VLV). Umgekehrt geben auch wir Teile von unseren Großrisiken ab.

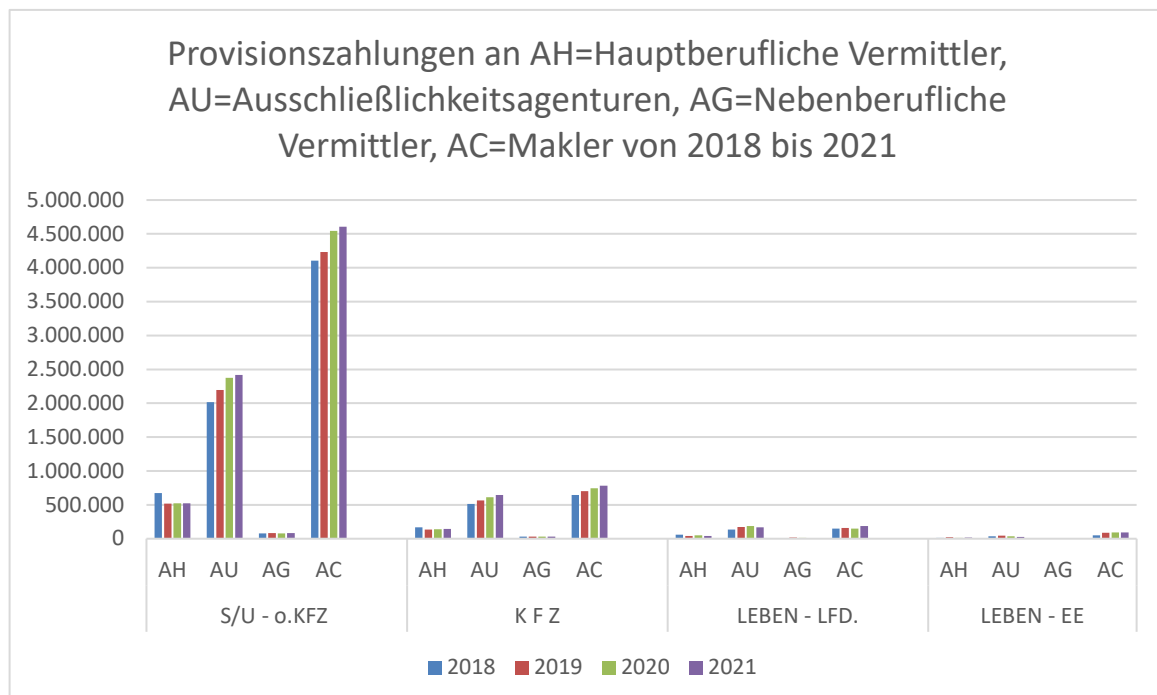
**Wie hoch ist die Summe an Finanzmitteln, die an Unternehmen ...**

- **anderer Branchen weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?**



Die größten Positionen nehmen die Zahlungen an die Bauleitung, an Gewerbebetriebe für Trocknungen/Leckortungen und Kfz-Werkstätten ein. Im Jahr 2021 wurden EUR 704.814,86 für die Bauleitung aufgebracht. An die Gewerbebetriebe Trocknung/Leckortung zahlte die VLV im Jahr 2020 EUR 894.112,86 und die Kfz-Werkstätten erhielten im Jahr 2021 Zahlungen in der Höhe von gesamt EUR 1.478.442,14 von der VLV. Die geringsten Positionen stellen der Bauservice, das Gewerbe Rohrreinigung und Fliesenleger dar. An diese Gewerbe flossen insgesamt EUR 1.047.807,30 innerhalb der angeführten vier Jahre. Hier ist vielleicht zu erwähnen, dass es manchmal vorkommt oder bereits vorkam, dass Partnerfirmen bei größeren Rechnungen auf eine rasche Bezahlung pochen. Rechnungen jedoch rasch in Zahlung zu bringen ist bei der VLV Standard.

- **der gleichen Branche weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? (Summe, %-Anteil vom Umsatz/Gewinn)**



Bei Nicht-Lebensversicherungen ohne Kfz erfolgten die meisten Provisionszahlungen an die Ausschließlichkeitsagenturen (im Jahr 2021 gesamt EUR 2.418.462,60) und an die Makler (im Jahr 2021 gesamt EUR 4.604.780,45). Besonders bei diesen beiden Vertriebschienen kam es jährlich zu mehr verrechneten Prämien und somit auch zu mehr



Provisionszahlungen. Diese Beobachtung bzw. dieser Trend ist auch im Sektor Kfz zu finden.

Bei den hauptberuflichen wie auch bei den nebenberuflichen Vermittlern gingen die Provisionszahlungen von 2018 bis 2021 eher zurück oder waren durchwachsen.

Die Leben-Produkte mit laufenden Prämien sowie mit Einmaleinzahlungen werden am meisten über die Makler und die Ausschließlichkeitsagenturen vertrieben. Für die Makler kam es von 2018 bis 2021 bei beiden Kostenstellen zu Provisionszahlungen von gesamt EUR 968.306,-, während die Ausschließlichkeitsagenturen Provisionen von insgesamt EUR 807.922,- von der VLV erhielten. Im Gegenzug dazu sehen die Geschäfte der hauptberuflichen wie auch der nebenberuflichen Vermittler in diesem Sektor bescheiden aus.

### D.2.2.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>2</b>		
Auditoreinschätzung		<b>1</b>			

## D.2.3 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

### D.2.3.1 Berichtsfragen:

**In welchen Bereichen könnte das Unternehmen andere Unternehmen stören, blockieren oder schädigen?**

Die VLV könnte in vielen Bereichen andere Unternehmen stören, blockieren oder schädigen (z.B.: Preis-/Leistungsdruck bei den Konditionsverhandlungen mit Werkstätten, das Ausgrenzen gewisser Werkstätten, welche Interesse an einer VLV Partnermitgliedschaft haben ohne berechtigte Gründe, usw.). Fakt ist jedoch, dass die VLV dies nicht macht.

**Welche Rolle spielt es, Marktanteile zu erobern, und wie wird mit dem Ziel der Marktführerschaft umgegangen?**

Marktanteile zu erobern, um damit die Marktführerschaft zu erlangen, ist wahrscheinlich das Ziel jeder privatwirtschaftlich geführten Firma, wie auch der VLV. Die VLV geht jedoch mit diesem Ziel achtsam, bewusst und respektvoll um.

### D.2.3.2 Verpflichtende Indikatoren

**Findet ein wertender Vergleich (besser/schlechter bzw. im USP) mit der Leistung und den Angeboten von Mitunternehmen in der Kommunikation statt?**

Nein, es findet kein wertender Vergleich mit der Leistung und den Angeboten von Mitunternehmen in der Kommunikation statt.

**Wird zumindest bei einem Produkt bzw. einer Dienstleistung eine Dumpingpreisstrategie verfolgt?**

Es wird bei keinem Produkt bzw. einer Dienstleistung eine Dumpingpreisstrategie verfolgt.

**Werden geheime/verdeckte Preisabsprachen mit anderen Unternehmen getroffen?**

Es werden auch keine geheimen/verdeckten Preisabsprachen mit anderen Unternehmen getroffen.

**Ist die Maximierung der Marktanteile auf Kosten von Mitunternehmen, Kund\*innen oder Produzent\*innen in der Unternehmensstrategie verankert?**



Die Maximierung der Marktanteile auf Kosten von Mitunternehmen, Kunden oder Produzenten ist in der Unternehmensstrategie nicht verankert.

**Werden für eigene Produktideen zahlreiche Patente erwirkt, die selbst nicht weiterverfolgt oder genutzt werden und die andere Unternehmen bei der Weiterentwicklung/Forschung/Innovation blockieren könnten bzw. sollen?**

Nein, es werden keine Patente erwirkt, welche die Weiterentwicklung/Forschung/Innovation anderer Unternehmen blockieren könnten bzw. sollten.

### **D.2.3.3 Bewertung**

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

### **D.2.4 Im Berichtszeitraum wurden umgesetzt**

In diesem Handlungsfeld wurden noch wenig bis kaum Punkte umgesetzt.

### **D.2.5 Handlungsempfehlungen**

- Erfassung weiterer Daten bzgl. Kooperationsverläufe zwischen Mitunternehmen
- Miteinbindung der Partnerbetriebe in ökologische bzw. soziale Überlegungen hinsichtlich der Schadenbearbeitung/-sanierung
- Überprüfung bzw. Befragung von Mitunternehmen zu ihrer ökologischen bzw. sozialen Haltung (eventuell eigene Zertifikate, Initiativen)
- Eventuell eine Einbindung der Mitunternehmen in den Prozess der Produkt- und Dienstleistungsgestaltung der VLV





## D.3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

### D.3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)

#### D.3.1.1 Berichtsfragen

Da die VLV keine materiellen Produkte herstellt, sondern ausschließlich Dienstleistungen bietet, entstehen direkte ökologische Auswirkungen durch den Abschluss, die regelmäßige Kommunikation, die Schadenregulierung und die Beendigung des Vertrags. Indirekte Auswirkungen entstehen durch die Kapitalveranlagung, vor allem im Leben-Bereich.

Unter den direkten ökologischen Auswirkungen ist insbesondere der hohe Papierverbrauch zu nennen. Dieser wird über verschiedene Maßnahmen reduziert. Anstelle von einer Unterschrift auf einem ausgedruckten Antragsformular ist beispielsweise auch die digitale Unterschrift auf einem Tablet möglich. Für laufende Verträge ist ein Kundenportal (<https://meinevlv.at>) vorhanden, über das auf Wunsch der Großteil der Kommunikation laufen kann. Zudem wird durch die Anlage digitaler Schadenakte der Ausdruck langer Dokumente (z.B. Gutachten, Polizeiberichte oder Gerichtsurteile) verhindert. Dies sind Methoden, die zwar noch „in Kinderschuhen“ stecken, aber einen wesentlichen Einfluss auf den Papierverbrauch haben dürften.

Ebenfalls zu den direkten ökologischen Auswirkungen zählen die Fahrtwege, die beim Versicherungsvertrieb oder bei der Schadenregulierung anfallen. Die Reduktion der Länge dieser Fahrtwege ist das wichtigste Mittel, mit dem die ökologischen Auswirkungen reduziert werden. Dies wird über das vorarlbergweit breit gefächerte Netz an Kundenbüros, Generalagenturen und freien Maklern bzw. dem ebenfalls vorarlbergweit verteilten Netz an Partner-Handwerksunternehmen und Gutachtern erreicht. Für kurze Fahrten von Innendienstmitarbeitenden steht in der Direktion Bregenz außerdem ein E-Bike zur Verfügung. Fahrten, für die ein Auto benötigt wird, können von Bregenz aus auch mit einem der buchbaren Dienstwägen durchgeführt werden. So können Mitarbeiter am Arbeitsweg aufs eigene Auto verzichten und trotzdem flexibel sein.

Durch das Einführen der Fernsignatur konnten die Fahrtwege ebenfalls stark reduziert werden.

Für die Postzustellung fallen keine weiteren ökologischen Auswirkungen an, da die österreichische Post Zustellungen im Inland CO<sub>2</sub>-Neutral durchführt. Die Kommunikation mit Unternehmen und Behörden läuft größtenteils bereits rein digital oder telefonisch.

Zuletzt sind bei den direkten Auswirkungen noch Werbegeschenke zu nennen. Diese sind zwar keine Dienstleistung, aber dem Abschluss zuzurechnen. Mögliche Geschenke sind z.B. günstige „Streuartikel“ wie Kugelschreiber, Feuerzeuge und Jasskarten aber auch hochwertige wie Regenschirme und Schweizer Taschenmesser. Zu Kfz-Versicherungen werden häufig Warnwesten oder Kfz-Taschen mit Infos zum richtigen Verhalten beim Autounfall verschenkt.

Bei den Kapitalanlagen gibt es zwei Kategorien. Die für Kunden wählbaren Fonds der fondsgebundenen Lebensversicherung (kein Neugeschäft mehr) werden derzeit nicht auf ESG-Kriterien untersucht. Für die Kapitalanlagen zur Bedeckung der Rückstellungen der Schadenversicherung und der klassischen Lebensversicherung, bei der der Kunde keine Möglichkeit zur Wahl der Anlage hat, wurden erste Untersuchungen auf ESG-Kriterien durchgeführt, zudem wurden in der Kapitalveranlagungsstrategie Ausschlusskriterien für Neuveranlagungen festgelegt. Die Vorgehensweise wird in einem auf der VLV-Webseite abrufbaren Dokument erläutert. Hierzu wird auch auf Abschnitt B.3 verwiesen.



Für Fahrzeuge mit Hybrid- oder Erdgasantrieb bietet die VLV bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht- oder Kasko-Versicherung einen Klimaschutzrabatt von 15 %, für Fahrzeuge mit reinem Elektroantrieb beträgt dieser Rabatt sogar 25 %. Somit wird der Erwerb von Kraftfahrzeugen mit alternativen Antriebstechnologien, die weniger CO<sub>2</sub> ausstoßen, gefördert.

Für Kunden, die nach einer Rohbauversicherung auch das fertige Haus bei der VLV versichern, wird im Garten des Hauses ein Apfelbaum gepflanzt. Dies hat zwar keine besonderen direkten Auswirkungen auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz, regt aber zum Nachdenken über lokale und saisonale Versorgung an.

Konsistent und Effizienz sind im Geschäftsmodell der VLV stark verankert. Allerdings ist der direkte Einfluss der VLV beschränkt, vielmehr werden sie nur mittelbar über die Gestaltung der Versicherungsprodukte erreicht.

- **Effizienz** (...richtet sich auf eine ergiebigere Nutzung von Materie und Energie, also auf Produktivität von Ressourcen.)

Eine starke Erhöhung der Effizienz ist für die VLV nur mehr schwer möglich. Eine Reduktion des Papierverbrauchs kann dabei aber eine wesentliche Rolle einnehmen. Zusätzliche Möglichkeiten hätte die VLV, indem sie alternative Antriebstechnologien für den Außendienst forcierte. Selbst dann könnte man aber nicht auf Fahrten zu Kunden bzw. Fahrten der Kunden in die Kundenbüros verzichten, schließlich ist die individuelle, persönliche Beratung wesentlich für die VLV.

- **Konsistenz** (...richtet sich auf naturverträgliche Technologien, welche die Stoffe und die Leistungen der Ökosysteme nutzen, ohne sie zu zerstören.)

Konsistenz erreicht die VLV, indem sie möglichst nah bei den Kunden ist. So werden insbesondere lange Fahrtwege vermieden. Zudem ist geplant, den Papierverbrauch über das Kundenportal und die Möglichkeit des Versicherungsabschlusses per Tablet und die Anlage digitaler Schadenakte zu reduzieren. Das Papier, das noch benötigt wird, trägt das FSC-Mix-Siegel (mind. 70 % des Rohmaterials aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung oder Recycling).

### D.3.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>3</b>		
Auditoreneinschätzung		<b>1</b>			

## D.3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)

### D.3.2.1 Berichtsfragen

Suffizienz richtet sich auf einen geringeren Ressourcenverbrauch durch eine Verringerung der Nachfrage nach Gütern.

Suffizienz ist im Geschäftsmodell der VLV stark verankert. Sie kann allerdings insbesondere indirekt erreicht werden. Anstelle beschädigte Dinge zu ersetzen, wird auch aus Kostengründen zunächst die Reparatur der Sache geprüft. Zudem wird versucht, Versicherungsbetrug (beispielsweise durch die mutwillige Beschädigung einer versicherten Sache mit der Absicht Neuware zu erhalten) zu erkennen und zu verhindern. Überversicherung (mit der Absicht, sich an Schäden zu bereichern) wird ebenfalls nicht toleriert.

In der Kundenkommunikation wird auch das Kundenportal beworben. Durch Nutzung von Korrespondenz per E-Mail/Portal entfallen Aufwände für Postversand und Druck.



### D.3.2.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>3</b>		
Auditoreinschätzung		<b>1</b>			

### D.3.3 Negativaspekt: bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

#### D.3.3.1 Berichtsfragen

Übersversicherung wird nicht geduldet, auch wird genau geprüft, ob versicherte Sachen mutwillig selbst zerstört wurden, um Ersatz zu erhalten. Die VLV bietet keine Produkte, deren Nutzung andere Menschen an der Nutzung vergleichbarer Produkte hindert.

#### D.3.3.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	<b>0</b>
Auditoreinschätzung	<b>0</b>

### D.3.4 Handlungsempfehlungen

- Untersuchung der Fonds für die fondsgebundene Lebensversicherung auf ESG-Kriterien, eventuell Anbieten einer Alternative (Switch/Shift der Anlagestrategie bei bereits aktiven Verträgen möglich)
- Genauere Untersuchung des Deckungsstocks auf ESG-Kriterien, ggf. Auswahl einer Kapitalanlagestrategie mit geringeren negativen ökologischen Auswirkungen unter Einbeziehung ethischer Überlegungen um Produkte anzubieten, mit deren Investitionen ökologische oder soziale Ziele verfolgt werden



## D.4 Kundenmitwirkung und Produkttransparenz

Einstiegsfragen (?)

### D.4.1 Kund\*innenmitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung

#### D.4.1.1 Berichtsfragen

**Welche konkreten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte werden Kund\*innen eingeräumt, und wie wird darüber kommuniziert?**

Derzeit gibt es keine konkreten bzw. offen kommunizierten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte für Kunden. Die Mitgliederversammlung gemäß Satzung entscheidet im Prinzip nichts, was den Zweck der VLV, dessen Unternehmensführung und Zukunftsplanung verändern könnte. Die VLV möchte jedoch versuchen, einen jährlichen Mitglieder-Beirat ins Leben zu rufen, um dem Kunden so eine Mitsprachemöglichkeit und Mitentscheidungsrecht einzuräumen. Prinzipiell besteht jedoch für die Kunden die Möglichkeit, dem Versicherungsvermittler seine Wünsche kund zu tun, Kritik zu üben oder/und Vorschläge zu machen. Vor allem die Anregungen von Maklern an deren Maklerbetreuer werden in der Produktentwicklung berücksichtigt, da diese Anregungen teils von Kunden kommen. Im Grunde kann sich der Kunde bei der VLV stets einbringen.

**Werden Produkte und Dienstleistungen mit einer höheren Nachhaltigkeitswirkung gemeinsam mit Kund\*innen entwickelt?**

Derzeit werden keine Produkte oder/und Dienstleistungen mit einer höheren Nachhaltigkeitswirkung gemeinsam mit Kunden entwickelt. Es gibt rechtliche Regularien, welche die VLV zukünftig befolgen muss und diese Regularien führen zu einem gewissen Grad zu einer Nachhaltigkeitswirkung von Produkten und Dienstleistungen. Abgesehen von den rechtlichen Vorgaben ist dann zu prüfen, was wirtschaftlich und nachhaltig für die VLV Sinn machen könnte.

**Mit welchem Ziel wird Marktforschung eingesetzt?**

Die bisherigen Umfragen im Rahmen der Marktforschung dienen der Abfrage der Markenbekanntheit und Zufriedenheitsanalyse, sowie aktueller Kampagnen.

#### D.4.1.2 Verpflichtende Indikatoren

**Anteil der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen, die mit der Beteiligung von Kund\*innen entstanden sind.**

Es gibt keine Produkte- oder Dienstleistungen, die mit der Beteiligung von Kunden entstanden sind.

**Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund\*innen entstanden sind**

Durch die Mitwirkung von Kunden entstanden auch keine Produkte und Dienstleistungen, welche zu einer sozial-ökologischen Verbesserung geführt hätten.

#### D.4.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		2			
Auditoreinschätzung		1			



## **D.4.2 Produkttransparenz**

### **D.4.2.1 Berichtsfragen**

#### **Wie öffentlich und transparent sind Produktinformationen?**

Die Produktinformationen sind öffentlich und transparent. Seit der Einführung der Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD (Insurance Distribution Directive) im Jahr 2018 sind Versicherungsvermittler verpflichtet, Beratungsgespräche mit Kunden zu protokollieren, die Kundenberatung bedarfsgerecht zu gestalten und Produktinformationsbroschüren dem Kunden mitzugeben. Diese Informationsblätter sind verständlich/transparenz formuliert und auf der VLV-Homepage (Downloadcenter) zu finden. Ansonsten bekommt man diese Produktinformationsblätter bei den VLV Kundenbüros, Maklerbüros und/oder auf Anfrage postalisch zugesendet.

#### **Inwieweit werden alle Inhaltsstoffe und ökologisch relevanten Informationen ausgewiesen?**

Inhaltsstoffe und ökologisch relevanten Informationen werden nicht ausgewiesen. Für die VLV als Dienstleistungsunternehmen ist diese Frage nicht relevant.

#### **Welche Informationen zur Preisfindung entlang der Wertschöpfungskette werden ausgewiesen?**

Das Risikomanagement wird zur Preisfindung eingesetzt. Bei Versicherungen ist die Rechnung sehr einfach: Beitrag minus Kosten minus Schäden sollte positiv sein. Es werden jedoch keine konkreten Informationen zur Preisfindung entlang der Wertschöpfungskette ausgewiesen.

#### **Was ist über den Umfang der sozioökologischen Belastungen, die durch die Produkte und Dienstleistungen entstehen und die nicht in den Preisen enthalten sind, bekannt (sog. Externalisierung)?**

Der Umfang der sozioökologischen Belastungen, die durch die Produkte und Dienstleistungen entstehen und die nicht in den Preisen enthalten sind, ist unbekannt. Vor allem im Bereich der Lebensversicherungen entstehend Belastungen über die Wahl der Kapitalanlage. Bei Produkten, bei denen die Wahl nicht durch Kunden möglich ist (klassische Lebensversicherung) wird an der Verbesserung die Datenerfassung gearbeitet. Derzeit wird aber auch ein Divestment hin zu Anlagen, die gewisse Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, durchgeführt. Weitere Informationen hierzu sind im Kapitel zur Berührungsgruppe B zu finden.

### **D.4.2.2 Verpflichtende Indikatoren**

#### **Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in % des Umsatzes)**

Dieser Anteil ist unbekannt, da diese Daten nicht erfasst sind bzw. nicht erhoben werden können.

#### **Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes)**

In der Lebensversicherung werden die Preisbestandteile veröffentlicht. Dies gründet auf Verbraucherschutzrechtlichen Regelungen. Die Lebensversicherungsverträge machen ca. 30 % der Umsätze von 2018 bis 2021 der VLV aus.

#### **Ausmaß der externalisierten Kosten von Produkten und Dienstleistungen**

Das Ausmaß der externalisierten Kosten von Produkten und Dienstleistungen ist nicht bekannt, da uns hierzu keine Daten und Zahlen zur Verfügung stehen.



### D.4.2.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		2			
Auditoreinschätzung	0				

## D.4.3 Negativaspekt: kein Ausweis von Gefahrenstoffen

### D.4.3.1 Berichtsfragen

#### **Enthalten die Produkte Schadstoffe für Kund\*innen oder die Umwelt?**

Die Produkte enthalten (im engsten Sinne) keine Schadstoffe für Kunden oder die Umwelt.

#### **Gibt es schädliche Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte?**

Nein, es gibt keine schädlichen Nebenwirkungen bei der zweckmäßigen Verwendung der Produkte.

### D.4.3.2 Verpflichtende Indikatoren

#### **Anteil der Produkte mit Gefahrenstoffen oder Gebrauchsrisiken, die nicht transparent öffentlich deklariert werden (in % des Umsatzes)**

Es gibt keine öffentlichen Aufzeichnungen von Produkten mit Gefahrenstoffen oder Gebrauchsrisiken, da es keine Produkte mit Gefahrenstoffen oder Gebrauchsrisiken gibt.

### D.4.3.3 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

## D.4.4 Im Berichtszeitraum wurden umgesetzt

Es hat sich im Berichtszeitraum noch nichts oder wenig in diesem Sektor gemacht.

## D.4.5 Handlungsempfehlungen

- Wie könnte man den Kunden näher zur VLV bringen? (Events, „Foren“, „Projektinitiativen“, Ausstellungen, Vermietungen von Räumen,...), um eine direkte Einbindung bzw. um die direkte Mitsprachemöglichkeit zu erfüllen/erbringen
- Eventuell die Versicherungsbedingungen online stellen, nicht nur im Kundenportal
- Mitglieder-Beirat – einmal pro Jahr?



## E Gesellschaftliches Umfeld

**Referenten:** Manuela Fessler und Patrizia Fritz

Unsere Zielsetzung ist die Stärkung und Entwicklung der heimischen Wirtschaft.

Das Kerngeschäft einer Versicherung ist letztlich eine Art Gemeinschaft, ein sogenanntes Kollektiv, in dem viele (die Versicherten) einen Beitrag einzahlen (Versicherungsbeitrag) und im Schadenfall der Betroffene eine definierte Versicherungsleistung im Sinne des Solidaritätsprinzips erhält. Es gilt also das Prinzip „Alle für einen“.

Seit 1920 steht unser Name für Kompetenz im Versicherungsbereich. Ursprünglich vor allem in der Feuer- und Haushaltversicherung tätig, verkörpert die VLV heute den Versicherungspartner in vielen Versicherungsfragen. Die Orientierung an den Bedürfnissen unserer Kunden ist oberstes Gebot. Mit einem dichten Netz von qualifizierten Beratern beweisen wir unsere Kundennähe. Tag für Tag, Jahr für Jahr. Immer dann, wenn uns unsere Kunden brauchen.

### E.1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Das Unternehmen soll der Allgemeinheit einen zweckmäßigen und verlässlichen Versicherungsschutz bieten und die damit zusammenhängenden Aufgaben zum Wohle aller erfüllen.

#### E.1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben

##### E.1.1.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Die Grundbedürfnisse nach Max Neef und Rosenberg, werden nach folgenden Bedürfnissen unterteilt:

- Lebenserhaltung / Gesundheit / Wohlbefinden
- Schutz / Sicherheit
- Zuneigung / Liebe
- Verstehen / Einfühlung
- Teilnehmen / Geborgenheit
- Muße / Erholung
- Kreatives Schaffen
- Identität / Sinn
- Freiheit / Autonomie

Durch die Produkte und Dienstleistungen der VLV werden folgende Grundbedürfnisse erfüllt:

- Lebenserhaltung (Unfallversicherung, Lebensversicherung)
- Schutz (Schutz von Eigentum, Schutz gegen unbeabsichtigte Folgen von eigenem Handeln)
- Das Unternehmen soll der Allgemeinheit einen zweckmäßigen und verlässlichen Versicherungsschutz bieten.
- Teilnehmen (Geborgenheit durch Sicherheit)



Das Grundbedürfnis „Teilnehmen“ wird durch unsere Gesellschaftsform „Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit“ erfüllt. Mitglieder des Vereins sind die Versicherungsnehmer. Beginn und Ende der Mitgliedschaft fallen mit Beginn und Ende des Versicherungsverhältnisses. Die Mitgliedschaft wird durch den Abschluss des Versicherungsvertrages erworben.

Die Mitglieder sind berechtigt, Anträge zur Beschlussfassung durch die Mitgliedervertretung in Angelegenheiten zu stellen, die in die Kompetenz dieses Organes fallen. Weiters haben die Mitglieder das Recht, Vorschläge für die Wahl zur Mitgliedervertretung vorzubringen. Die Anträge und Wahlvorschläge müssen schriftlich an den Vorstand gestellt werden und bedürfen der Unterschrift von mindestens 200 Mitgliedern.

Die Mitgliedervertretung vertritt die Gesamtheit der Mitglieder des Unternehmens. Sie besteht aus 30 ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, bei deren Bestellung tunlichst auf die Zusammensetzung der Versicherungsnehmer nach Berufsgruppen und die einzelnen Gebiete des Landes Rücksicht zu nehmen ist.

- Identität

Durch die Vereinszugehörigkeit der Versicherungsnehmer (Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit) wird das Bedürfnis „Identität“ gedeckt.

**SDGs (=Sustainable Development Goals)**



UN-Aktionsplan „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“

Bei einem hochrangigen Gipfeltreffen der Vereinten Nationen (United Nations, UN) vom 25. bis 27. September 2015 wurde die "Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung" unter dem Titel "Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung" beschlossen. Alle 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verpflichteten sich, auf die Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene bis zum Jahr 2030 hinzuarbeiten.

Die Agenda 2030 ist der vorläufige Höhepunkt einer schon längere Zeit währenden internationalen Debatte über nachhaltige wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung. Durch ihre universelle Gültigkeit und aufgrund des ganzheitlichen Entwicklungsansatzes, der die drei Dimensionen Wirtschaft, Soziales und Ökologie gleichrangig berücksichtigt, und dabei auch die Wahrung der Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Good Governance, Frieden und Sicherheit einfordert, stellt die Agenda 2030 ein Novum dar.





Die VLV löst bzw. mindert durch ihre Produkte/Dienstleistungen folgende UN-Entwicklungsziele:

**Ziel Nr. 1 Reduktion Armut:**

Durch das Versicherungswesen kann Armut (auch Altersarmut) reduziert werden, beispielsweise durch finanzielle Absicherung im Schadensfall. Dadurch wird auch die Gefahr des sozialen Abstiegs gemindert.

**Ziel Nr. 3 Gute Gesundheitsversorgung:**

Eine bessere Gesundheitsversorgung können wir durch unsere Kooperation mit der Merkur Vorversicherung garantieren. Die Merkurversicherung denkt gemäß ihrer Philosophie an das Vorher und möchte ihre (somit auch unsere Kunden) zu einem gesunden und aktiven Lebensstil inspirieren.

**Ziel Nr. 5 Gleichberechtigung der Geschlechter**

Die Gleichberechtigung der Geschlechter, beispielsweise in der Unfall- und Lebensversicherung wird in der Form gefördert, dass keine Beitragsunterschiede aufgrund des Geschlechts gemacht werden. Das bedeutet Unisex-Beiträge in der Unfall- sowie Lebensversicherung.

**Ziel Nr. 8 Gute Arbeitsplätze und Wirtschaftliches Wachstum**

In der VLV wird versucht darauf zu achten, dass die Arbeitsplätze menschenwürdig und geschlechtsfrei ausgestaltet werden. Arbeitsrechte werden eingehalten und durch einen engagierten Betriebsrat geschützt.

**Ziel Nr. 13 Maßnahmen Klimaschutz**

Wir bieten Sonderkonditionen für Elektro und Hybrid-Fahrzeuge an, um den Umstieg attraktiver zu gestalten. So auch im Rahmen der vom Land Vorarlberg gestarteten Initiative zum Klimaschutz. Als Partner von Anbeginn dabei, bietet die VLV für die VLOTTE eine eigene auf Elektroautos abgestimmte Versicherungslösung.

**Ziel Nr. 17 Partnerschaft um gemeinsame Ziele zu erreichen**

Mit diversen lokalen Mitunternehmern wie Handwerkern, anderen Versicherungsbetrieben, usw. wird partnerschaftlich zusammengearbeitet, um diverse Zielvorgaben zu erfüllen (z.B. rasche u. kundenfreundliche Schadenssanierung, Sicherstellung von Versicherungssummen bei Auszahlungsbedarf,...).

Jedes unserer Produkte erfüllt eines der von uns aufgelisteten Grundbedürfnisse.

Wir können bestätigen, dass in unserem Unternehmen keine menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden. Den Kundenanteil, welche derartige Produkte herstellen oder vertreiben haben wir nicht erfasst.

Die VLV bietet keine Produkte und Dienstleistungen an, die in die Kategorie Luxusprodukte (die meistens „nur“ dem eigenen Status dienen und durch preiswertigere, weniger ressourcenschädliche Produkte des einfachen oder guten Lebens ersetzt werden können) fallen.

Unsere Produkte und Dienstleistungen schaden in keiner Form dem Wachstum und der Gesundheit der Menschen.

Durch unsere Produkte und Dienstleistungen werden keine gesellschaftlichen oder ökologischen Probleme gelöst. Jedoch gemindert – durch die UN-Entwicklungsziele wie oben beschrieben.

Der Anteil der Nutzenart in % des Gesamtumsatzes haben wir nicht erfasst.



### E.1.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>2</b>		
Auditoreinschätzung			<b>2</b>		

## E.1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

### E.1.2.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Mit unserem Produkt der „Vereinshaftpflicht“ stärken wir die Gemeinschaft der Menschen.

Mit unseren Sicherheitstipps, welche wir z. B. auf der Homepage, auf Instagram oder Facebook veröffentlichen, können wir bei unseren Kunden eine Veränderung der Einstellung, des Verhaltens oder des Lebensstils erreichen.

Die VLV erhebt bis dato die Anzahl der erreichten Personen (z.B. Leserinnen der Homepage, etc.) nicht. Die Besucher der VLV-Homepage werden seit ca. 2 Jahren aus Datenschutzgründen nicht mehr aufgezeichnet.

### E.1.2.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		<b>1</b>			
Auditoreinschätzung		<b>1</b>			

## E.1.3 Negativaspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

### E.1.3.1 Berichtsfragen

Unsere Produkte und Dienstleistungen haben keine direkten oder indirekten negative Auswirkung auf das Leben und die Gesundheit von Lebewesen.

Es gibt auch keine Auswirkungen auf die Freiheit von Menschen oder auf die Biosphäre unseres Planeten.

Wir können bestätigen, dass wir keine unethische Produkte verkaufen. Kunden welche allenfalls derartige Produkte herstellen oder vertreiben haben wir nicht erfasst.

### E.1.3.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	<b>0</b>
Auditoreinschätzung	<b>0</b>



## E.2 Beitrag zum Gemeinwesen

### E.2.1 Steuern und Sozialabgaben

#### E.2.1.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Sozialversicherungsbeitr. und Lohnnebenkosten (EUR)	2020	2021
Sozialversicherungs-Dienstgeberbeitrag NZ	1.765.044,67	1.826.003,34
Sozialversicherungs-Dienstgeberbeitrag SZ (Sonderzahlung)	363.589,24	344.126,85
Kommunalsteuer	388.178,05	374.994,93
DB für Familienausgleichfond	461.030,93	459.556,64
Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag	43.739,15	43.598,91
Mitarbeitervorsorgekasse-Beitrag	97.851,97	101.879,75
Lohnsteuer	2.990.355,88	2.831.691,56

Weitere Kennzahlen (EUR)	2020	2021
Versicherungssteuer Leben	790.188,33	849.099,75
Versicherungssteuer Schaden / Unfall	7.253.438,21	7.612.326,83
Mieteinnahmen	2.772.539,01	2.728.572,51
Körperschaftsteuer	2.410.324,00	2.114.211,00
EGT	2.465.997,01	3.192.398,67
Umsatz	106.281.542,68	110.478.224,50
Veranlagungsvolumen Leben	2.463.890,44	27.705.106,45
Veranlagungsvolumen Schaden / Unfall	37.471.002,79	30.432.424,70
Buttolohnsumme	14.734.356,01	14.447.971,27
Nettolohnsumme	9.905.127,27	9.775.080,90
Umlagen WKÖ	72.872,96	72.872,96
Tourismusbeitrag	12.739,10	12.603,70

Fremdkapitalzinsen haben wir nicht. Es werden auch keine Förderungen oder Subventionen der öffentlichen Hand angenommen.

Die VLV erhält keine Förderungen, die der Entwicklung des Unternehmens dienen oder mittelfristig die Wertschöpfung in der Region erhöhen.

#### **Feuerschutzsteuer:**

In Österreich ist die Feuerschutzsteuer ein integrierter Bestandteil des Beitrags bei der Feuerversicherung.

Sie ist zweckgebunden für das Feuerwehrwesen. Sie ist zwar eine Bundessteuer, wird aber an die Bundesländer weitergegeben.

Die Bundesländer finanzieren damit einerseits die Landeseinrichtungen wie Feuerweherschulen und Landesverbände, andererseits wird ein großer Teil als Subvention an die örtlichen Feuerwehren weitergegeben, um die Mindestausrüstungsordnung zu erfüllen. Ein Teil der Feuerschutzsteuer wird auch für die Brandverhütungsstellen verwendet.

Im Jahr 2020 wurden EUR 946.403,02 und im Jahr 2021 EUR 985.838,53 Feuerschutzsteuer an das Finanzamt Wien bezahlt.



Zusätzliche finanzielle Leistungen für die Schadenverhütung (EUR)	2020	2021
Beiträge an Brandverhütungsstellen	48.896,00	50.492,00
Beiträge an das Kuratorium für Schutz und Sicherheit	44.357,43	45.402,75

### E.2.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>2</b>		
Auditoreinschätzung			<b>2</b>		

## E.2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

### E.2.2.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

In den Berichtsjahren 2020 + 2021 gab es aufgrund der Covid-Pandemie kaum Veranstaltungen.

Für das freiwillige und gesellschaftliche Engagement haben wir im Jahr 2020 EUR 48.430,31 und im Jahr 2021 EUR 49.786,28 aufgewendet.

Die „Florianiaktion“ fand im Jahr 2020 + 2021 aufgrund der Pandemie nicht statt. Die Partnerschaft mit „Sicher unterwegs“ wurde beibehalten. Die Nachwuchsförderung gab es in den beiden Jahren der Pandemie auch nicht.

Mit dem alljährlichen Kundenkonzert (aufgrund der Pandemie leider nicht stattgefunden) möchte die VLV die oft langjährige Kundenbeziehung stärken und pflegen und unseren Kunden Wertschätzung entgegenbringen.

#### **Aktionen 2020:**

2020 – 100. VLV-Jubiläumsjahr: Hier haben wir mit dem Projekt100 gestartet. Man konnte Projekte (mit Nutzen für die Allgemeinheit) einreichen und hatte die Möglichkeit, bis zu EUR 5.000,00 für deren Umsetzung zu gewinnen. Das Projekt wurde kurz nach dem Start aufgrund der Pandemie wieder eingestampft. Ein paar Einsendungen (6 Stück) wurden mit EUR 1.000,00 abgegolten. Ein Projekt, dessen Finanzierung stärker erwogen wurde, konnte leider nicht innerhalb von 1,5 Jahren ausreichend konkretisiert werden, weshalb keine vollständige Förderung zustande kam.

Im Herbst 2020 gab es ein Gewinnspiel, bei dem 100 Personen einen Hotelgutschein im Wert von je EUR 500,00 gewonnen haben. Uns war sehr wichtig, dass wir die Hotels in Vorarlberg, welche bei uns Kunden sind somit auch unterstützen.

#### **Aktionen 2021:**

Es wurde ursprünglich zum VLV-100-Jubliäum (2020) die geplante Ausstellung im Vorarlberg Museum „Auf eigene Gefahr“ eröffnet. Die Ausstellung ist auf Initiative der VLV entstanden und wir sind hier Partner/Unterstützer.

Die VLV entscheidet sich bewusst für die Unterstützung von vielen kleinen Vereinen mit einem geringeren Betrag, anstatt einen großen Verein (in der Vergangenheit „Vorarlberger Blasmusikverband“) zu unterstützen. Durch dies möchte die VLV so vielen Vereinen wie möglich eine Wertschätzung entgegenbringen.

#### **Sponsoring:**

Sponsoring bedeutet gelebte Partnerschaft und soll ein Zeichen für das „Miteinander“ mit unseren Kunden setzen. Daher versuchen wir unsere Kunden in ihren Tätigkeiten bestmöglich zu fördern.



- Als VLV beziehen sich unsere Sponsoring-Aktivitäten primär auf Personen bzw. Projekte im Bereich Sport und Kultur, Vereine und Schulklassen mit konkretem Vorarlberg-Bezug. Ausgeschlossen sind nationale sowie internationale Anfragen und professionelle Institutionen.
- Einzelsponsorings im Rahmen einer professionellen Tätigkeit (Sport, Kultur,...) sind nicht vorrangig Ziel unserer Sponsoring-Aktivitäten.
- Die Sponsoring-Aktivitäten müssen im Einklang mit der Unternehmensphilosophie sein und dürfen keinen politischen oder ähnlichen Charakter aufweisen. Wir legen großen Wert darauf, dass die Projekte positiv besetzt sind.
- Unsere Struktur verpflichtet uns, den partnerschaftlichen Gedanken zu pflegen, und daher unterstützen wir primär unsere Kunden.

Auf der VLV-Homepage ist ein Sponsoring Formular zu finden, mit welchem eine Anfrage gestellt werden kann.

### Sponsoring 2020:

Empfänger	Verwendungszweck	EUR
Cashpoint SCRA Altach	Kundenkarten	6.000,00
IFS: Unterstützungsgruppe gegen Armut u. Ausgrenzung von Kindern u. Jugendlichen Propstei St. Gerold	Weihnachtsspende 2019 - Teil 1	2.000,00
	Weihnachtsspende 2019 - Teil 2	2.000,00
IFS: Unterstützungsgruppe gegen Armut u. Ausgrenzung von Kindern u. Jugendlichen	Weihnachtsspende 2020	2.000,00
Vorarlberger Leichtathletik-Verband	Kooperation 2019 - Kids-Athletics	1.000,00
Abenteuer Sportcamp	Sponsoring	1.000,00
Golfclub Montfort Rankweil	Herrengolfturnier	1.000,00
Bruderschaft St. Anna und Arbogast	Förderkreis Orbis Amicorum	1.000,00
Förderkreis "Netz für Kinder" Feldkirch	Spende	800,00

### Sponsoring 2021:

Empfänger	Verwendungszweck	EUR
EHC Lustenau	Werbepaket	10.000,00
Hypomeeting Götzis 2021	Patronanz Mösle Staffel Challenge	5.000,00
Kinderdorf Vorarlberg	Weihnachtsspende 2021	3.500,00
FC Mohren Dornbirn	Nachwuchsförderung	2.000,00
Theater Kosmos	Literaturinitiative Bregenz	2.000,00
Tischlein Deck Dich	Kfz-Beitrag zur Polizze	1.439,94
Musikverein Lochau	Anschaffung Polo-Shirts	1.322,46
Pfarrre St. Sebastian, Feldkirch Gisingen	Bautafel Renovierung Pfarrheim	1.000,00



Förderkreis "Netz für Kinder" Feldkirch	Spende	1.000,00
Museum Großes Walsertal	Dachsanierung Heimatspflegeverein	/ 1.000,00

### Aktion – Sicher unterwegs

Erstklässler wurden mit einem Sicherheitspaket ausgestattet.

Die Aktion geht vom ORF aus. Partner sind die VLV, das Land Vorarlberg, die Illwerke VKW und die Wirtschaftskammer Vorarlberg. Den beteiligten Unternehmen ist es ein großes Anliegen, mit dieser Aktion einen aktiven Beitrag zur Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr zu leisten. Die Sicherheitspakete wurden von Experten zusammengestellt und bestehen aus reflektierenden Sicherheitsgegenständen, mit den die Schülerinnen und Schüler bei Dunkelheit oder schlechter Sicht im Straßenverkehr besser zu sehen sind. Jedes Sicherheitspaket beinhaltet zudem einen praktischen Turnbeutel in neongelber Farbe, eine ebenfalls neongelbe Kindersicherheitsweste und zwei breite neongelbe Klettverschlussbänder, die an den Armen oder Beinen getragen werden können.

Das Kernziel dieser Aktionen ist, dass das Bewusstsein für die Gefahren im täglichen Leben geschaffen bzw. gestärkt werden.

Der Eigennutzen der VLV bei diesen Aktivitäten (Werbeposter bei gesponserten Veranstaltungen, Inserate im Zusammenhang mit gesponserten Veranstaltungen, Unterstützungen) besteht in der Werbung bzw. den Bekanntheitsgrad des Unternehmens zu vergrößern und zu verstärken.

Welche nachhaltigen Veränderungen diese Aktivitäten bewirken, wird im Unternehmen nicht erfasst. Unterstützungen, welche langfristig oder wiederkehrend sind, sind in der Regel jedoch eher nachhaltig, als einmalige Zuwendungen.

Die Wirkung von Sponsoring wird zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erfasst bzw. dokumentiert. Die Geldwerte der freiwilligen Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen (in % der Gesamtjahresarbeitszeit) haben wir nicht erfasst.

### E.2.2.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		1			
Auditoreinschätzung		1			

### E.2.3 Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung

#### E.2.3.1 Berichtsfragen

Bei uns werden keine Gewinne zwischen Ländern verschoben. Wir haben keine Geschäftspartner in Steueroasen. Bei uns besteht auch kein Risiko, dass im Zuge der Finanztransaktionen Gelder nicht dokumentiert in Private Kanäle fließen oder Schwarzgeld gewaschen wird.

Da die VLV nicht Teil eines internationalen Konzerns ist, müssen wir kein Länderspezifisches Reporting machen.

#### E.2.3.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0



## E.2.4 Negativaspekt: mangelnde Korruptionsprävention

### E.2.4.1 Berichtsfragen

- Das Thema „Korruption“ wird im VLV-Verhaltenskodex für Mitarbeiter angesprochen: „6. Korruption / Bestechung: Die VLV toleriert keinerlei Formen von Korruption oder Bestechung. Es ist allen Mitarbeitern untersagt, sich an Korruptions- oder Bestechungshandlungen für oder im Namen des Unternehmens zu beteiligen.“ Dieser Verhaltenskodex stellt einen „verbindlichen Verhaltensrahmen“ dar.
- „Illegitime Steuervermeidung“: Auch hier kann grundsätzlich auf den Verhaltenskodex verwiesen werden: „3. Allgemeine Grundsätze: Die professionelle Aufgabenerfüllung ist unter Beachtung der jeweils relevanten Rechtslage und der sonstigen externen, insbesondere auch (Aufsichts-)behördlichen Vorschriften durchzuführen.“
- „Negativer Lobbyismus“ wird bisher intern nicht direkt angesprochen, es gibt aber zum Beispiel Regelungen zur „Vorteils - bzw. Geschenkannahme bzw. – vergabe, Spenden & Sponsoring, Vergabe von Aufträgen/Ankäufen, Interessenkonflikten, Wettbewerb/Kartellverbot („Die VLV beteiligt sich am Wettbewerb mit rechtmäßigen und fairen Mitteln.“) Rechtsquelle ist auch hier der interne Verhaltenskodex
- Die Nicht-Begünstigung/Verhinderung solcher nicht zulässigen Praktiken wird dadurch unterstützt, dass Mitarbeiter angehalten sind, Verstöße gegen Regelungen oder gegen gesetzlichen Vorschriften umgehend zu melden (Verhaltenskodex Pkt. 20. Meldungen von Verstößen/Offenheit, „werden dazu ermutigt“).

Dazu auch ein Auszug aus Leitlinie Compliance-Funktion: Die Compliance-Kultur der VLV mit dem Grundprinzip der Rechts- und Regelkonformität für alle Aktivitäten der VLV ist in einem für alle Mitarbeiter verbindlichen Verhaltenskodex festgehalten. Diese Compliance-Kultur orientiert sich insbesondere an folgenden Prinzipien (dient der Sicherstellung im Sinne der gegenständlichen Frage):

- Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Kollektivzeichnung (Vier-Augen-Prinzip)
- Wichtige und risikobehaftete Arbeitsabläufe sind zu dokumentieren, ebenso – wenn rechtlich erforderlich – Beratungsabläufe und Zusagen / Bestätigungen an Kunden (Transparenz)
- Schulungen und Intranet-Einschaltungen zur Compliance sind wichtiger Bestandteil der Mitarbeiter-Aus- und Weiterbildung.
- In den wesentlichen Compliance-Bereichen erfolgen regelmäßige Prüfungen (Risiken / Maßnahmen / Dokumentation)

**Kann die VLV bestätigen, dass sie keinerlei Praktiken betreibt, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entzieht?**

- Auch hier gilt (s.o.), „dass die Aufgabenerfüllung unter Beachtung der jeweils relevanten Rechtslage ...durchzuführen ist.“ (=Compliance-konformes Verhalten).

Verstöße werden mit arbeitsrechtlichen/steuerrechtlichen/unternehmensrechtlichen Maßnahmen sanktioniert werden (präventive Wirkung der Leitlinie Verhaltenskodex). Die Rechtmäßigkeit der Steuerabfuhr wird regelmäßig auch (allerdings erst im Nachhinein) von Wirtschaftsprüfer, Finanzamt-Betriebsprüfungen sowie bei gemeinsamen Prüfungen aller lohnabhängigen Abgaben (GPLA) geprüft.

Die VLV kann bestätigen, dass sie keine korruptionsfördernden Praktiken betreibt.

### **Umgang mit Kontakten zu Amts- und politischen Entscheidungsträgern:**

Solche Kontakte ergeben sich besonders über den Vorstand zu Aufsichtsangelegenheiten, aber auch baurechtliche Angelegenheiten. Weitere Kontakte ergeben sich auch über die



Vermittlung von Versicherungsgeschäften. In der VLV-Leitlinie „Verhaltenskodex...“ wird zu Amtsträger insbesondere auf die Bedenklichkeit von Schenkungen und deren Erhalt hingewiesen.

**Wie werden in den Entscheidungsprozessen Vorkehrungen gegen Korruption getroffen?**

Hier gibt es den Verhaltenskodex.

**Erfolgt eine Offenlegung von Parteispenden?**

Wir unterstützen keine Parteifinanzierung.

**Erfolgt eine Offenlegung aller Lobbying-Aktivitäten (Lobbying-Register) und Lobbying-Aufwendungen?**

Nein

**Werden Mitarbeitende aufgefordert, Korruption anzuzeigen, und wird Ihnen entsprechender Schutz (Anonymität) zuteil?**

Ja, dies ist im „Verhaltenskodex“ hinterlegt. Vertraulichkeit wird zugesichert. Die Umsetzung der Whistleblower-RL (Anonymität der Hinweisgeber) im Zusammenhang mit Geldwäsche, Insiderinformationen, etc. fehlt noch.

**Gibt es eine Zweckbindung und Kontrolle des Budgets für soziale und gesellschaftliche Zwecke?**

Es werden Vereine und Veranstaltungen unterstützt. Einzig unsere Nachwuchsförderung ist ausschließlich für den jeweiligen Nachwuchs eines Vereines zu nutzen. Hier werden Anschaffungen, usw. unterstützt. Was schlussendlich der Verein im Detail mit dem Geld macht, kontrollieren wir ansonsten nicht bzw. ist es aufgrund der Anfragen so gesehen im Prinzip „zweckgebunden“.

**E.2.4.2 Bewertung**

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreneinschätzung	0





## E.3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

### E.3.1 Absolute Auswirkungen / Management und Strategie

#### E.3.1.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Für das lagernde Büromaterial wird jährlich eine Inventur durch Mitarbeiter durchgeführt.

Papierverbrauch (Blatt / Stück)	2020	2021
Logopapier	500.000	500.000
Schadenmappen	6.000	5.000
Kopierpapier A4	700.000	660.000
Kopierpapier A3	50.000	25.000
ON Business SRA3/80g	20.000	15.000
ON Business SRA3/100g	42.000	21.000
ON Business SRA3/160g	13.000	10.000
Polizzenpapier	253.000	324.000
Zahlscheine	126.000	126.000
Notfall-Karte	30.000	30.000
Leerformulare	37.000	5.000

Verschiedenes	2020	2021
Kuverts (Stück)	346.000	329.000
Toner (Stück)	109	91
Reinigungsmittel (Liter)	192	167
Desinfektion flüssig (Liter)	146	0
Desinfektionstücher (Packungen)	372	288

Abfälle in kg	2020	2021	Differenz
Kennzeichen	1.212,90	986,00	-226,90
Elektrokabel	1,40	49,20	47,80
Elektroschrott	497,40	306,60	-190,80
Bleiakkumulatoren	9,00	0,00	-9,00
Nickel-Cadmium-Akku	1,20	0,00	-1,20
Knopfzellen	0,00	0,00	0,00
Zink-Kohle-Batterien	0,00	0,00	0,00
Alkali-Mangan-Batterien	0,00	0,00	0,00
Lithiumbatterien	0,20	0,00	-0,20
Batterien unsortiert	6,80	1,50	-5,30
Sperrmüll	300,00	115,00	-185,00
Glas Bunt	39,40	29,40	-10,00
Glas Weiss	64,20	18,70	-45,50
Aluminium	30,20	18,90	-11,30
Altmetall	524,80	317,20	-207,60



Grün Müll / Pflanzen	4,80	0,00	-4,80
Holz	45,40	20,00	-25,40
Leuchtstoffröhren	15,00	0,00	-15,00
Sparlampen	0,80	0,00	-0,80
Restmüll	314,60	493,30	178,70
Biomüll	223,90	227,90	4,00
Kunststoff/Styropor	422,60	387,30	-35,30
Papier	26.575,00	30.790,00	4.215,00
Spritzen / Kanülen	0,00	0,00	0,00
Alt Toner	128,60	82,20	-46,40
EDV Computer	0,00	46,60	46,60
EDV Datenträger	0,00	0,00	0,00
EDV - USV AKKU	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>30.418,20</b>	<b>33.889,80</b>	<b>+ 3.471,60</b>

Der Papiermüll wird in den Geschäftsstellen „geschreddert“ und alle 2 Wochen vom Hausmeister eingesammelt und in der Hauptzentrale in Bregenz in die Papierpresse gegeben. Die Kennzeichen, Toner, Akkus werden auch in den Geschäftsstellen eingesammelt und in Bregenz entsorgt. Der andere Müll, welchen die Geschäftsstellen produzieren, wird dort in der jeweiligen Gemeinde / Stadt entsorgt.

**Trinkwasserverbrauch 2020 (VLV Zentrale Bregenz):** 759 m<sup>3</sup>

**Trinkwasserverbrauch 2021 (VLV Zentrale Bregenz):** 206 m<sup>3</sup>

**Trinkwasserverbrauch 2021 (Marienheim Bregenz):** 270 m<sup>3</sup>

Die Hauptzentrale der VLV wird mit Erdwärme und Gas geheizt. Bis zu knapp + 2°C Außentemperatur kann das gesamte Gebäude mit Erdsonden geheizt werden (Übergangszeit). Die Gasheizung läuft als Unterstützung dazu. Die Erdsonden werden im Sommer auch für die Kühlung (Klimaanlage EDV-Serverraum + Schadenabteilung) benutzt.

Die Zentrale im Marienheim wird mit Öl geheizt.

#### Ölverbrauch Marienheim 2020/2021 (Firma ESW)

Datum	Liter	Literpreis	Lieferung	Energieeffizienz	netto.	brutto.	Liter pro Jahr
20.03.2020	1239	0,5220	33,50	3,72	683,98	820,77	
22.12.2020	1578	0,4762	33,50	4,73	789,67	947,61	2.817
12.02.2021	3370	0,5428	33,50	10,11	1.872,85	2.247,42	
14.04.2021	2906	0,5595	33,50	8,72	1.668,13	2.001,75	
14.06.2021	2611	0,5887	33,50	7,83	1.578,43	1.894,11	
08.11.2021	3207	0,7178	33,50	9,62	2.814,12	3.376,94	
03.12.2021	2684	0,7178	33,50	8,05	1.800,38	2.160,46	
23.12.2021	2575	0,6590	33,50	7,72	1.696,93	2.036,32	17.353

#### Gasverbrauch VLV Zentrale Bregenz Bahnhofstrasse:

01.01.2020 – 31.12.2020: 389.509,53 kWh

01.01.2021 – 10.05.2021: 243.680,10 kWh



## Stromverbrauch

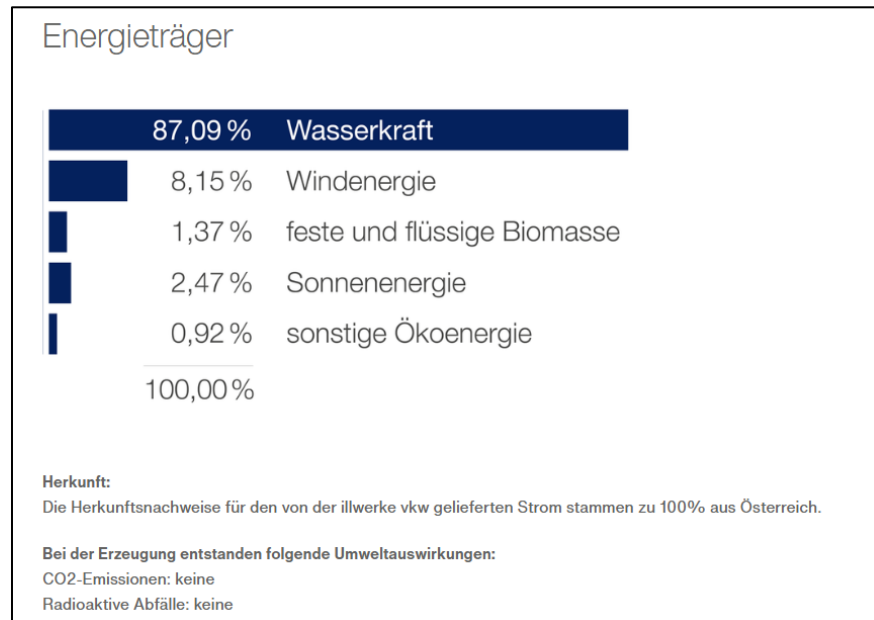
Stromverbrauch in kWh	2020	2021
Hauptzentrale Bregenz:	84.580	72.548
Geschäftsstelle Bludenz:	15.029	12.784
Geschäftsstelle Dornbirn:	8.505	7.918
Geschäftsstelle Feldkirch:	12.720	13.969
Geschäftsstelle Götzis:	6.637	6.446
Geschäftsstelle Lochau:	4.376	4.753
Geschäftsstelle Lustenau:	4.753	4.973
Geschäftsstelle Schruns:	7.480	4.215
Geschäftsstelle Hirschegg:	2.242	1.961
Geschäftsstelle Göfis:	1.739	2.150
Geschäftsstelle Langen:	2.321	1.696
Geschäftsstelle Sonntag*:	2.771	2.624
Geschäftsstelle Andelsbuch:	-	1.994
Marienheim Bregenz:	-	17.469

\*(Sonntag geteilt mit Walser Versicherung)

### Erklärung:

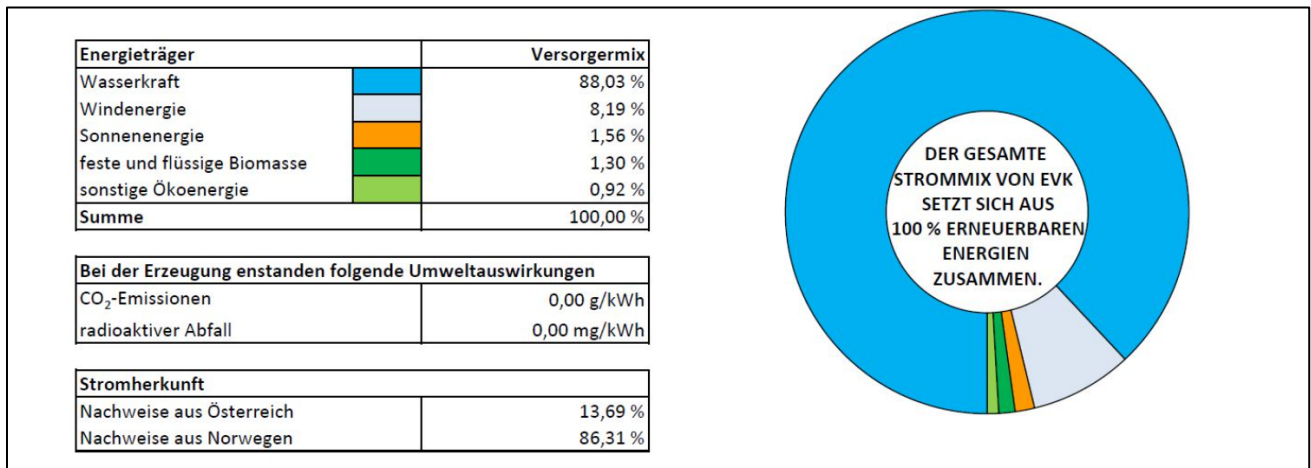
In der Zentrale Bregenz und Marienheim haben wir 3 Stromtarife der VKW (Strom Geschäft, Strom Business Garant, Strom Business Plus).

Die Kundenbüros Bludenz, Dornbirn, Götzis, Lochau, Andelsbuch, Lustenau, Göfis, Langen und Lochau haben den Stromtarif VKW Geschäft 24 bzw. VKW Geschäft.

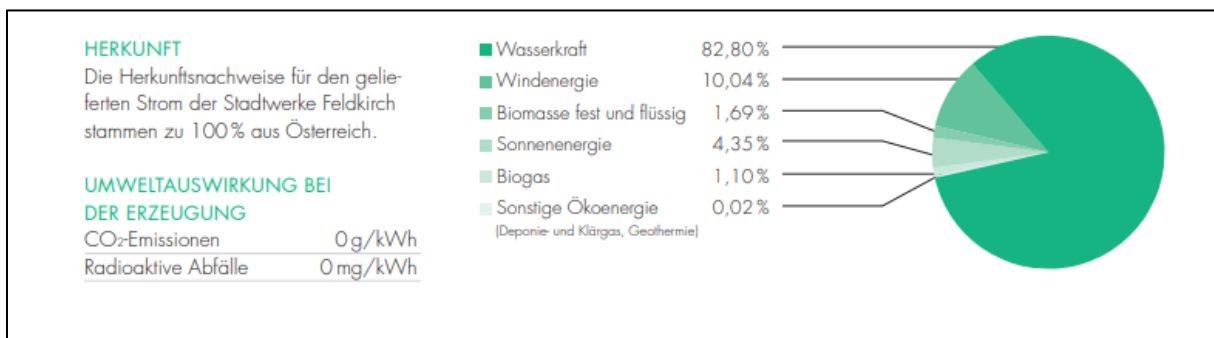




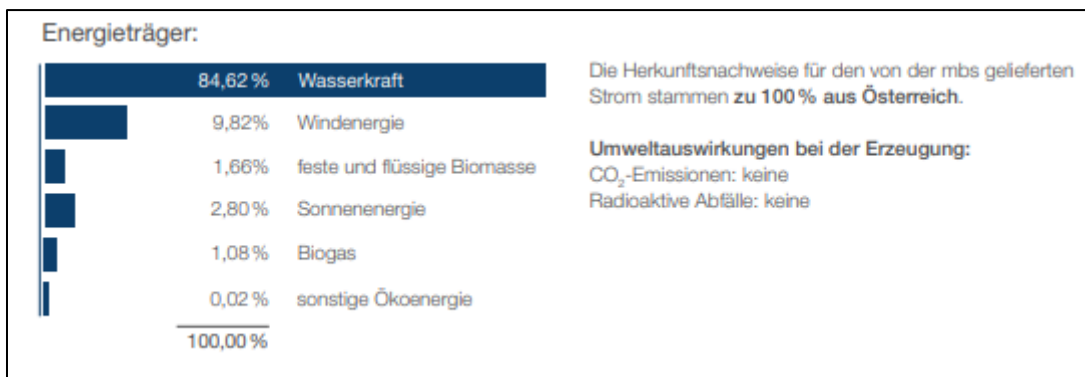
Der Strom für die Geschäftsstelle im Kleinwalsertal in Hirschegg wird von der EVK (Energieversorgung Kleinwalsertal) bezogen.



Die Geschäftsstelle in Feldkirch bezieht den Strom von den Stadtwerken Feldkirch.



Das Kundenbüro Schruns bezieht den Strom von der MBS Montafonerbahn – Produkt MBS Geschäft 24.



## Flüge

Wenn VLV-Mitarbeiter auf Schulungen gehen wird hauptsächlich ein VLV-Auto, der Zug oder ein Flugzeug als Verkehrsmittel benutzt. Für Schulungen im Raum Salzburg wird meist der Zug benutzt. Wenn Mitarbeiter nach Wien müssen wird das Flugzeug verwendet. Wir haben mit der Fluglinie Vienna People eine Rahmenvereinbarung. Die Mitarbeiter fliegen immer von Altenrhein nach Wien zu einem Fixpreis. Der Flugpreis beträgt pro Strecke EUR 249,00.

Im Jahr 2020 wurden 12 Flüge von Altenrhein nach Wien und zurück gebucht. Die kürzeste Entfernung zwischen Altenrhein und Wien beträgt 515,26 km Luftlinie. Somit wurden von den VLV-Mitarbeitern im Jahr 2020 im Gesamten 6.183,12 Flugkilometer zurückgelegt.



Im Jahr 2021 wurden 4 Flüge von Altenrhein nach Wien und zurück gebucht. Die kürzeste Entfernung zwischen Altenrhein und Wien beträgt 515,26 km Luftlinie. Somit wurden von den VLV-Mitarbeitern im Jahr 2020 im Gesamten 2.061,04 Flugkilometer zurückgelegt.

Der Grund warum weniger Flüge als im Berichtsjahr 2018 zu verzeichnen sind, ist eindeutig die Corona-Pandemie. Dadurch wurden viele Seminare und Tagungen online abgehalten.

### Treibstoffverbrauch / Treibstoffkosten / CO<sub>2</sub>-Ausstoß:

Fuhrpark VLV	Verbrauch (l/100km)	Treibstoff	Gefahrenere km 2020	Gefahrenere km 2021
VLV7 – VW Golf Variant	6,3	Benzin	8.492	7.724
VLV2 – Opel	3,5 <sup>*)</sup>	Diesel	4.889	4.135
VLV8 – Peugeot Partner	5,5 <sup>*)</sup>	Diesel	13.529	10.556
VLV1 – BMW (Vorstand)	5,7 <sup>*)</sup>	Diesel	n.v.	n.v.
VLV100 – Mercedes (Vorstand)	10	Benzin	n.v.	n.v.

\*NEFZ laut Zulassung

### Tankaufstellung 2020:

	VLV8	Liter	VLV 1	Liter	VLV 100	Liter	VLV2	Liter	VLV7	Liter	CO2-Emmission laut Tankrechnung	Einheit
Jänner	63,00 €	49,84	127,42 €	103,29	187,00 €	128	84,87 €	66,42	53,00 €	43,48	CO2 - Emission in Tonnen	1,18
Februar	57,96 €	49,8	61,28 €	49,86	181,13 €	129,24	65,28 €	52,91	59,55 €	49,67	CO2 - Emission in Tonnen	
März	122,56 €	113,15	54,93 €	47,81	86,23 €	65,12	51,00 €	41,33	35,41 €	32,07	CO2 - Emission in Tonnen	0,92
April	134,31 €	125,62							37,01 €	37,05	CO2 - Emission in Tonnen	
Mai	33,50 €	35,68			153,94 €	123,92	26,50 €	27,92			CO2 - Emission in Tonnen	0,55
Juni	69,72 €	65,82	67,85 €	63,47	151,70 €	127,04					CO2 - Emission in Tonnen	0,77
Juli	126,45 €	117,86	66,02 €	60,62	236,43 €	183,71			49,90 €	43,23	CO2 - Emission in Tonnen	1,21
August			88,42 €	83,04	82,50 €	64	27,00 €	25,74	50,00 €	45,91	CO2 - Emission in Tonnen	0,65
September	173,81 €	167,22	66,25 €	62,56	175,16 €	125,72	28,00 €	27,48	27,04 €	25,17	CO2 - Emission in Tonnen	1,24
Oktober	65,12 €	60,07	92,78 €	90,47	352,17 €	266,02			40,00 €	36,4	CO2 - Emission in Tonnen	1,33
November	55,26 €	57,92	49,51 €	49,07	76,30 €	63,11	35,50 €	35,75	42,46 €	40,21	CO2 - Emission in Tonnen	0,74
Dezember	123,51 €	111,88	40,76 €	37,78	163,51 €	128,83			43,02 €	41	CO2 - Emission in Tonnen	0,95
Summe	1.025,20 €	954,86	715,22 €	647,97	1.846,07 €	1404,71	318,15 €	277,55	437,39 €	394,19		9,54

### Tankaufstellung 2021

	VLV8	Liter	VLV1	Liter	VLV 100	Liter	VLV2	Liter	VLV7	Liter	CO2-Emmission laut Tankrechnung	Einheit
Jänner	34,00 €	31,05	45,07 €	41,16	86,14 €	64,09					CO2-Emmissionen in Tonnen	0,41
Februar	103,37 €	87,4	53,60 €	47,06	177,58 €	127,59					CO2-Emmissionen in Tonnen	0,79
März	67,69 €	53,98	54,60 €	44,07	90,61 €	65			46,63 €	37,91	CO2-Emmissionen in Tonnen	0,6
April	62,84 €	50,52	71,52 €	56,81	192,59 €	127,86					CO2-Emmissionen in Tonnen	0,7
Mai	112,23 €	89,34	43,02 €	36,18	193,29 €	127,3	46,00 €	36,25	36,01 €	29,06	CO2-Emmissionen in Tonnen	0,95
Juni	61,67 €	47,29			349,81 €	206	17,00 €	13,19			CO2-Emmissionen in Tonnen	0,77
Juli	124,76 €	97,21	79,13 €	59,54	178,48 €	116,82					CO2-Emmissionen in Tonnen	0,83
August			74,74 €	57,54	349,18 €	213,87					CO2-Emmissionen in Tonnen	0,78
September	124,69 €	97,47	75,68 €	60,59	206,12 €	126,12			50,45 €	38,4	CO2-Emmissionen in Tonnen	0,96
Oktober	65,00 €	44,86	145,36 €	104,18	201,91 €	126,24	39,00 €	28,08	90,62 €	62,62	CO2-Emmissionen in Tonnen	1,09
November	96,00 €	64,04	183,57 €	120,44	225,79 €	126,2	96,48 €	66,57	62,87 €	44,94	CO2-Emmissionen in Tonnen	1,28
Dezember	79,27 €	54,15	160,85 €	112,88	192,71 €	125,63	43,26 €	31,69	115,84 €	81,12	CO2-Emmissionen in Tonnen	1,21
Summe	931,52 €	717,31	987,14 €	740,45	2.444,21 €	1552,72	241,74 €	175,78	402,42 €	294,05		10,37

Gesamtsumme Tanken: CO<sub>2</sub>-Emissionen 2020 + 2021: 19,91Tonnen

### E.3.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		1			
Auditoreinschätzung		1			

### E.3.2 Relative Auswirkungen

#### E.3.2.1 Berichtsfragen

Wir haben keine relevanten Vergleichswerte bezüglich Umweltkonten oder Wirkungskenngrößen in der Branche bzw. in der Region erfasst.



Das Unternehmen veröffentlicht keine Umweltdaten.

Die VLV kann bestätigen, dass sie nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet.

Bei der VLV gibt es keine Herstellprozesse, daher kann kein Vergleich erstellt werden.

**Zusammenarbeit mit Partnern:**

Die VLV arbeitet eng mit Partnern wie der Kaplan Bonetti Stiftung oder der Integra zusammen. Die Kaplan Bonetti wird hauptsächlich für Möbeltransporte und Gartenarbeiten gebucht. Die Firma „Integra“ wird für Grundreinigungsarbeiten (z. B. im Marienheim) benutzt.

**Negative Umweltwirkung:**

Innendienst: Strom, Papier, Wasser, Abwasser, Gasheizung, Treibhausgase  
 Außendienst: Strom, Papier, Wasser, CO<sub>2</sub>-Auto, Treibhausgase

**E.3.2.2 Bewertung**

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		1			
Auditoreinschätzung		1			

**E.3.3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen**

**E.3.3.1 Berichtsfragen**

Bis dato gibt es keine Beschwerden bzw. Kontroverse mit Anrainern bezüglich ökologischen Belastungen.

Wir haben auch keine Verstöße gegen Umweltauflagen.

**E.3.3.2 Bewertung**

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0



## E.4 Transparenz und gesellschaftliche Mitbestimmung

### E.4.1 Transparenz

#### E.4.1.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Die Veröffentlichungen des Unternehmens (Geschäftsbericht und SFCR Bericht) erfolgen im „Amtsblatt für das Land Vorarlberg“ und in der „Wiener Zeitung“. Des Weiteren wird der jährliche Geschäftsbericht sowie der Bericht über Solvabilität und Finanzlage (SFCR Bericht) auf der VLV-Homepage zum Download zur Verfügung gestellt.

Die VLV verzichtet bewusst auf Werbemassensendungen und informiert die Kunden nur gezielt über Produktverbesserungen/Erneuerungen (z.B. Mailingaktion 2011- Einschluss grobe Fahrlässigkeit in der Gebäude- und Haushaltsparte).

Falls im Tagesgeschäft für das Unternehmen wichtige Dialoge geführt werden, werden diese von dem jeweiligen Mitarbeitenden als Aktenvermerk in unserem System abgespeichert.

Der Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitbestimmungsgrad) wird nicht erfasst.

Eine institutionalisierte Infrastruktur des Dialogs (z. B. Ethikforum, Ethikkomitee) ist nicht vorhanden.

Das Unternehmen kann bestätigen, dass es keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet

Mit der Veröffentlichung unserer 1. GWÖ-Bilanz haben wir den verpflichtenden Indikator erfüllt. Dieser Bericht ist auf der VLV-Homepage veröffentlicht.

#### E.4.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung				<b>4</b>	
Auditoreinschätzung				<b>4</b>	

### E.4.2 Gesellschaftliche Mitbestimmung

#### E.4.2.1 Berichtsfragen

Für die Mitarbeitenden werden im „VLV-Inside“ alle aktuellen und relevanten Themen / Informationen zeitnah veröffentlicht.

Unsere Kooperationspartner (Makler, Außendienstmitarbeitende) werden über die Internetplattform „Grüner Ring“, das Berechnungsprogramm „Elvis“ oder durch unsere Fachreferenten bzw. Maklerbetreuer über die neusten Informationen, Produkte und Änderungen in Kenntnis gesetzt.

Auf der Internetseite der VLV finden Interessierte Kontaktdaten (Name, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) der zuständigen Ansprechpersonen in den jeweiligen Abteilungen.

Zudem haben sie die Möglichkeit über das Kontaktformular ihr Anliegen kundzutun. Über dieses Formular wird ein Mail erzeugt, welches direkt an die Telefonvermittlung und von dort in die jeweilige Fachabteilung gesendet wird.

Da der Sitz in Vorarlberg liegt, haben unsere Mitbürger auch die Chance, persönlich in den Kundenbüros der jeweiligen Talschaften vorzusprechen.



Seit 2018 ist die VLV auch in den sozialen Medien vertreten, damit auch die jungen Vorarlberger auf das Unternehmen aufmerksam werden und den Kontakt herstellen können. Auf der „VLV-Youngster“ Facebook-Seite werden beispielsweise Sicherheitstipps für den Alltag sowie diverse Gewinnspiele und andere Aktionen veröffentlicht. Um sich mit dem Zielpublikum identifizieren zu können, wird die Facebook-Seite von engagierten jungen Mitarbeitenden betreut. Bis dato haben wir aber nur Anfragen zu Veranstaltungen oder Gewinnspielen bekommen. Anfragen bezüglich einer Betreuung oder Fragen zum Versicherungsgeschäft wurden bis dato nur 2 verzeichnet.

Seit dem Jahr 2021 ist die VLV auch über „Instagram“ erreichbar. Auf diesem Account werden hauptsächlich auch Sicherheitstipps und Gewinnspiele veröffentlicht.

Ebenfalls ist die VLV auch schon einige Jahre auf dem Account „LinkedIn“. Dieser Account wird von der Marketingabteilung betreut. LinkedIn ist ein soziales Netzwerk, was sich auf den Beruf und die Karriere spezialisiert. Auch über diesen Account können Personen mit der VLV in Kontakt treten. Über diesen Account werden auch Stellenanzeigen, Versicherungstipps und Sicherheitstipps veröffentlicht.

Bisher werden nur die Rückmeldungen von Kunden oder Mitbürgern im Zusammenhang mit der Beschwerdemanagementstelle erfasst sowie analysiert. Diese werden anhand eines Formulars erfasst. Diese Informationen werden jährlich den Vorstandsmitgliedern, der Revision sowie den jeweiligen Abteilungsleitern präsentiert. Die FMA erhält außerdem eine jährliche Berichterstattung. Bei dieser werden die vertraulichen Informationen jedoch geschwärzt.

Der Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitbestimmungsgrad) wird bei uns nicht erfasst.

Es ist bei uns auch keine institutionalisierte Infrastruktur des Dialogs (z. B. Ethikforum, Ethikkomitee) vorhanden.

### E.4.2.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		1			
Auditoreinschätzung		1			

### E.4.3 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

#### E.4.3.1 Berichtsfragen

Bei uns gibt es keine Informationen über das Unternehmen, welche nicht der unternehmensinternen Realität entsprechen.

Durch uns wird die öffentliche Meinung weder direkt noch indirekt durch Fehlinformationen beeinflusst.

Bei uns widersprechen keine Veröffentlichungen des Unternehmens dem wissenschaftlich gesicherten Forschungsstand oder der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

#### E.4.3.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0





## E.5 Handlungsempfehlungen für E.1 bis E.4:

- Sicherheitstipps auf der VLV-Homepage veröffentlichen + Werbespots für Schadenverhütung weiter forcieren
- Rabatte für Rauchmelder gewähren oder Rauchmelder im Rahmen einer Aktion an die Kunden ausgeben
- Mitunternehmer zur GWÖ-Bilanzierung motivieren
- Rabatte bei Rohbauversicherungen, wenn öko-effizient gebaut wird
- Zertifizierung zum familienfreundlichen Betrieb anstreben
- Betriebskindergarten zusammen mit anderen Unternehmen (z. B. Hypo Vorarlberg Bank AG)
- Vermietung von Räumlichkeiten für Veranstaltungen (Non-Profit)
- Mitmachkultur für Projekte fördern (z. B. Flurreinigungen)
- Aufklärungsarbeit zu Versicherungsthemen an Schulen
- E-Fahrtenbuch für VLV-Autos
- Strom- und Wasserverbrauch je Geschäftsstelle erfassen
- Alle VLV-Gebäude auf ÖKO-Strom umstellen
- Ökoprotit-Zertifikat
- Ökologischer Fußabdruck für VLV und auch die Mitarbeiter erstellen
- Umstellung der VLV-Autos auf E-Autos
- Möglichkeit, dass Kunden mit der VLV via WhatsApp in Kontakt treten können
- „VLV-Blättle“ auf recyceltem Papier drucken
- Alte Polizzen der Kunden bei der VLV entsorgen um somit den Kreislauf wieder zu „schließen“ – Gedanke (Boxen in der Kundenbüros aufstellen oder der Berater nimmt die alten Polizzen beim Kundentermin mit)

## Handlungsempfehlungen zum Thema VLV-Neubau:

### **Dachbegrünung:**

Beim Neubau eine Dachbegrünung vornehmen. Durch eine Dachbegrünung würden die UN-Entwicklungsziele 9 (Innovation und Infrastruktur), 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) und 15 (Leben an Land) unterstützt.

Die Vorteile einer Dachbegrünung sind vielfältig:

- Schutz vor Überschwemmung, weil der Regen gespeichert wird
- Kühlung im Sommer, Dämmung im Winter. Beides erspart Energiekosten und erhöht das Wohlbefinden der Mitarbeiter.
- Verlängerung der Lebensdauer des Daches
- Grün-Oase für Pausen und zur Steigerung der Kreativität vom Mitarbeitenden
- Naturbelassener Lebensraum für Pflanzen und Tiere

### **Beleuchtung:**

Beleuchtung im Außenbereich: Kunstlicheinsatz – Lichtverschmutzung durch Außenbeleuchtung vermeiden. Eine Außenbeleuchtung führt unter ökologischen Gesichtspunkten zu veränderten Verhalten von Tieren. Am deutlichsten ist dies bei Insekten,



die um die Lichter kreisen und häufig dadurch sterben. Andere Tiere werden in ihrem Tag- und Nachtrhythmus gestört. Es gibt bereits insektenschonende Außenbeleuchtungen.

Beleuchtung im Innenbereich: Die Lichtqualität spielt eine Rolle – nicht nur die Licht-Intensität und der Stromverbrauch. Das spiegelt sich im Farbspektrum nieder, in der Farbwiedergabe, in Stressfaktoren und in der Verschiebung von Hormonzyklen.

### **PV-Anlage:**

Grundgedanke – jene Objekte der VLV, die im Alleineigentum stehen und dafür geeignet sind, mit PV-Anlagen versehen und Strom produzieren.

Es gibt dazu mehrere Modelle und Varianten:

- Die VLV errichtet, nutzt die gewonnen kWh für den Eigenbedarf (ca. 130.000 kWh/Jahr) und verkauft den Rest zu Marktpreisen an die VKW/OEMAG), oder an die Wohnungsmieter zu vergünstigten Marktpreisen
- Es gäbe eine weitere Idee, die Anlagen als Gemeinschaftsanlage zu errichten, also und/oder VLV, Mitarbeiter, VLV-Kunden

So gesehen würde nicht nur die VLV sondern die gesamte Bevölkerung davon profitieren.

In Zeiten wie diesen, wo Energieautonomie, Energiebedarf, Nachhaltigkeit in aller Munde sind, durch Kriege ausgelöst die Energiekosten immer weiter steigen, wäre das doch ein sehr wesentlicher Beitrag den wir hier als VLV leisten könnten.

Ein Mitarbeiter der VLV ist dabei, ein Projekt auszuarbeiten, gemeinsam mit dem Energieinstitut Vorarlberg. Hier geht es darum abzuklären, welche Objekte dafür geeignet sind und welche Varianten es dafür gibt.



# Anhänge

## zu D.2.1.

### D.2.1.1. Berichtsfragen

**Mit welchen Unternehmen wird bereits kooperiert, und welche Ziele werden dabei verfolgt?**

Branchengleiche Unternehmen:

Kooperationspartner:

- Wüstenrot AG (Bausparen)
- DAS (Firmen-Rechtsschutzversicherung)
- Helvetia Versicherungsgesellschaft (Transportversicherung, BUFT)
- Markel Insurance SE (Cyber-Versicherung)
- Merkur Versicherung AG (Krankenversicherung)
- Mondial Assistance (Reiseversicherung)
- Österreichische Hagelversicherung VaG (Hagelversicherung)
- Hypo Vorarlberg Bank AG (diverse Sparverträge)
- VBV Vorsorgekasse (Pensionskassenverträge für verschiedene Branchen und Berufe)
- Infina (Wohnbau-Finanz-Experten, Wohnkredite)
- comit Versicherungsmakler GmbH

Weitere Kooperationspartner:

- Hypo Immobilien & Leasing GmbH (Leasing)

Vertriebspartner:

Maklerbüros und Immobiliengesellschaften (Die wichtigsten Partner sollen hier aufgezählt werden)

- comit Versicherungsmakler GmbH, Dornbirn
- Mag. Kofler Vermögenstreuhand GmbH, Götzis
- Ganner & Partner Versicherungs- und Immobilientreuhand GmbH, Bregenz
- WOGES Treuhand- u VerwaltungsgesmbH & Co KG, Feldkirch
- RVM Raiffeisen Versicherungsmakler Vorarlberg GmbH, Bregenz
- Aon Austria GmbH, Lustenau
- EFM Versicherungsmakler, Bregenz und Graz
- GrECo International AG, Dornbirn
- Kollmann-Versicherungsmakler GmbH, Feldkirch
- Wälder Versicherung VaG, Andelsbuch
- SUPERGAU GmbH - Mein Versicherungsmakler, Frastanz
- Volksbank Vorarlberg Versicherungsservice, Rankweil
- UNION Select Versicherungsmakler & Vermögensberatung GmbH, Wolfurt
- Versicherungsbüro Dr. Winsauer
- V Zwei Versicherungsmakler GmbH, Götzis
- Rauch Versicherungsmakler und Vermögensberater GmbH, Rankweil
- VUX Versicherungsmakler GmbH, Bezau
- LVM Versicherungsmakler GmbH, Bludesch
- Burtscher Consult GmbH & CO KG, Bludenz
- Manfred Schobel Versicherungsmakler GmbH, Lustenau
- Walter Walser Versicherungsmakler GmbH, Feldkirch-Nofels
- Veits & Wolf Versicherungsmakler GmbH, Bludenz



- Tone Fuchs GmbH, Egg
- Walser & Partner Versicherungsmakler GmbH, Feldkirch
- Bernhard Fink Versicherungsmakler GmbH, Bregenz
- Bürger & Service Versicherungsmakler Stecher KG, Bregenz
- Edgar Gehrler Versicherungsmakler GmbH, Lustenau
- Feurstein-Tschernjak Versicherungsmakler KG, Dornbirn
- Fidesda Versicherungsmakler GmbH, Bregenz
- Hartmann Versicherungsmakler KG, Feldkirch
- Konnect Versicherungsmakler e.U. Simon Tratter, Lochau
- MAK Versicherungsmakler GmbH, Ludesch
- Novum Versicherungsmakler GmbH, Götzis
- Schwarzmann Versicherungsmakler GmbH, Au
- Symbio Versicherungsmakler GmbH, Rankweil
- Trantura Versicherungsmakler e.U., Hohenems
- Valenz Versicherungsmakler OG, Dornbirn
- Versicherungsmakler Rupprechter KG, Schwarzenberg
- Versicherungsmaklerbüro Sattler KG, Schruns
- Wachter Versicherungsmakler GmbH, Schruns
- Weichselbraun Versicherungsmakler GmbH, Rankweil
- Westreicher Versicherungsmakler GmbH, Dornbirn
- van Beurden & Sabo GmbH, Dornbirn
- Zukunft Finanz- und Versicherungsberatung GmbH, Bregenz
- WVM GmbH, Lingenau
- Vonbrül & Mähr GmbH, Schlins
- Volksbank Vorarlberg e. Gen., Rankweil
- Versicherungsservice Rotheneder & Türri GmbH, Dornbirn
- Auto Walter GmbH & Co. KG, Dornbirn
- B-Quadrat Finanzberatungs GmbH, Dornbirn
- Borg Markus KG & Partner, Nenzing
- Burtscher, Hackspiel & Partner GmbH & Co KG, Bregenz
- Werner Dietrich Versicherungsmakler, Reuthe
- Wolfgang Doller, Frastanz und Rankweil
- Ender Finanzberatung KG, Lustenau
- Ess Dr. Bernhard Massev. Konk.fvv-Vbg.Vers.Mak, Feldkirch
- Grübel & Partner OG, Dornbirn
- Guderjahn Versicherungsmakler GmbH, Hard
- Hartmann Versicherungs- und Vermögensberatung GmbH, Feldkirch
- Helmut Amann GmbH & Co KG, Bregenz
- Hypo Versicherungsmakler GmbH, Dornbirn
- Mathias Imre, Dornbirn
- Seidl, Michael Ing., Schwarzach
- Jenni, Markus, Koblach
- Leopold Immobilien GmbH, Dornbirn
- Lu.Pe Consulting GmbH, Lochau
- Nachbauer & Partner GmbH, Altach
- RBVV GmbH, Weiler
- Riffler & Partner GmbH, Röthis
- Salomon, Hubert Lukas, Bludenz
- Günther J. Scheuch, Langen bei Bregenz
- Versicherungsagentur Macek Kurt GmbH, Frastanz
- Sicherheit & Zukunft Versicherungsmakler und Finanzdienstleistungen Ges.m.b.H., Graz
- 3 Banken-Versicherungs-Makler GmbH, Innsbruck



- Steinmayr & Co Insurance Brokers GmbH, Innsbruck
- AW Versicherungsmakler GmbH, Großklein
- Koban Südvers GmbH, St. Pölten
- Allrisk Leue & Nill Versicherungsmakler GmbH, Wien
- VMG Versicherungsmakler GmbH, Wien
- Volksbanken Versicherungsdienst Ges.m.b.H, Wien
- Car Care Consult Versicherungsvermittlung GmbH, Wien
- REAL Versicherungsvermittlung GmbH, Wien

**VLV Agenturen (Ausschließlichkeitsagenturen):**

- Versicherungsbüro Bereuter GmbH, Alberschwende
- Versicherungsagentur Mandl KG, Bludenz
- Agentur Metzler Michael, Bludenz
- imwest Versicherungsbüro GmbH, Hard
- leiblachtal – Scutaro Pino, Mangeng Marcel, Hörbranz
- hoVsteig – Versicherungsbüro Ruepp Schachner OG, Lauterach
- Agentur Salzinger Margarethe, Lustenau
- Sonnenberg – Wallis Alexander, Nüziders
- montaVon – Versicherungsbüro Ammann Barthold Summer OG, Schruns
- Schnetzer KG, Sulz

**Branchenfremde Kooperationspartner:**

- Spiegel Parkett GmbH, Dornbirn
- Tschofen Raumausstattung GmbH, Bludenz
- Tammer Harald, Feldkirch
- Baldauf Spenglerei u. Dachdeckerei, Doren
- Hämmerle Stefan Dachdecker, Lustenau
- Rusch Spengler + Dachdecker GmbH, Bregenz
- Rusch Gunter Ing. GmbH Spengler + Dachdecker, Alberschwende
- Schwendinger Josef Dachdeckerei, Dornbirn
- Fritz Spenglerei GmbH, Bludenz
- Lins dach & fassade GmbH Dachdecker, Feldkirch und Bludenz
- Peter Gesellschaft m.b.H Spengler + Dachdecker, Koblach
- Fliesen Felder, Lustenau
- Fliesenpool GmbH, Götzis
- Glasbau Bildstein, Lauterach
- Firma Eisele Wilfried GmbH, Tischlerei, Glaserei, Hobelwerk, Feldkirch
- Firma Feuerstein Josef GmbH & Co KG, Bludenz
- Fa. LaKaZe, Dornbirn und Bludenz
- Fa. Walser, Rankweil
- Karosserie Akademie Wilfried Mennel GmbH, Alberschwende
- Lackiererei Hitzhaus Reiner, Hörbranz
- Maler Mäser, Dornbirn
- Moosbrugger Malerei - Werbetechnik GmbH, Au
- Netzer Malerbetrieb, Wolfurt
- Alex Malerkiste, Dafins
- Bartenbach R & H, Bludenz
- Krista Farben GmbH. & Co KG, Frastanz
- Klohs GmbH, Frastanz
- Liepert Heinrich GmbH, Bludenz
- Der Rohrflitzer – Josef Passeiler, Lochau
- Fetzel GmbH Reinigungstechnik, Schlins
- Herzog GmbH – Leckortung , Dornbirn
- MBS Schadenmanagement GmbH, Lindau



- Schadler Gerhard – Trocknungstechnik, Hard
- Privis, Dornbirn
- Eisbär Trockentechnik GmbH, Götzis
- Kröss Gebäudetrocknung, Klaus
- Ortungstechnik Nachbaur, Sulz
- Alfis Werkstatt GmbH, Höchst
- Fa. Armellini, Bregenz
- DF-Holzmontage e.U. Fischer Daniel, Lauterach
- Fa. Erath, Bregenz
- Tischler Gerhard Mohr, Lustenau
- Längle Tischlerei GmbH, Götzis